

DIE
ZUKUNFT
IST
JETZT.

**GESCHÄFTSBERICHT
2019**

KENNZAHLEN

BILANZ

in Mio. €	31.12.2015	31.12.2016	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2019
Anlagevermögen	4.522,6	5.200,8	6.488,0	7.430,9	8.546,2
Umlaufvermögen	1.164,1	899,5	712,7	2.053,1	1.127,3
Summe Aktiva	5.686,7	6.100,3	7.200,7	9.484,0	9.673,5
Eigenkapital	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0
Rückstellungen	4.502,3	4.925,3	5.364,6	7.909,2	8.012,6
Verbindlichkeiten	1.178,1	1.169,6	1.834,1	1.572,8	1.658,9
Summe Passiva	5.686,7	6.100,3	7.200,7	9.484,0	9.673,5

ERFOLGSRECHNUNG

in Mio. €	2015	2016	2017	2018	2019
Jahreserfolg (= Zuführung zur Rückstellung für Ewigkeitslasten)	334,3	392,8	430,6	911,8	413,6

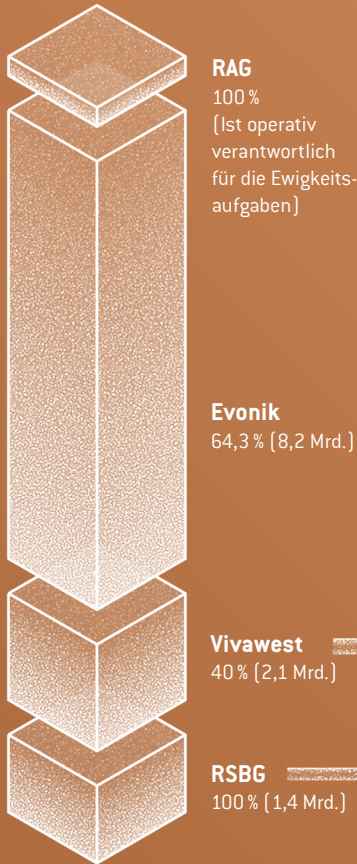
DIE ZUKUNFT IST JETZT.

Im Jahr 2007 wurde die RAG-Stiftung mit zwei zentralen Zielen gegründet: den Steinkohlenbergbau in Deutschland sozial verträglich zu beenden und nach Fördereinstellung der letzten Bergwerke die sogenannten Ewigkeitsaufgaben zu finanzieren. Die erste Aufgabe wurde Ende 2018 erfolgreich abgeschlossen, die zweite – und damit die Zukunftsaufgabe – hat mit dem Geschäftsjahr 2019 begonnen. Die RAG-Stiftung übernimmt die Kosten für die dauerhaften Aufgaben des Nachbergbaus. Durch zielgerichtete Förderprojekte trägt sie darüber hinaus entlang ihrer Satzung dazu bei, heute eine lebenswerte Umgebung für morgen zu schaffen.

Aus der Verantwortung heraus, den Menschen in den ehemaligen Steinkohlenrevieren eine gute Zukunft zu ermöglichen, legt die RAG-Stiftung in der Gegenwart das dafür nötige Fundament.

Die RAG-Stiftung auf einen Blick

Die RAG-Stiftung trägt Verantwortung für die Finanzierung der Ewigkeitsaufgaben aus dem deutschen Steinkohlenbergbau. Dazu baut sie kontinuierlich ihr Vermögen aus. Darüber hinaus fördert die RAG-Stiftung Projekte aus den Bereichen Bildung, Wissenschaft und Kultur in den ehemaligen Bergbauregionen an Ruhr, Saar und in Ibbenbüren.



RAG
100 %
[Ist operativ verantwortlich für die Ewigkeitsaufgaben]

Evonik
64,3 % (8,2 Mrd.)

Vivawest
40 % (2,1 Mrd.)

RSBG
100 % (1,4 Mrd.)

344,5 Mio. Evonik-Dividende

36,4 Mio. Gewinnausschüttung

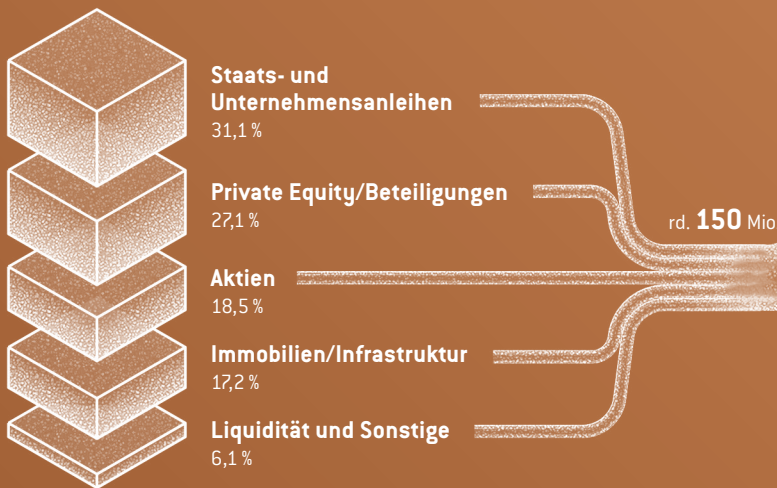
28,8 Mio. Gewinnausschüttung

KAPITALZUFLUSS 2019

2019 investierte die RAG-Stiftung in das Anlagevermögen im Saldo 1.115 Millionen Euro. Mit 243 Millionen Euro wurde das Spezial-Sondervermögen RAGS-FundMaster dotiert. 391 Millionen Euro entfallen auf Netto-Kapitalzuführungen in Wertpapiere und Gesellschaften, über die die RAG-Stiftung Immobilien, Private-Equity-, Infrastruktur und Mittelstandsbeteiligungen hält. Für 481 Millionen Euro wurde der Anteil an der Vivawest GmbH erhöht.

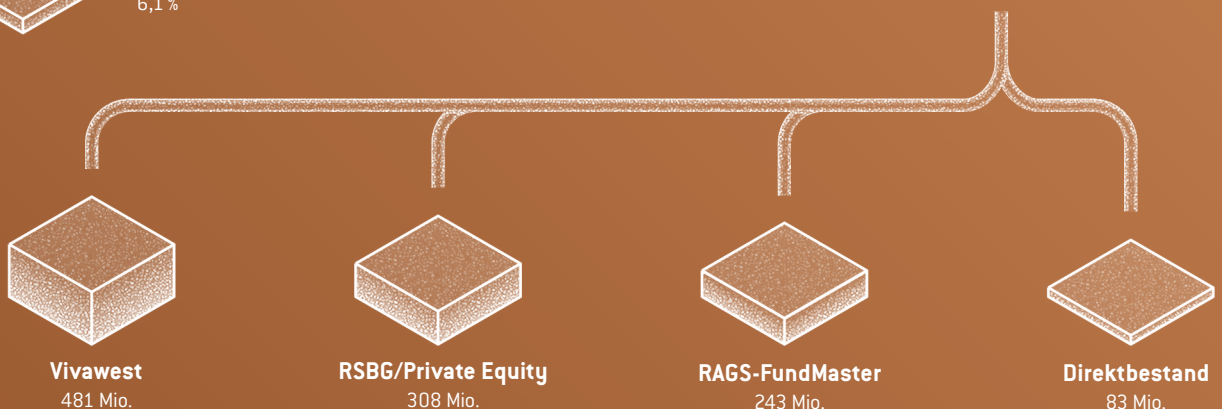
Über Dividenden, Gewinnausschüttungen und Zinserträge sind im Jahr 2019 mehr als 525 Millionen Euro generiert worden. Ende 2019 betrug das Vermögen der RAG-Stiftung 18,7 Milliarden Euro.

KAPITALANLAGEN inkl. RSBG 8,4 Mrd.



rd. 150 Mio.

INVESTMENTS

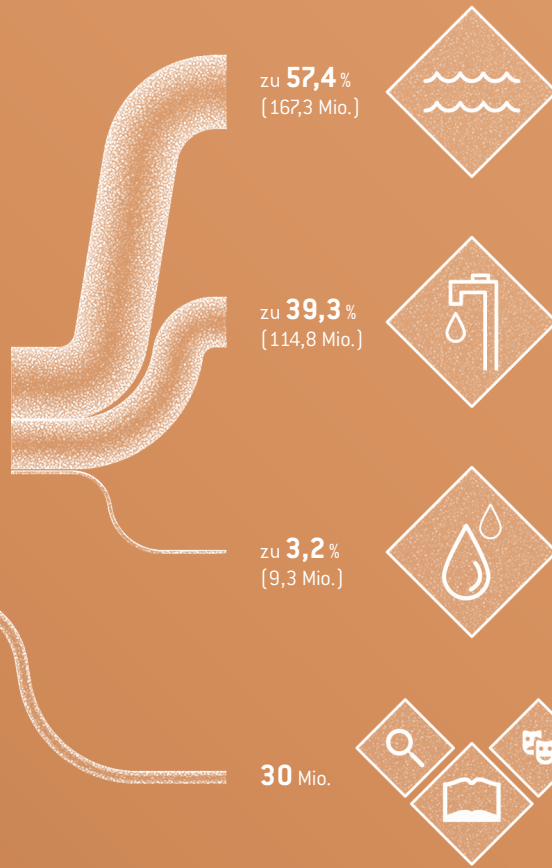


EWIGKEITSAUFGABEN

291,4* Mio. in 2019
Tendenz fallend

FÖRDERUNG

* zzgl. Zinsanteil für Investitionen, die die RAG AG über die vergangenen Jahre für die RAG-Stiftung getätigt hat



GRUBENWASSERHALTUNG

Das Pumpen von untertägigen Wassermengen, dem Grubenwasser, das sich unter Tage in den Bergwerken sammelt. Das Grubenwasser wird, insbesondere zum Schutz der Trinkwasservorkommen, an die Oberfläche gepumpt.

POLDERMASSNAHMEN

Die bergbauliche Tätigkeit hat Senkungen an der Tagesoberfläche zur Folge. Ohne dauerhaftes Pumpen von Oberflächenwasser, insbesondere durch die Wasserverbände, würde es zu einer Ansammlung von Wasser in den Senken kommen.

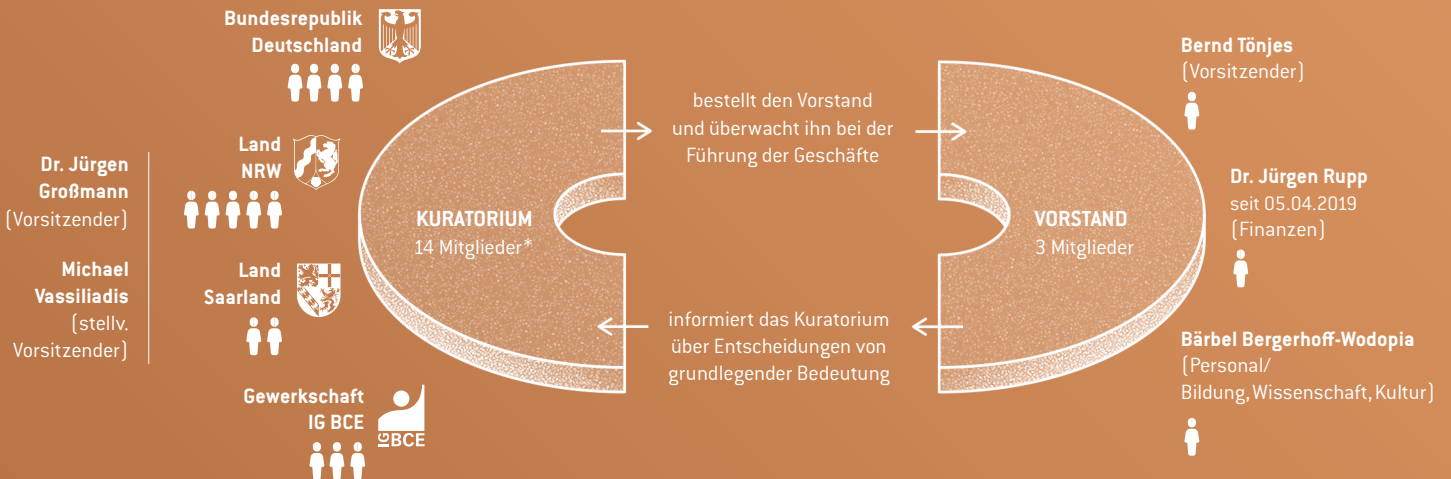
GRUNDWASSERREINIGUNG

Die Reinigung von verschmutztem Wasser auf einigen Geländen ehemaliger Nebengewinnungsbetriebe des Steinkohlenbergbaus, insbesondere ehemaliger Kokereien

FÖRDERUNG VON BILDUNG, WISSENSCHAFT UND KULTUR

Die Projektförderung steht im Zusammenhang mit dem Bergbau an der Ruhr, Saar und in Ibbenbüren. Der Fokus liegt auf der Förderung von chancenbenachteiligten Kindern und Jugendlichen.

ORGANE DER RAG-STIFTUNG



* 5 geborene Mitglieder
9 bestellte Mitglieder

UNSERE VERANTWORTUNG

Die RAG-Stiftung übernimmt die Finanzierung der Ewigkeitsaufgaben aus dem deutschen Steinkohlenbergbau der RAG Aktiengesellschaft: Grubenwasserhaltung, Poldermaßnahmen und Grundwasserreinigung. Um dies langfristig zu gewährleisten, baut die RAG-Stiftung durch eine sichere und gleichwohl rentable Kapitalanlage Vermögen auf und erwirtschaftet hieraus zuverlässig die notwendigen Erträge.

Darüber hinaus fördert die RAG-Stiftung Projekte aus den Bereichen Bildung, Wissenschaft und Kultur, die im Zusammenhang mit dem deutschen Steinkohlenbergbau stehen. Damit setzt die RAG-Stiftung nachhaltige Impulse für die Transformation der Regionen an Ruhr und Saar sowie in Ibbenbüren.



INHALTS- VERZEICHNIS



10 „WIR HABEN UNS SYSTEMATISCH AUF DIE ZUKUNFT VORBEREITET“

Gut gerüstet: der Vorstandsvorsitzende Bernd Tönjes im Interview über die Erfolge und Herausforderungen der RAG-Stiftung im Jahr 2019



14 ZENTRUM DES NACHBERGBAUS

Digital und innovativ: Mit der Leitwarte am Standort Herne-Pluto eröffnete im Jahr 2019 die zentrale Steuerungsstelle für sämtliche Maßnahmen des Wassermanagements an der Ruhr, der Saar und in Ibbenbüren.

17 DIE EWIGKEITSAUFGABEN

Seit dem Geschäftsjahr 2019 finanziert die RAG-Stiftung die drei dauerhaften Aufgaben des Nachbergbaus: Grubenwasserhaltung, Poldermaßnahmen und Grundwasserreinigung.



20 „FÖRDERUNG MUSS IN DIE ZUKUNFT WIRKEN“

Erfolgreiche Projekte: Vorstand Bärbel Bergerhoff-Wodopia über die Entwicklungen in den Förderbereichen Bildung, Wissenschaft und Kultur



22 BILDUNG FÖRDERN

Die RAG-Stiftung unterstützt Projekte entlang der gesamten Bildungskette: von Maßnahmen in Kindertagesstätten bis hin zu Studienstipendien.



24 WISSENSCHAFT STÄRKEN

Daten besser nutzen: Das Projekt Data Hub fördert digitale Kollaborationen zwischen Start-ups und etablierten Unternehmen.



26 KULTUR GESTALTEN

Von der Bergbautradition über die Denkmalpflege bis hin zum Deutschen Bergbau-Museum Bochum: Förderungen der RAG-Stiftung schlagen eine Brücke von der Vergangenheit in die Zukunft.

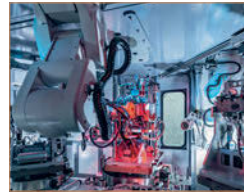


30 „DIE FINANZIERUNG UNSERER AUFGABEN IST SICHERGESTELLT“

Vermögen gesteigert, vielversprechende neue Investitionen getätigt: Finanzvorstand Dr. Jürgen Rupp zieht eine positive Bilanz des Geschäftsjahrs 2019.

32 DAS FUNDAMENT FÜR DIE ZUKUNFT

RAG AG, Evonik Industries AG, Vivawest Wohnen GmbH und RSBG SE: die Beteiligungen der RAG-Stiftung im Überblick



34 FÜR DIE ZUKUNFT ANGELEGT: DER STIFTUNGSKONZERN

Aktien, Private Equity oder Immobilien: Die RAG-Stiftung investiert weltweit in viele unterschiedliche Assetklassen, um die Finanzierung der dauerhaften Aufgaben des Nachbergbaus zu sichern.

38 BERICHT DES VORSITZENDEN DES KURATORIUMS

Dr. Jürgen Großmann über das Berichtsjahr 2019

39 LAGEBERICHT

Grundlagen des Unternehmens	40
Wirtschaftsbericht	45
Wesentliche nichtfinanzielle Themen	64
Chancen- und Risikobericht	64
Prognosebericht	75

79 JAHRESABSCHLUSS

Bilanz	80
Gewinn- und Verlustrechnung	82
Organe	83
Aufstellung des Anteilsbesitzes	84
Anhang	98
Entwicklung des Anlagevermögens	112
Bestätigungsvermerk	114
Impressum	118



121 WÜRDIGUNG DR. WERNER MÜLLER



DR. JÜRGEN RUPP
FINANZVORSTAND

BERND TÖNJES
VORSITZENDER DES VORSTANDS

BÄRBEL BERGERHOFF-WODOPIA
PERSONALVORSTAND
BILDUNG, WISSENSCHAFT, KULTUR



Das Vorstandsteam der RAG-Stiftung trägt die Verantwortung für die operative Leitung und die strategische Ausrichtung der Stiftungsaktivitäten. Seit Jahresbeginn 2019 gehört dazu insbesondere die dauerhafte Finanzierung der sogenannten Ewigkeitsaufgaben aus dem deutschen Steinkohlenbergbau: Grubenwasserhaltung, Poldermaßnahmen und Grundwasserreinigung. Hier in der Leitwarte am Standort Herne-Pluto laufen die Fäden des Wassermanagements zusammen. Das Gebäude, das auch als Informationszentrum für Besucher dient, steht als sichtbares Zeugnis dafür, welche Verantwortung die RAG-Stiftung in der Nachbergbauära übernimmt.



„WIR HABEN UNS SYSTEMATISCH AUF DIE ZUKUNFT VORBEREITET“

Im Jahr 2019 übernahm die RAG-Stiftung erstmals die Finanzierung der sogenannten Ewigkeitsaufgaben. In der neuen Leitwarte in Herne, wo alle Fäden des Wassermanagements zusammenlaufen, spricht Vorstandsvorsitzender Bernd Tönjes im Interview über die Erfolge und Herausforderungen des Geschäftsjahres.

Herr Tönjes, wir stehen hier zusammen in der Leitwarte Pluto in Herne, die im Geschäftsjahr 2019 eröffnet wurde. Welche Rolle spielt sie bei der Erfüllung der Aufgaben des Nachbergbaus?

Die Leitwarte ist das Zentrum der sogenannten Ewigkeitsaufgaben, deren Finanzierung unser Stiftungszweck ist. Das gesamte Wassermanagement, also Grubenwasserhaltung, Poldermaßnahmen und Grundwasserreinigung, wird von hier aus kontrolliert und gesteuert. In dem Gebäude wurde die modernste Steuerungstechnik verbaut, die man weltweit finden kann. Die Leitwarte ist insofern auch ein Symbol für die Innovationskraft, die im Bergbau immer schon eine treibende Rolle spielte und im Nachbergbau weiterhin spielen wird – sozusagen ein Leuchtturmprojekt mit ökologischem Fokus.

Inwiefern setzt die Leitwarte ökologische Schwerpunkte?

Zum einen gewährleisten sowohl die Architektur als auch die eingesetzte Technik einen energieeffizienten Betrieb. Zum anderen ist geplant, mit der Leitwarte auch ins Energiemanagement einzusteigen. Dazu gehört, möglichst außerhalb der Hochabnahmezeiten zu pumpen. Das wäre eine sehr konkrete Maßnahme zur Netzstabilität. Schlussendlich zahlt diese Vorgehensweise darauf ein, die Kosten für den Nachbergbau zu reduzieren.

Apropos Kosten: Seit 2019 übernimmt die RAG-Stiftung erstmals die Finanzierung der sogenannten Ewigkeitsaufgaben. Der Titel des Geschäftsberichts „Die Zukunft ist jetzt“ klingt wie eine Zeitenwende, aber auch wie ein Versprechen...

Die Stiftung ist im Jahr 2007 mit zwei zentralen Zielen gegründet worden: Zum einen sollte sie den Auslauf des Steinkohlenbergbaus begleiten, zum anderen nach Fördereinstellung der letzten Bergwerke die dauerhaften Aufgaben des Nachbergbaus finanzieren. Außerdem fördern wir Projekte von Bildung, Wissenschaft und Kultur, die im Zusammenhang mit dem deutschen Steinkohlenbergbau stehen. Mit diesem Engagement setzen wir wichtige Impulse für die Transformation an Ruhr, Saar und in Ibbenbüren. Die Herausforderung, den Großteil der Folgekosten einer ganzen Industriebranche zu übernehmen, ist einmalig in der Wirtschaftsgeschichte. Die erste der beiden

Aufgaben haben wir im Jahr 2018 bereits erfolgreich abgeschlossen, die zweite hat mit dem Geschäftsjahr 2019 begonnen. Ich bin zuversichtlich, dass wir auch diese Aufgabe meistern werden. Denn genau auf diese Zukunft haben wir uns langfristig und systematisch vorbereitet.

Wie baut die RAG-Stiftung das Vermögen für die jährlichen Kosten auf?

Seit ihrer Gründung konnte die RAG-Stiftung ihr Vermögen kontinuierlich steigern, sodass ausreichend Mittel zur Verfügung stehen. Unser größtes Asset ist Evonik Industries AG. An dem Spezialchemiekonzern hält die Stiftung aktuell knapp 59 Prozent. Dann folgt mit rund 58 Prozent* das Immobilienunternehmen Vivawest GmbH, an dem wir unseren Anteil im Geschäftsjahr 2019 um zehn Prozent erhöht haben. Hinzu kommen diverse andere Assets wie weitere Aktien oder Immobilieninvestments sowie internationale Beteiligungen und Investitionen, aus denen wir zuverlässig die notwendigen Erträge erwirtschaften.

Sind die Kosten für das Geschäftsjahr im kalkulierten Rahmen geblieben?

Für das Jahr 2019 hatten wir die Aufwendungen mit 300 Millionen Euro kalkuliert. Ich freue mich, sagen zu können, dass wir mit 291,4 Millionen Euro noch unter dem kalkulierten Rahmen geblieben sind. Die Einnahmen der Stiftung liegen weit höher als die Ausgaben für die Ewigkeitsaufgaben, und ich bin positiv gestimmt, dass das auch in Zukunft so bleiben wird.

Die RAG-Stiftung investiert weltweit. Inwieweit fördert sie auch gezielt Ansiedlungen in der Region?

Die RAG-Stiftung legt ihr Geld renditeorientiert an, wie die Satzung es verlangt. Wir sind über Fonds an etwa 20.000 unterschiedlichen Firmen in aller Welt beteiligt. Aber wir möchten im Rahmen unserer Investitionsaktivitäten, wenn möglich, auch etwas für die Transformation der Bergbaugebiete tun. Hier an der Ruhr, aber auch in Ibbenbüren und im Saarland. Zu diesem Zweck haben wir Ende des Jahres 2019 die RAG-Stiftung Innovation GmbH gegründet. Die hundertprozentige Tochter der Stiftung legt ihren Fokus verstärkt auf diese Gebiete. >

* Einschließlich 18 Prozent RAG-Anteile



„WIR SIND EIN UNTERNEHMERISCH GEFÜHRTER STIFTUNGSKONZERN.“

BERND TÖNJES

> Eine wachsende Wirtschaft braucht Raum. Gibt es dieses Potenzial in den ehemaligen Steinkohlenregionen?

Genau deshalb treiben wir das Thema Flächenentwicklung aktiv voran. Der deutsche Steinkohlenbergbau verfügt traditionell über großen Grundbesitz, den die RAG Montan Immobilien GmbH im Konzernverbund saniert, entwickelt und vermarktet. Noch stehen rund 7.000 Hektar zur Verfügung, die enorme Potenziale bieten: zum Beispiel für moderne Gewerbe- und Technologieparks, Wohn- oder Stadtquartiere. Ein aktuelles Beispiel zeigt das Projekt „Freiheit Emscher“: Auf 1.700 Hektar hauptsächlich ehemaliger Bergbauflächen zwischen Essens Norden und dem Süden von Bottrop soll ein Vorzeigevierviertel entstehen. Auf der einen Seite würden durch die Ansiedelung von Gewerbe und Industrie Arbeitsplätze geschaffen, auf der anderen Seite Wohnraum und Freizeitangebote entstehen.

Die von Ihnen erwähnten Aktivitäten der RAG-Stiftung klingen eher nach einem Unternehmen als nach einer typischen Stiftung.

Tatsächlich verbinden viele Menschen mit dem Begriff Stiftung Allgemeinnützigkeit. Wir allerdings sind ein unternehmerisch geführter Stiftungskonzern, das heißt, eine privatrechtliche Stiftung, die zunächst einmal den Auftrag hat, dauerhaft die Finanzierung des Nachbergbaus zu sichern und so zu verhindern, dass der Steuerzahler für die Kosten auf-

kommen muss. Das Gesamtvermögen der RAG-Stiftung wuchs bis zum Jahresende 2019 auf 18,7 Milliarden Euro an. Wir müssen unser Vermögen auch künftig renditeorientiert anlegen. Dafür haben wir ein kleines Team von Experten im Haus, das diese Aufgabe hervorragend bewältigt. Wir lassen hier nicht nach, was Sie unter anderem daran sehen können, dass wir uns Anfang des Jahres 2020 als Teil eines von Advent und Cinven geführten Konsortiums an Thyssenkrupp Elevator beteiligt haben.

Gemeinsam mit E.ON erwarben Sie zum Jahresbeginn 2020 auch das Essener Colosseum. Wie sehen Ihre Pläne für die denkmalgeschützte Immobilie in der Innenstadt aus?

Die Investition ist Teil der Kapitalanlagestrategie der RAG-Stiftung, die unter anderem vorsieht, dass wir gezielt in profitable Immobilienwerte investieren. Wir werden die ehemalige Krupp-Werkshalle mit frischem Leben füllen und freuen uns, wenn vom Colosseum künftig neue positive Impulse für die ganze Region ausgehen. Die derzeitigen Planungen sehen hier ein Gründerzentrum nach dem Vorbild der Berliner Factory vor, bei der wir schon seit längerer Zeit investiert sind. Das Colosseum soll ein Innovationsstandort werden, ein Verstärker für die sich aktuell sehr gut entwickelnde Gründerlandschaft im Ruhrgebiet.

Was macht das Ruhrgebiet für Gründer zunehmend attraktiv?

Zum einen zeichnet es sich durch eine einzigartige Hochschullandschaft aus, die sich in den vergangenen fünf Jahrzehnten entwickelt hat. Unsere 22 Hochschulen und rund 60 außeruniversitären Forschungseinrichtungen genießen international einen hervorragenden Ruf und sind Treiber des Fortschritts. Zum Vergleich: Im Jahr 1957

hatten wir hier rund 600.000 Bergleute und keine Studenten, inzwischen sind es rund 270.000 Studierende in 400 Studiengängen. An solchen Zahlen sieht man eindeutig, dass die Transformation auf einem vielversprechenden Weg ist. Historisch gesehen war das Ruhrgebiet immer ein Gründerstandort. Doch wurden die Erfolgsgeschichten bisher von großen, kapitalintensiven Unternehmen aus der Montanindustrie geschrieben. Was uns fehlt, sind kleinere und mittlere Unternehmen sowie innovative Start-ups. Und hier setzt das Engagement der RAG-Stiftung an: Wir wollen die Gründerszene beflügeln, Studenten und andere, die gute Geschäftsideen haben, dazu ermutigen und befähigen, ihre eigenen Unternehmen zu gründen. Wir unterstützen das mit Projekten wie der Gründerallianz, die in Kooperation mit dem Initiativkreis Ruhr entstanden ist. Auch das Colosseum ist in diesem Zusammenhang ein Baustein, um wichtige Impulse zu setzen. Wir wollen erreichen, dass Wirtschaft und Wissenschaft noch enger zusammenarbeiten und so das Wirtschaftswachstum in der Region steigern.

Welche Herausforderungen gilt es für die ehemaligen Steinkohlenregionen darüber hinaus zu meistern?

Mobilität ist beispielhaft sicher ein großes Thema – und insbesondere im Ruhrgebiet einer der größten Engpässe. Das gilt sowohl für das Straßennetz als auch beim öffentlichen Nahverkehr, den aktuell nur



rund zehn Prozent nutzen, um zur Arbeit zu kommen. Mit dem Resultat, dass Staus zum Alltag der Menschen in der Region gehören. Hier müssen nachhaltige Verbesserungen beim Thema Mobilität erreicht werden, auch um das Ruhrgebiet als attraktiven Ballungsraum zu positionieren. Der Nachhaltigkeitsgedanke liegt im Übrigen allem wirtschaftlichen Handeln der RAG-Stiftung zugrunde. Die Leitwarte, in der wir uns gerade befinden, ist dafür ein gutes Beispiel.



**„UNSERE EINNAHMEN
ÜBERSTEIGEN DIE KOSTEN
FÜR DIE EWIGKEITS-
AUFGABEN BEI WEITEM.“**

BERND TÖNJES

ZENTRUM DES NACHBERGBAUS

In der Leitwarte Pluto laufen alle Fäden zusammen, um die Aufgaben der Nachbergbauära zu steuern und zu kontrollieren. Hinter der Fassade des Gebäudes verbirgt sich modernste Technik, die jederzeit einen ungestörten Ablauf gewährleistet.

Alles im grünen Bereich: Die Mitarbeiter, die eine ganze Reihe an Monitoren und eine zehn Meter breite Videowand im Blick halten, haben alles im Griff. Trotz der Routine bleiben sie jederzeit wachsam. Denn sie kontrollieren wichtige Aufgaben des Nachbergbaus: insbesondere das Wassermanagement an Ruhr, Saar und in Ibbenbüren. Sämtliche Informationen aus Grubenwasserhaltung, Polderanlagen und Grundwasserreinigung an einigen ehemaligen Kokereistandorten laufen bei ihnen zusammen. Sollte doch einmal ein Warnhinweis auf ihren Bildschirmen aufblinken, dann leiten sie umgehend Maßnahmen ein.

Die Mitarbeiter nennen sich Wartisten, nach dem Ort, an dem sie arbeiten: der Leitwarte am RAG-Standort Pluto in Herne. Seit Eröffnung des Gebäudes im März 2019 ist der sogenannte Leitstand im Obergeschoss rund um die Uhr besetzt, an 365 Tagen im Jahr. Auch die wettertechnische Beobachtung der noch offenen Grubengebäude gehört zu den Aufgaben der Wartisten. Denn noch immer arbeiten Menschen unter Tage am Rückbau, und deren Sicherheit muss garantiert sein.

Die Leitwarte gehört zu den sichtbaren Zeugnissen des Engagements im Nachbergbau. Die Kosten für die Bewirtschaftung und Kontrolle des Wassers trägt seit Jahresbeginn 2019 die RAG-Stiftung. Damit übernimmt sie die finanzielle Verantwortung für die dauerhaft fortbestehenden Aufgaben der Nachbergbauära – und garantiert, dass der Steuerzahler nicht belastet wird.

Wer sich dem Gebäude nähert, bemerkt sofort seine dezente und doch markante Form. „Die Leitwarte ist gerade in ihrer Funktionalität ein Aushängeschild für den Nachbergbau. Sie verbindet Geschichte mit Gegenwart“, sagt Dr. Michael Drobniewski, Werksleiter des Unternehmensbereichs Wasserhaltung der RAG. Bei der Konzeption und beim Bau des Gebäudes sei vor allem darauf geachtet worden, später im Betrieb wenig Energie zu verbrauchen, so Dr. Drobniewski. „Alles, was eine nachhaltige Nutzung möglich macht, haben wir berücksichtigt.“ Dazu gehöre beispielsweise eine optimale Dämmung und Isolierung, außerdem erfolge die Beheizung über umweltfreundliche Luftwärmepumpen.

Die Architekten hatten das Gebäude als „Schatztruhe“ konzipiert. Es kapselt einerseits das Herzstück der Warte ein, präsentiert sich aber gleichzeitig zugänglich: Während das Rechenzentrum im Untergeschoss hinter Beton verborgen bleibt, öffnet sich der Leitstand mit seiner großen Fensterfront dem Außen. Die Form des Gebäudes folgt allerdings

nicht nur ästhetischen Gesichtspunkten, sondern vor allem dem Thema Flächeneffizienz. „Quadratisch, praktisch, gut. Das Verhältnis von Fassadenfläche zu nutzbarer Innenfläche ist in einem Kubus am effizientesten“, sagt Marcus Kampen, Abteilungsleiter Tiefbau/Industriebau im Servicebereich Standort- und Geodienste bei RAG. Auf 1.700 Quadratmetern finden so Leitstand, Büroräume, zwei Konferenzräume und das Besucherzentrum Platz. „Wir legten bei der Planung Wert auf eine hohe Arbeitsplatzqualität und einen großzügigen Besucherbereich“, so Kampen. Denn die Leitwarte stehe für Transparenz und Nahbarkeit und verstehe sich auch als Informationszentrum für die Öffentlichkeit.

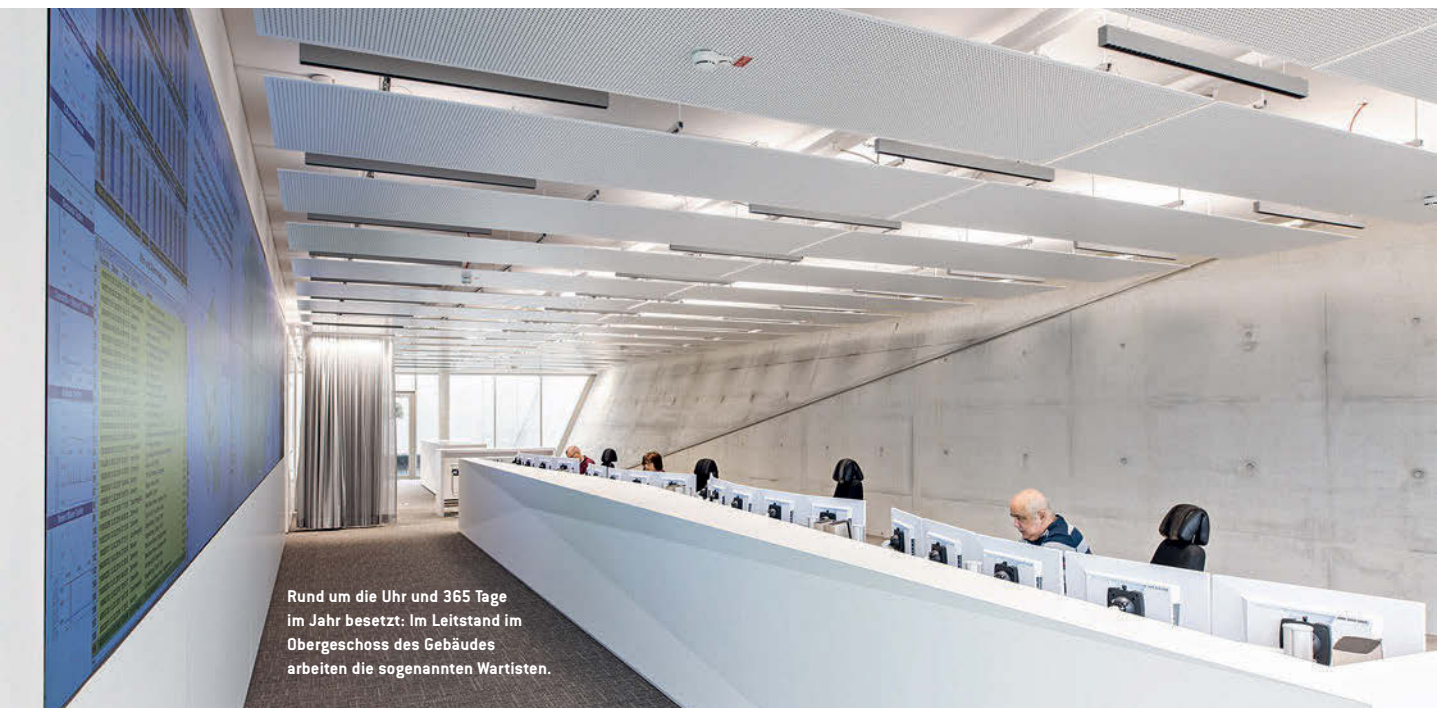
Um den Besuchergruppen die Herausforderungen des Nachbergbaus zu vermitteln, kommt im Untergeschoss der Leitwarte modernste Medientechnik zum Einsatz: Eine „Splitwand“ und sechs verschiedene digitale Informationsstationen bieten größtmögliche Wissensdichte, wobei die Besucher per Gestensteuerung selbst bestimmen können, über welche Themen und Gebiete sie mehr erfahren wollen. Ebenfalls interaktiv: die Videowand im hinteren Teil des Foyers, die die Geschichte des Bergbaus zeigt. Außerdem teilen hier Zeitzeugen unterschiedlicher Generationen, vom Arbeiter bis zum Konzernvorstand, ihre Erinnerungen und erzählen von ihrem Leben im und mit dem Bergbau. Das von der Stiftung Geschichte des Ruhrgebiets aufwendig produzierte Oral-History-Videoprojekt „Menschen im Bergbau“ unterstützte die RAG-Stiftung mit dem Ziel, das Wissen um die Leistung und die Werte der Bergleute zu bewahren.

Vom Foyer geht es durch eine Glastür in das Rechenzentrum der Leitwarte, einen Hochsicherheitsbereich, den nur autorisierte Mitarbeiter durch ein dreistufiges Schleusensystem mit Türen der höchsten Einbruchssicherheitsklasse und eine zusätzliche biometrische Kontrolle erreichen. „Diese umfangreichen Maßnahmen tragen dem Sicherheitsgedanken Rechnung, der für die gesamte Leitwarte gilt“, erklärt Marc Tetzlaff, Abteilungsleiter Leitwarte/Prozessleittechnik und Automation bei der RAG. „Das Gebäude strotzt geradezu vor verbauter Technik: IT, Energie- und Wasserversorgung – alles auf dem neuesten Stand.“

In Zusammenarbeit mit dem TÜV Rheinland wurde die gesamte Gebäudetechnik im Vorfeld der Eröffnung auf alle Eventualitäten getestet. „Deren Experten berieten uns auch, wie die Leitwarte sich gegen mögliche



Die Leitwarte am Standort Herne-Pluto steht für Effizienz, Nachhaltigkeit und Digitalisierung im Nachbergbau.



Rund um die Uhr und 365 Tage im Jahr besetzt: Im Leitstand im Obergeschoss des Gebäudes arbeiten die sogenannten Wartisten.

> Störungen schützen kann.“ Also was etwa passieren könnte, wenn der Strom ausfallen oder ein Feuer ausbrechen sollte. „Wir haben sichergestellt, dass die Versorgung jederzeit gewährleistet ist“, so Tetzlaff. Dafür Sorge das sogenannte Redundanzkonzept, das heißt, dass alle Systeme mindestens doppelt vorhanden sind. Fällt zum Beispiel ein Serverraum aus, springt ein zweiter, identischer ein; sollte ein System der Kälteversorgung versagen, gibt es ein zweites. Und wenn die Stromversorgung unterbrochen sein sollte, steht ein Notstromdieselgenerator parat, der wochenlang Strom liefern kann. Sollte in einem der Serverräume tatsächlich einmal ein Feuer ausbrechen, würde der Raum innerhalb von 30 Sekunden mit Stickstoff geflutet. Anders als beim Einsatz von Schaum oder anderen Löschmitteln würde so die teure Hardware erhalten bleiben.

Neben der ausgefeilten Hardware kommt in der Leitwarte auch modernste Software zum Einsatz. Mit ihr lassen sich die Daten des Nachbarbaus sammeln, übermitteln und dokumentieren. Die Software wurde eigens von Experten der RAG programmiert, um einen hohen Grad an Komplexität und Nutzerfreundlichkeit zu gewährleisten. Die Programmierer arbeiten seitdem kontinuierlich an der Optimierung, immer unter dem Aspekt größtmöglicher Datensicherheit.

Dr. Frank Dudda, Oberbürgermeister der Stadt Herne, nannte die Leitwarte „ein Beispiel für Transformation, Innovation und Digitalisierung“. Bernd Tönjes, Vorstandsvorsitzender der RAG-Stiftung, betont: „Bei all den Dingen, die wir tun, haben die Sicherheit von Mensch und Umwelt, ganz besonders der Trinkwasserschutz, immer Priorität. Die Leitwarte, das ist für mich Nachhaltigkeit digital umgesetzt.“



Das Besucherfoyer: An mehreren interaktiven Touchpoints finden Gäste der Leitwarte unter anderem sämtliche Informationen über den Nachbarbau.

DIE AUFGABEN DER LEITWARTE

- die Aufgaben des Nachbarbaus steuern und kontrollieren
- die Sicherheit der noch unter Tage beschäftigten Mitarbeiter garantieren
- die Öffentlichkeit über die Nachbarbauzeit informieren
- Tür- und Torkontrollen durchführen

ZAHLEN, DATEN, FAKTEN

- 1.700 Quadratmeter Nutzfläche
- 2 Serverräume, 70 Server
- 30 Kilometer Lichtwellenleiter
- 24 Stunden an 365 Tagen im Jahr besetzen Wartisten die Leitwarte.
- 150 Quadratmeter Besucherzentrum
- 110 Millionen Kubikmeter Grubenwasser hebt die RAG pro Jahr in NRW und im Saarland.

Die dauerhaften Aufgaben des Nachbergbaus

Drei Aufgaben sind auch nach dem Ende des Steinkohlenbergbaus auf unabsehbare Zeit zu erfüllen. Alle haben mit der Bewirtschaftung und Kontrolle von Wasser zu tun. Die Finanzierung trägt die RAG-Stiftung.



GRUBENWASSERHALTUNG

Die RAG AG unterhält in den Steinkohlenregionen sogenannte Grubenwasserhaltungen. Am Grund eines ehemaligen Bergwerksschachts, Hunderte Meter unter der Oberfläche, wird das Grubenwasser gesammelt, bevor es über mächtige Pumpen und Rohrleitungen nach oben transportiert und in Fließgewässer eingeleitet wird. Das Pumpensystem ist redundant ausgelegt: Im Störfall kann eine Pumpe kurzfristig durch eine andere ersetzt werden. Das neue Grubenwasserkonzept der RAG für das Nachbergbauzeitalter sieht mittelfristig nur noch sechs zentrale Grubenwasserhaltungen im Ruhrgebiet vor.



POLDERMASSNAHMEN

Durch den Bergbau ist es über die Jahrhunderte auch zu Veränderungen der Landschaft gekommen. Ganze Regionen haben sich abgesenkt, in extremen Fällen bis zu 25 Meter. An diesen Stellen muss das Oberflächenwasser auch zukünftig aktiv reguliert werden, um zu vermeiden, dass sich Wasser in den Senken sammelt. Spezielle Pumpwerke müssen betrieben und instand gehalten sowie Gewässer vertieft oder eingedeicht werden, um den Abfluss zu garantieren.



GRUNDWASSERREINIGUNG

Im Bereich einiger bergbaulicher Betriebe, insbesondere auf früheren Kokereigeländen, müssen verunreinigte Flächen saniert werden. Nachdem klar ist, wo das Grundwasser verschmutzt ist, wird es abgefangen und gereinigt, um zu verhindern, dass sich das verschmutzte Wasser mit sauberem mischt und ausbreitet. Der Erfolg dieser Maßnahmen wird regelmäßig kontrolliert.



KOSTEN

Die jährlichen Gesamtkosten der drei Ewigkeitsaufgaben des Steinkohlenbergbaus werden in den ersten Jahren auf rund 300 Millionen Euro geschätzt – Tendenz fallend. Allein die Grubenwasserhaltung beansprucht durch den pausenlosen Einsatz starker Pumpen rund zwei Drittel der Summe. Die dauerhafte Finanzierung der Ewigkeitsaufgaben ist die Herausforderung, der sich die RAG-Stiftung verpflichtet hat – zur Entlastung der öffentlichen Hand und damit des Steuerzahlers.



BILDUNG WISSENSCHAFT KULTUR



„FÖRDERUNG MUSS IN DIE ZUKUNFT WIRKEN“

Bärbel Bergerhoff-Wodopia verantwortet als Mitglied des Vorstands der RAG-Stiftung unter anderem die Förderung von Bildung, Wissenschaft und Kultur. Mit ihren Förderaktivitäten leistet die RAG-Stiftung einen wichtigen Beitrag zur Zukunftsgestaltung der ehemaligen Bergbauregionen an Ruhr, Saar und in Ibbenbüren.

Frau Bergerhoff-Wodopia, welche Herausforderungen brachte das Jahr 2019 mit sich?

Mit dem emotionalen Abschied vom deutschen Steinkohlenbergbau im Dezember 2018 ging eine Ära zu Ende. Die Verdienste des Bergbaus wurden vielfach gewürdigt. Das zeigte auch eine Einladung von Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier im April 2019 ins Schloss Bellevue. Eine Delegation aus ehemaligen Bergleuten der RAG AG und Vertretern der RAG-Stiftung überreichte ihm das letzte hierzulande geförderte Stück Steinkohle. Seit Anfang 2019 finanziert die RAG-Stiftung die Aufgaben des Nachbergbaus. Auch unsere Förderaktivitäten in den Bereichen Bildung, Wissenschaft und Kultur sind in der Nachbergbauära angekommen und stehen vor besonderen Herausforderungen: Jetzt, wo der aktive Steinkohlenbergbau nur noch in der Erinnerung präsent ist, geht es mehr denn je darum, sein Erbe in die Zukunft zu tragen.

Mit Beginn des Jahres 2019 hat die RAG-Stiftung auch die institutionellen Förderungen von der RAG AG vollständig übernommen. Wir führen diese Förderaufgaben ohne Brüche fort, sei es bei der Technischen Hochschule Georg Agricola oder dem Deutschen Bergbau-Museum Bochum, der Stiftung Industriedenkmalpflege und Geschichtskultur, den Klangkörpern des Bergbaus wie beispielsweise dem Ruhrkohle Chor oder den Knappenvereinen. Der Förderetat der RAG-Stiftung für das Geschäftsjahr 2019 betrug insgesamt 30 Millionen Euro.

Besonders die Förderung von Bildung gehört zu den Traditionen des Bergbaus und blieb mit einem Budget von rund elf Millionen Euro auch im Jahr 2019 unverändert ein Schwerpunkt. Denn uns ist wichtig: Alle Kinder und Jugendliche – gerade aus chancenbenachteiligten Familien – sollen Zugang zu den vielfältigen Bildungsangeboten im Revier bekommen. Nach wie vor bestimmt die soziale Herkunft maßgeblich über den Bildungserfolg. Das muss sich ändern, und dazu leisten wir einen wichtigen Beitrag. Auch bei den Bildungsübergängen darf es keine Brüche geben. Deshalb fördern wir Projekte entlang der gesamten Bildungskette. So setzt sich das Pilotprojekt „Zukunft früh sichern“, das wir im vergangenen Jahr mit der Stadt Gelsenkirchen in sieben städtischen Kindertagesstätten im Stadtteil Ückendorf initiiert haben, für die Bekämpfung von Kinderarmut ein. Ein weiteres unserer Leuchtturm-

projekte sind die „RuhrTalente“. Darüber fördern wir Jugendliche ab der achten Klasse bis zu ihrem Übergang in Ausbildung oder Studium. Es ist das größte Schülerstipendienprogramm in NRW.

Im Bereich Wissenschaft spielen das eben schon erwähnte Deutsche Bergbau-Museum Bochum und die Technische Hochschule Georg Agricola (THGA) eine besondere Rolle. Insgesamt flossen 2019 rund 13 Millionen Euro in unsere Wissenschaftsförderung. Dabei ist die THGA für uns unter anderem als Ort für zukunftsorientierte Ingenieurausbildung für den (Nach)bergbau und als bundesweit einzige Hochschule mit dem Forschungsschwerpunkt Nachbergbau ein wichtiger Partner. Mit Beginn des Sommersemesters 2019 richteten wir an der Hochschule eine zweite Stiftungsprofessur „Geomonitoring im Alt- und Nachbergbau“ ein. Besonders erfreulich war auch die komplette Wiedereröffnung des Deutschen Bergbau-Museums im Sommer 2019. Das Leibniz-Forschungsmuseum hat seitdem schon fast 200.000 Besucher angezogen und einen renommierten Designpreis gewonnen.

Zu den Projekten der RAG-Stiftung, die zur Transformation des Ruhrgebiets beitragen, gehört es auch, die Ansiedlung von datengetriebenen Unternehmen zum Beispiel im Technologie- und Logistikbereich voranzutreiben. Diese Aktivitäten werden in der Gründerallianz Ruhr gebündelt, die von RAG-Stiftung, RAG AG und Evonik Industries AG gemeinsam mit dem Sozialpartner IG BCE ins Leben gerufen wurde.

„Die Zukunft ist jetzt“ lautet das Motto dieses Geschäftsberichts. Für uns heißt das auch, dass wir alles daransetzen, dass die ehemaligen Bergbauregionen gerade für junge Menschen ein attraktiver Ort zum Leben, Studieren und Arbeiten sind. Dabei bleibt das Erbe des Bergbaus auch weiterhin das Fundament für die Identität vieler Menschen.

Ein herzliches Glückauf!

Bärbel Bergerhoff-Wodopia

EIN WEGWEISENDES PROJEKT

Die RAG-Stiftung stellt rund zwei Millionen Euro für „Zukunft früh sichern“ zur Verfügung. Die Initiative begleitet chancenbenachteiligte Kinder aus sieben städtischen Kitas in Gelsenkirchen-Ückendorf beim Übergang in die Grundschule.



Armutsprävention ist und bleibt eine zentrale gesellschaftliche Aufgabe. Insbesondere bei Kindern bedarf es früher Unterstützung, um den Folgen von Kinderarmut präventiv und wirksam begegnen zu können. Mit diesem Wissen hat die RAG-Stiftung gemeinsam mit der Gelsenkirchener Kindertagesbetreuung (GeKita) das Pilotprojekt „Zukunft früh sichern“ initiiert. Drei Jahre lang werden unter enger wissenschaftlicher Evaluierung mehr als 500 Kinder in Gelsenkirchen-Ückendorf begleitet.

In dem Gelsenkirchener Stadtteil lebt nicht nur die Hälfte aller Kinder in Armut – 22 Prozent weisen schon in der Grundschule erhebliche Defizite in elementaren Entwicklungskompetenzen auf, und über 40 Prozent erhalten anschließend eine Hauptschulempfehlung. „Genau deshalb haben wir das Projekt initiiert und auf den Weg gebracht“, sagt Bärbel Bergerhoff-Wodopia, Vorstandsmitglied der RAG-Stiftung. „Die Herausforderungen in Ückendorf sind groß.“

Die Zahlen sind alarmierend, findet auch Gelsenkirchens Oberbürgermeister Frank Baranowski und bestätigt die Dringlichkeit des Projekts: „Es darf nicht sein, dass es von Herkunft, Einkommen und Bildungsstand der Eltern abhängt, wie sich ein Kind entwickelt, welche Bildungs- und Zukunftschancen es hat.“ Und doch sieht die Realität armer Kinder heute noch so aus: Sie haben schon in der Grundschule deutlich schlechtere Noten, müssen häufiger eine Klasse wiederholen und besuchen viel seltener ein Gymnasium. Je länger Armut andauert, desto gravierender sind die Folgen für den persönlichen Werdegang. Aus diesem Grund greift die Initiative schon bei den Vierjährigen aus sieben Ückendorfer Kindertagesstätten ein und hilft ihnen, ihre Potenziale und Talente zu entdecken und auszuschöpfen.

In den Kitas kommen seit Herbst 2019 sieben zusätzliche sogenannte Bildungsbegleiter zum Einsatz. Die ausgebildeten Kinderpädagoginnen begleiten die Kitakinder ab dem vierten Lebensjahr bis zu ihrem Übergang in die Grundschule und bleiben auch in der ersten Grundschulzeit noch Ansprechpartner. Im Fokus steht vor allem die sprachliche Bildung, denn Sprache ist der Schlüssel für den Bildungserfolg und stellt die Weichen für den weiteren Bildungsweg.

Neben der Sprachbildung sind auch die Förderung von Lernfreude und Sozialkompetenz sowie kulturelle Bildung

**Z U
S i** ZUKUNFT
FRÜH
SICHERN

„Zukunft früh sichern“: Pilotprojekt begleitet vierjährige Kinder von der Kita bis ins erste Grundschuljahr.

„ES DARF NICHT SEIN, DASS ES VON HERKUNFT, EINKOMMEN UND BILDUNGSSTAND DER ELTERN ABHÄNGT, WIE SICH EIN KIND ENTWICKELT, WELCHE BILDUNGS- UND ZUKUNFTSCHANCEN ES HAT.“

FRANK BARANOWSKI,
OBERBÜRGERMEISTER VON GELSENKIRCHEN



Bei der Projekteinführung von „Zukunft früh sichern“ (von links): Gelsenkirchens Oberbürgermeister Frank Baranowski, Holle Weiß, Betriebsleiterin von GeKita, Bärbel Bergerhoff-Wodopia, Vorstand RAG-Stiftung, und Annette Berg, Vorstand für Kultur, Jugend, Bildung, Sport und Integration der Stadt Gelsenkirchen

„DAS PROJEKT KANN WEGWEISEND FÜR DIE ZUKUNFT SEIN UND IST ERST DER ANFANG EINES LANGFRISTIGEN SOWIE STÄDTE- UND KOMMUNENÜBERGREIFENDEN ENGAGEMENTS DER RAG-STIFTUNG IM BEREICH DER ARMUTSPRÄVENTION.“

**BÄRBEL BERGERHOFF-WODOPIA,
MITGLIED DES VORSTANDS DER RAG-STIFTUNG**

wichtige Themen. „Zukunft früh sichern“ setzt sich darüber hinaus dafür ein, das Ernährungsverhalten von Kindern zu verbessern, ihre motorischen Fähigkeiten zu stärken und die seelische Widerstandsfähigkeit zu fördern.

Um fundierte Ergebnisse aus dem Projekt zu generieren und später für andere Kommunen nutzbar zu machen, beauftragte die RAG-Stiftung das Institut für Sozialarbeit und Sozialpädagogik. Die Forscher gewährleisteten eine wissenschaftliche Begleitung über die gesamte Laufzeit und entwickelten Handreichungen, die künftig die Arbeit von Fachkräften im gesamten Ruhrgebiet und bundesweit bei diesem Thema breitflächig verbessern sollen. „Aus der Tradition des Bergbaus kommend, ist es der Stiftung ein großes Anliegen, chancenbenachteiligte Kinder und Jugendliche zu unterstützen, die in ihrem persönlichen Umfeld keine ausreichende Unterstützung erfahren“, betont Bergerhoff-Wodopia. „Das Projekt kann wegweisend für die Zukunft sein und ist erst der Anfang eines langfristigen sowie städte- und kommunenübergreifenden Engagements der RAG-Stiftung im Bereich der Armutsprävention.“

CHANCEN FÜR JUNGE TALENTE

Im Saarland fördert die RAG-Stiftung bereits seit 2014 die Arbeit der StudienStiftungSaar. Ziel ist es, jungen Menschen aus nicht akademischen Familien einen erfolgreichen Bildungsweg zu ermöglichen.

Die Förderinitiative StudienStiftungSaar unterstützt Studierende und Studieninteressierte mit vier verschiedenen Stipendien. Seit dem Jahr 2015 besteht mit dem Programm „Future Coaching“ zudem ein Angebot für Schülerinnen und Schüler, das ihnen bei der Studien- und Berufswahl Orientierung gibt. Das Portfolio der StudienStiftungSaar stellt für chancenbenachteiligte Jugendliche ein lückenloses Angebot von der weiterführenden Schule bis zum Studienabschluss zur Verfügung. Bis Ende des Jahres 2019 investierte die StudienStiftungSaar rund sechs Millionen Euro in ihre Bildungsprogramme. Damit ließen sich unter anderem insgesamt mehr als 2.800 Saarland- und Deutschlandstipendien realisieren.

Die RAG-Stiftung gehört mit rund der Hälfte der Investitionen zu den Hauptförderern. Sie unterstützt durch die Vergabe von Deutschlandstipendien insbesondere Studierende aus Nichtakademiker-Familien. Darüber hinaus finanziert sie mit bis zu 10.000 Euro Abschlussarbeiten mit Bergbaubezug. „Talenten aus nicht akademischen Familien frühzeitig den Weg zu ebnen und ihnen durch die Förderung ein Studium zu ermöglichen ist uns ein wichtiges Anliegen“, sagt Bärbel Bergerhoff-Wodopia, Vorstandsmitglied der RAG-Stiftung. Ein Beispiel dafür ist die Erfolgsgeschichte von Lisa Jessen, Ingenieurin der Medizintechnik: Im vergangenen Jahr absolvierte sie ihren Master im Fach Neural Engineering an der Hochschule für Technik und Wirtschaft des Saarlandes und fand sofort eine Anstellung bei einem weltweit führenden Hersteller von Dialyseprodukten. „Mir als Tochter einer alleinerziehenden Mutter ermöglichte das Deutschlandstipendium ein erfolgreiches Studium“, sagt Jessen. „Die Förderung durch die RAG-Stiftung und das Bergmannshilfswerk Luisenthal würdigt auch die generationenübergreifende Zugehörigkeit meiner Familie zum Bergbau.“



VIELE GUTE GRÜNDE(R)

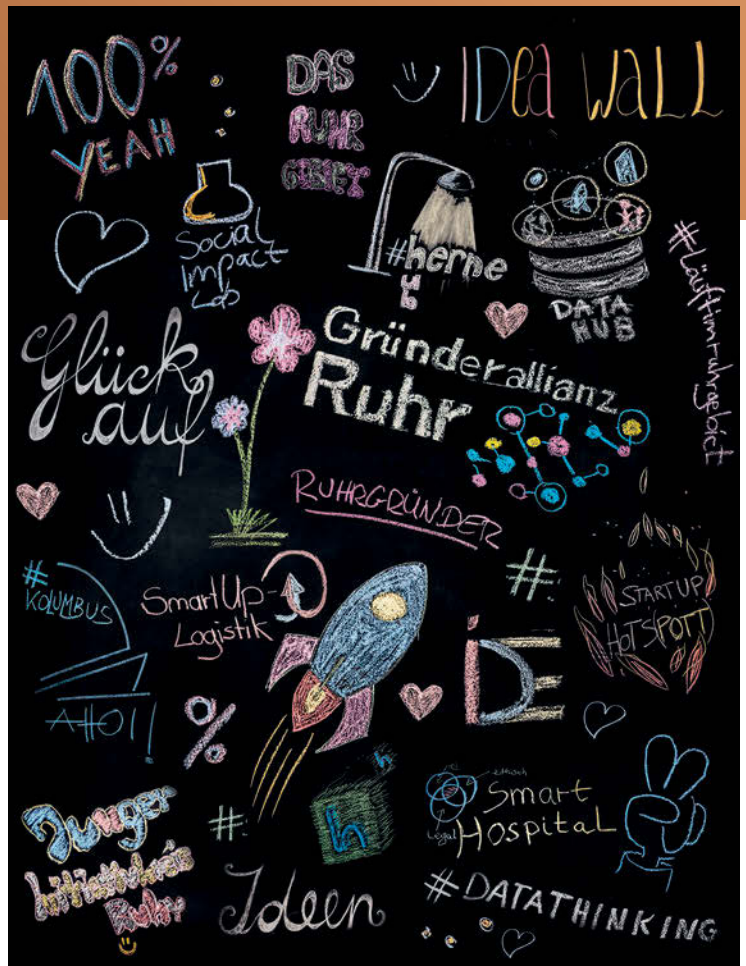
Die RAG-Stiftung unterstützt wissenschaftsbasierte Projekte zur Gründerförderung, beispielsweise die Gründerallianz Ruhr. Ein Zukunftsnetzwerk, das alle Akteure vereint, die den Auf- und Ausbau der Start-up-Community im Ruhrgebiet vorantreiben wollen. Ein Schlüsselprojekt hierbei ist der Data Hub Ruhr.

Es herrscht Aufbruchsstimmung im Ruhrgebiet. Ein neuer Unternehmergeist, den man in „Haus 5“ auf dem UNESCO-Welterbe Zollverein deutlich spürt: Nur fünf Gehminuten von der RAG-Stiftung entfernt sitzt die Gründerallianz Ruhr, eine zentrale Anlaufstelle für die expandierende Start-up-Szene der Region.

„Für das Ruhrgebiet“, so Bärbel Bergerhoff-Wodopia, Mitglied im Vorstand der RAG-Stiftung, „ist die Gründerallianz ein wichtiger Baustein bei der Transformation von der Industrie- zu einer neuen, zukunftsorientierten Wirtschaftsregion. Die RAG-Stiftung sieht sich in der Verantwortung, wissenschaftsbasierte Projekte zur Gründerförderung zu unterstützen.“ Deshalb war die RAG-Stiftung schon bei der Initiierung des Projekts im Rahmen von „Glückauf Zukunft!“ mit an Bord und hat bisher rund 1,5 Millionen Euro investiert.

„DIE RAG-STIFTUNG SIEHT SICH IN DER VERANTWORTUNG, WISSENSCHAFTSBASIERTE PROJEKTE ZUR GRÜNDERFÖRDERUNG ZU UNTERSTÜTZEN.“

BÄRBEL BERGERHOFF-WODOPIA,
MITGLIED DES VORSTANDS DER RAG-STIFTUNG



Platz für Ideen: Die Wände im Büro der Gründerallianz auf der Zeche Zollverein laden dazu ein, mit Malkreide kreativ zu werden.

Das leistungsfähige Netzwerk aus Wirtschaft und Wissenschaft der Gründerallianz trifft auf eine große Zielgruppe: Mehr als 200 Start-ups existieren allein im Ruhrgebiet, die hier nicht zuletzt von günstigen Büroimmobilien sowie wirtschaftspolitischen Initiativen und Kooperationen mit etablierten Unternehmen profitieren. Das vielfältige Start-up-Ökosystem versteht die Metropolregion als Chance und bringt enorme Wirtschaftsleistung in das Revier.

Das Leitprojekt wird durch die gemeinsame Förderung von RAG-Stiftung, RAG AG und Evonik Industries AG finanziert, darüber hinaus durch Eigenmittel des Initiativkreises Ruhr.

Seit dem Jahr 2018 wird der Data Hub Ruhr, ein Schlüsselprojekt der Gründerallianz, betrieben. Er setzt nach dem Ende der Steinkohlenförderung entscheidende Impulse für die Region und entwickelt so eine Anziehungskraft für nationale und internationale Gründer. Die Idee dahinter: Viele der etablierten Unternehmen verfügen über eine Menge an Daten, eine Sammlung, die ständig wächst, aber bislang zu selten genutzt wird. Hier kommen die Start-ups ins Spiel: In einer dreimonatigen Projektphase suchen Unternehmen und Start-ups gemeinsam nach Lösungen für konkrete Anwendungsfälle. Im Geschäftsjahr 2019 liefen fünf solcher Kooperationen, zwei bekamen am Ende der Laufzeit eine dotierte Auszeichnung.

Auch für kommunale Einrichtungen aus der Region steht der Data Hub offen. Im Jahr 2019 beteiligte sich die Entsorgung Herne mit einem Anwendungsfall: der Optimierung der Sperrmüllabfuhr mittels modernster Datentechnologie. Im Rahmen einer Challenge identifizierte die Einrichtung adiutaByte aus Sankt Augustin als geeigneten Partner. Das Start-up gewann ein Preisgeld in Höhe von 10.000 Euro.

„Die Aktivitäten der Gründerallianz und des Data Hubs schaffen Aufmerksamkeit und entwickeln eine Strahlkraft, die weit über das Ruhrgebiet hinausgeht“, sagt Ersin Üstün, Projektleiter bei der Gründerallianz. „Auch die Bereitschaft zu investieren wächst.“ Es sei aber noch viel zu tun auf dem Weg zu einem nachhaltig funktionierenden, B2B-fokussierten Start-up-Ökosystem: „Wir dürfen jetzt nicht nachlassen, sondern müssen das Momentum nutzen, um die Region als Start-up-Hotspot zu etablieren.“



Auszeichnung eines Siegerprojekts beim Demo Day 2019 (von links): Dr. Christian Lütke von der Gründerallianz, Dustin Feld und Vanessa Wolff von adiutaByte, Daniel Linning von Entsorgung Herne und Pierre Golz, Stabsstelle Digitalisierung der Stadt Herne

„DIE AKTIVITÄTEN DER GRÜNDERALLIANZ UND DES DATA HUBS SCHAFFEN AUFMERKSAMKEIT UND ENTWICKELN EINE STRAHLKRAFT, DIE WEIT ÜBER DAS RUHRGEBIET HINAUSGEHT.“

**ERSIN ÜSTÜN,
PROJEKTLIEFER BEI DER GRÜNDERALLIANZ**

338

Start-ups

aus 38 Ländern bewarben sich bislang beim Data Hub.

1,5

Millionen Euro

hat die RAG-Stiftung im Rahmen von „Glückauf Zukunft!“ bisher investiert.

10

Industriepartner
aus dem Ruhrgebiet

ZUKUNFT AUS TRADITION



Auf Augenhöhe: Das Deutsche Bergbau-Museum Bochum vermittelt das Thema Steinkohlenbergbau mit modernsten Didaktikmethoden.



Bei der Festveranstaltung zur neuen Dauerausstellung des Leibniz-Forschungsmuseums für Georessourcen (von links): Ulrich Schüller, Bundesminister für Bildung und Forschung, Oberbürgermeister der Stadt Bochum Thomas Eiskirch, Bärbel Bergerhoff-Wodopia, Mitglied des Vorstands der RAG-Stiftung, Prof. Dr. Stefan Brüggerhoff, Direktor des Deutschen Bergbau-Museums Bochum, Isabel Pfeiffer-Poensgen, Ministerin für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen, und Prof. Dr. Matthias Kleiner, Präsident der Leibniz-Gemeinschaft

DEUTSCHES BERGBAU-MUSEUM BOCHUM

Das Deutsche Bergbau-Museum Bochum und Leibniz-Forschungsmuseum für Georessourcen ist das weltweit größte Bergbaumuseum. Mit seinem Angebot schafft es die Verbindung zwischen einem leistungsstarken Forschungsinstitut und einem lebendigen Museum. Drei Jahre lang wurde das Museum umgebaut und seine Dauerausstellung neu gestaltet. Ein Mammutprojekt, das die RAG-Stiftung im Rahmen von „Glückauf Zukunft!“ mit 15 Millionen Euro maßgeblich unterstützte. Im November 2018 wurden die beiden Rundgänge „Steinkohle“ und „Bergbau“ wiedereröffnet, seit Juli 2019 komplettieren die Rundgänge „Bodenschätze“ und „Kunst“ das Besuchererlebnis, deren Neugestaltung im Rahmen der Bund-Länder-Förderung durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung und das Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes NRW gefördert wurde. Mehr als 3.000 Exponate rücken neben der Geschichte des Bergbaus verstärkt Themen der Zukunftsgestaltung und des Nachbergbaus in den Fokus. Multimediale Medienstationen, interaktive Spiele, Videoinstallationen sowie Hands-on-Exponate ergänzen dabei die klassischen Ausstellungsobjekte. Mit seiner didaktischen Neuausrichtung will das Deutsche Bergbau-Museum Bochum nachhaltig Wissen an alle Altersgruppen vermitteln. Übrigens: Das Museum entwickelte ein zusätzliches Konzept speziell für Kinder – eine „Kinderspur“, auf der der Bergbau mit modernsten Didaktikmethoden im wahrsten Sinne des Wortes auf Augenhöhe vermittelt wird.

Mit Übernahme der ehemaligen Förderungen der RAG AG unterstützt nun die RAG-Stiftung das Deutsche Bergbau-Museum Bochum.

Mit ihren Förderungen an Ruhr, Saar und in Ibbenbüren leistet die RAG-Stiftung seit vielen Jahren einen wichtigen Beitrag zur Bewahrung der Bergbaukultur. Damit auch nach dem aktiven deutschen Steinkohlenbergbau keine Brüche entstehen, übernahm sie zum Jahresbeginn 2019 auch die ehemaligen Förderungen der RAG AG. Vier Beispiele aus dem Gesamtportfolio



Die *Klangkörper* des Bergbaus stehen in den Bergbauregionen seit je für Solidarität und Zusammenhalt. Um diese Tugenden, Werte und insbesondere das kulturelle Erbe der Bergleute in die Zukunft zu tragen, unterstützt die RAG-Stiftung Konzerte und Auftritte der Chöre und Orchester. Dazu zählen im Jahr 2019 beispielsweise die traditionellen Frühjahrs-, Sommer- und Weihnachtskonzerte.



Die vom Land NRW und der RAG AG gegründete *Stiftung Industriedenkmalpflege und Geschichtskultur* sichert und erhält zwölf ausgewählte denkmalgeschützte Industrieanlagen im Ruhrgebiet, darunter die Kokerei Hansa in Dortmund sowie die Zechen Pattberg in Moers und Schlägel & Eisen in Herten. Die RAG-Stiftung fördert – in enger Abstimmung mit dem NRW-Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung – die Institution bereits seit dem Jahr 2010. Für das Jahr 2020 steht hierfür ein höherer sechsstelliger Betrag zur Verfügung. Insgesamt beliefen sich die Förderungen bis heute auf rund 4,4 Millionen Euro.



Auch die Traditionen und Bräuche der *Knappenvereine* sind essenzielle Bestandteile einer aktiven Erinnerungskultur – ein Grund dafür, dass die RAG-Stiftung ihr Engagement fördert. Beispielsweise organisierten im Jahr 2019 rund 400 ehemalige Bergleute von 42 Vereinen den „Tag des Bergmanns“ an der Saar. Insgesamt 800 Besucher, darunter viele junge Menschen, nahmen an dem Programm teil.



FINANZEN



„DIE FINANZIERUNG UNSERER AUFGABEN IST SICHERGESTELLT“

Seit 2019 trägt die RAG-Stiftung die Kosten für die Ewigkeitsaufgaben aus dem deutschen Steinkohlenbergbau: Grubenwasserhaltung, Poldermaßnahmen und Grundwasserreinigung. Im selben Jahr übernahm Dr. Jürgen Rupp die Position des Finanzvorstands.

Herr Dr. Rupp, welche Themen haben Ihre Arbeit im ersten Jahr im Amt bestimmt?

Nach dem ersten Jahr im Amt freue ich mich, sagen zu können, dass das Geschäftsjahr 2019 für die RAG-Stiftung ein sehr gutes war. Wir blicken auf das beste Kapitalanlageergebnis unserer Geschichte zurück. Das Vermögen ist auf 18,7 Milliarden Euro angewachsen. Außerdem haben wir Neuinvestitionen in Höhe von 1,1 Milliarden Euro getätigt. Besonders positiv stimmt mich die Wertentwicklung von 9,9 Prozent des RAGS-FundMasters – eine Größenordnung, die es seit Bestehen der Stiftung nicht gegeben hat.

Dass ich durch meine vorherige Tätigkeit als Finanzvorstand der RAG AG mit den Themen und den Menschen der RAG-Stiftung bereits vertraut war, erleichterte mir den Einstieg. Gemeinsam mit den neuen Kollegen setzte ich mich zunächst mit unserer Anlagestrategie auseinander. An der einen oder anderen Stelle haben wir nachjustiert, einige Schwerpunkte anders gesetzt. Unsere Anlagestrategie folgt stets dem Satzungszweck, nach dem wir verpflichtet sind, langfristig die Kosten für die Aufgaben des Nachbergbaus zu tragen und Bildung, Wissenschaft und Kultur in den Bergbauregionen zu fördern. Solange wir erfolgreich wirtschaften, muss der Steuerzahler nicht einspringen.

Um das auch in Zeiten anhaltender Niedrigzinsen zu gewährleisten, passte die RAG-Stiftung ihre Kapitalanlagerichtlinie schrittweise an. Wir setzen verstärkt auf diversifizierte Anlagen, nicht nur in Deutschland, sondern weltweit. Wir investieren breit gefächert und gezielt über unterschiedliche Assetklassen, von Staats- und Unternehmensanleihen über Aktien und Private Equity bis zu Immobilien und Infrastrukturprojekte. Wir können recht gut abschätzen, welche Ausgaben in Zukunft auf uns zukommen, und dementsprechend Investitionen tätigen.

Zu Beginn meiner neuen Tätigkeit verschaffte ich mir außerdem ein Bild von den vielfältigen internationalen Firmen, bei denen wir im Rahmen unserer Beteiligungsgesellschaft RSBG SE investiert sind. Wir setzen weiterhin auf Firmen, die das Potenzial aufweisen, nachhaltig zu wachsen, und die innerhalb der von uns identifizierten vier Megatrends Infrastruktur, Health Care, Digitalisierung und Media tätig sind.

Wir sind ein unternehmerisch geführter Stiftungskonzern, unser Vermögen hat sich aus einer hundertprozentigen Beteiligung an Evonik entwickelt. Diese reduzierten wir im Januar 2020 auf rund 58 Prozent. Die

Erlöse aus dem Verkauf der Aktien, über 600 Millionen Euro, investierten wir vollständig in diversifizierte Vermögenswerte. Wir möchten auch in Zukunft ein signifikanter Anteilseigner von Evonik bleiben, der das Unternehmen auf seinem nachhaltigen Wachstumskurs begleitet.

Unsere Beteiligung an Vivawest erhöhten wir im Jahr 2019 auf 40 Prozent, der Immobilienkonzern hier im Ruhrgebiet besitzt nach unserer Überzeugung erhebliches Wachstumspotenzial.

Schon im vergangenen Jahr haben wir gemeinsam mit unseren langjährigen Partnern, den Finanzinvestoren Advent und Cinven, begonnen, uns über den Kauf der Aufzugssparte von Thyssenkrupp zu beraten. Ende Februar 2020 hat unser Bieterkonsortium das Rennen gemacht. Wir halten Thyssenkrupp Elevator für ein Unternehmen, das gute Aussichten hat, sich positiv weiterzuentwickeln, auch weil es einen der besagten Megatrends bedient: Infrastruktur. Städte wachsen. Sie wachsen vor allem vertikal, das erhöht den Bedarf an Aufzügen und entsprechenden Serviceleistungen.

Im Jahr 2019 übernahm die RAG-Stiftung erstmalig die Kosten für die sogenannten Ewigkeitsaufgaben. Sie beliefen sich auf 291,4 Millionen Euro – ein weiteres äußerst positives Ergebnis, denn damit wurde das kalkulierte Budget um 8,3 Millionen Euro unterschritten. Die Chancen stehen nicht schlecht, dass die Kosten, zum Beispiel durch innovative Grubenwasserkonzepte, in den kommenden Jahren weiter sinken.

Ich bin optimistisch, dass wir auch langfristig die Mittel zur Erfüllung unserer Pflichten nicht aus der Substanz der Stiftung, sondern aus den laufenden Erträgen nehmen und darüber hinaus zusätzliche Mittel zur Verfügung haben, um neu zu investieren. Die Zielsetzung der RAG-Stiftung muss sein, das Stiftungsvermögen weiter auszubauen.

Mit einem freundlichen Glückauf

Dr. Jürgen Rupp

DAS FUNDAMENT FÜR DIE ZUKUNFT

RAG AKTIENGESELLSCHAFT

LANGFRISTIGE VERANTWORTUNG IN DEN BERGBAUREGIONEN

Mit Einstellung der deutschen Steinkohlenförderung endete im Jahr 2018 ein Kapitel Industriegeschichte – nicht aber die Arbeit der RAG AG. Als hundertprozentige Tochter und enger operativer Partner der Stiftung bearbeitet das Unternehmen die sogenannten Ewigkeitsaufgaben. Dazu gehört insbesondere die Optimierung der Grubenwasserhaltung.

Außerdem reguliert das Unternehmen zum Beispiel Bergschäden an Gebäuden, Grundstücken oder Straßen, die auf den Steinkohlenbergbau zurückgehen. Diese Maßnahmen zählen, wie auch die Sanierung alter Schächte, der Rückbau von Betriebsanlagen und Pensionsverpflichtungen, zu den endlichen Aufgaben.

Im Geschäftsjahr 2019 eröffnete auf dem Gelände der ehemaligen Zeche Pluto in Herne die neue RAG-Leitwarte. Dort steuert und kontrolliert sie die Aufgaben des Nachbergbaus. Das Unternehmen sichert so seine Prozesse rund um das Thema Wasser – zum Schutz von Mensch und Umwelt. Bei allen Aktivitäten stehen der Trinkwasser- und Umweltschutz stets im Fokus.



EVONIK INDUSTRIES AG

SPEZIALCHEMIE MIT FOKUS AUF STARKE MARKTPPOSITIONEN

Den derzeit größten Beitrag zur laufenden Finanzierung der Ewigkeitsaufgaben leistet Evonik mit seinen Dividendenzahlungen an die RAG-Stiftung. Der Essener Konzern zählt weltweit zu den führenden Anbietern von Spezialchemie und ist mit über 32.000 Mitarbeitern in mehr als 100 Ländern aktiv.

Die RAG-Stiftung hält nach dem Verkauf von rund 5,4 Prozent im Januar 2020 jetzt noch 58,9 Prozent der Anteile an dem börsennotierten Unternehmen. Im Jahr 2019 erwirtschaftete Evonik bei einem Umsatz von 13,1 Milliarden Euro ein bereinigtes EBITDA von 2,15 Milliarden Euro. 2019 flossen der RAG-Stiftung 344,5 Millionen Euro aus der Dividendenzahlung zu.

Seit Mitte 2017 hat Evonik das Ziel, der beste Spezialchemiekonzern der Welt zu werden mit Fokus auf starke Marktpositionen, ausgeprägte Innovationskultur und nachhaltiges Wirtschaften. Dazu richtet der Konzern sein Portfolio auf margenstarke Geschäfte aus, die weniger von zyklischen Schwankungen an den Weltmärkten erfasst werden. 2019 ist Evonik mit dem Verkauf des zyklischen Methacrylatgeschäfts ein wichtiger Schritt in Richtung dieser Ziele gelungen.



Seit Anfang des Jahres 2019 trägt die RAG-Stiftung die Kosten für die dauerhaften Aufgaben des Nachbergbaus. Ihre strategischen Beteiligungen bilden dafür das Fundament. Denn über die Evonik Industries AG, die Vivawest GmbH und die RSBG SE erwirtschaftet die Stiftung dafür wesentliche Erträge. Indessen übernimmt die RAG AG die operative Bearbeitung der sogenannten Ewigkeitsaufgaben.

VIVAWEST WOHNEN GMBH

GUTES WOHNEN AUS TRADITION

Der Vivawest-Konzern entstand im Jahr 2012/13 aus dem Zusammenschluss von Evonik Immobilien und THS. Die RAG-Stiftung ist mit 40 Prozent der größte Anteilseigner des Unternehmens mit Wurzeln im Bergarbeiterwohnungsbau. Mit rund 117.000 Wohnungen für etwa 300.000 Menschen, verteilt auf circa 100 Kommunen, ist Vivawest heute einer der führenden Wohnungsanbieter in Nordrhein-Westfalen. Die Dienstleistungsunternehmen im Konzern erbringen alle wesentlichen Serviceleistungen rund um das Wohnen und gewährleisten so eine hohe Wohnqualität für die Kunden.

Das Unternehmen baut seine Bestände im Ruhrgebiet, aber auch an attraktiven Standorten entlang der Rheinschiene sowie im Münsterland aus. Sein Investitionsprogramm zur Schaffung neuen Wohnraums beschleunigte der Immobilienkonzern im Jahr 2019 erneut deutlich. Von 2020 bis 2024 ist in NRW die Errichtung von knapp 7.000 neuen Wohnungen für gut 1,2 Milliarden Euro geplant, davon rund 20 Prozent mietpreisgebunden. Vivawest beschäftigt mehr als 2.200 Mitarbeiter. Das Unternehmen erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2019 bei einem Umsatz von 927 Millionen Euro ein bereinigtes EBITDA von 452 Millionen Euro.



RSBG SE

EIN VERLÄSSLICHER PARTNER

Die 2014 gegründete RSBG SE sieht sich als langfristiger Partner mittelständischer Unternehmen. Dementsprechend setzt die Gesellschaft mit einer Buy-and-Build-Strategie auf Investitionen in erfolgreiche Mittelständler. Die RSBG SE, eine hundertprozentige Tochter der RAG-Stiftung, investiert in erster Linie in Unternehmen, deren Produkte und Dienstleistungen für die globalen Veränderungen in den Bereichen Bevölkerungsentwicklung, Klimawandel und Neue Technologien von hoher Bedeutung sind.

Die Geschäftsentwicklung dieser Unternehmen ist dadurch in geringerem Umfang von den Folgen wirtschaftlicher und politischer Krisen betroffen. Vor dem Hintergrund der entsprechenden Weltmarktrends setzt die RSBG zukünftig gemeinsam mit ihren Partnern aus dem Mittelstand noch stärker als bisher auf besondere Kompetenzen in den Bereichen Digitalisierung, Industrie 4.0, Cloud-Computing, Cybersecurity und Big-Data-Management.



| a company of RAG-Stiftung |

FÜR DIE ZUKUNFT ANGELEGT: DER STIFTUNGSKONZERN

In der Bilanz zum 31. Dezember 2007, dem Jahr der Gründung der RAG-Stiftung, bestand das Stiftungsvermögen im Wesentlichen aus einer hundertprozentigen Beteiligung an Evonik, heute besitzt die RAG-Stiftung direkt und indirekt Beteiligungen an Tausenden Unternehmen rund um den Globus. Durch die andauernde Niedrigzinsphase veränderte sich der Anlagemarkt in den vergangenen Jahren stark – und die RAG-Stiftung mit ihm. Ein Muss, um die nötigen Erträge für die sogenannten Ewigkeitsaufgaben, also Grubenwasserhaltung, Poldermaßnahmen und Grundwasserreinigung, zu erwirtschaften. Um hier ein Optimum aus Sicherheit und Rendite zu schaffen, handelt die RAG-Stiftung bei ihren Investitionen stets entlang von Anlageprinzipien. Die Anlagen sind unter anderem global diversifiziert, allokatons- und risikobudgetgesteuert, granular und flexibel. Die „Allgemeine Kapitalanlagerichtlinie“ der RAG-Stiftung setzt den Rahmen für das Handeln und bestimmt, welche Anteile am Stiftungsvermögen in welcher Assetklasse gehalten werden dürfen.

Zu den Maßnahmen im Jahr 2019 gehörte die Erhöhung des Anteils an der Vivawest GmbH von 30 auf 40 Prozent, denn die RAG-Stiftung sieht bei dem Wohnungsbaukonzern ein gutes Verhältnis von Ertragschancen und Krisenresilienz. Auch bei der Evonik Industries AG bleibt die

GRUNDSÄTZE DER KAPITALANLAGE

Global diversifiziert: Nutzung unterschiedlicher, weltweiter Anlageklassen, um alle Risikoprämien zu nutzen

Allokations- und risikobudgetgesteuert: Strategisch festgelegte Höchstgrenzen werden unter Berücksichtigung des Risikobudgets eingehalten.

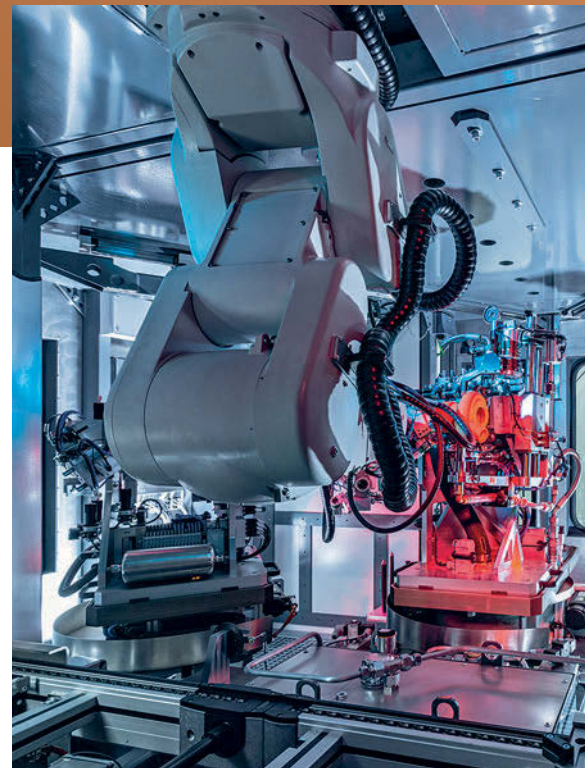
Granular: Viele kleine, unkorrelierte Investments verringern das Risiko.

Unterschiedliche Liquiditätsgrade: um auch in schwierigen Kapitalmarktphasen handlungsfähig zu sein

Flexibel: jährliche Überprüfung und Weiterentwicklung der Anlagestrategie

Regelmäßig: stetige Investments

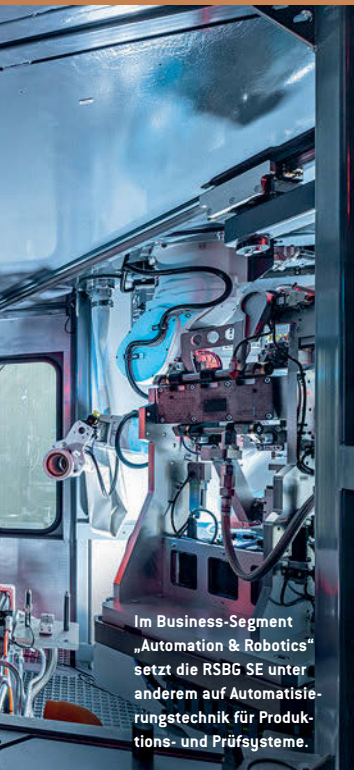
Laufzeit: Aufgrund des ewigen Anlagehorizonts kann die Stiftung auch Illiquiditätsprämien vereinnahmen.



Mit der Holding „Infrastructure“ realisiert die RSBG SE ein Urbanisierungsprojekt in Katar: eine 38 Quadratkilometer große Lagune, die Raum für 450.000 Menschen schaffen soll.



Die RAG-Stiftung übernimmt seit dem Geschäftsjahr 2019 die Finanzierung der dauerhaften Aufgaben des Nachbergbaus. Zu diesem Zweck baut sie durch eine sichere und rentable Kapitalanlagestrategie Vermögen auf und erwirtschaftet daraus die nötigen Erträge. Als privatrechtliche Stiftung agiert sie nach unternehmerischen Prinzipien und erzielt damit weltweit Erfolge.



Im Business-Segment „Automation & Robotics“ setzt die RSBG SE unter anderem auf Automatisierungstechnik für Produktions- und Prüfsysteme.



**„WER NUR IN ANLEIHEN
INVESTIERT, WIRD
KEINE NENNENSWERTEN
ERTRÄGE ERZIELEN,
UND DAS ENTSPRICHT
WEDER DER AUFGABE
NOCH DEM ANSPRUCH
DER RAG-STIFTUNG.“**

**DR. JÜRGEN RUPP,
FINANZVORSTAND RAG-STIFTUNG**

RAG-Stiftung ein signifikanter Anteilseigner, wenngleich sie im Januar 2020 ihren Anteil von 64,3 auf 58,9 Prozent reduzierte. Der damit einhergehende größere Streubesitz (Freefloat) bringt zusätzliche Liquidität für die Evonik-Aktie und soll sich positiv auf die Wertentwicklung der Aktie des Spezialchemiekonzerns auswirken. Mit der Transaktion konnte die RAG-Stiftung ihr Kapitalanlageportfolio außerdem weiter diversifizieren.

Die hundertprozentige Konzerntochter RSBG errichtete im Geschäftsjahr 2019 eine Holdingstruktur, die ihr Beteiligungsportfolio nach vier Industriesegmenten unterteilt: „Automation & Robotics“, „Information & Communication“, „Advanced Manufacturing“ und „Infrastructure“. Darüber hinaus änderte sie ihre Geschäftsform von einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH) in eine Societas Europaea (SE). Die Rechtsform SE bringt, gerade für Beteiligungsgesellschaften dieser Art und Größe, eine hohe Marktrepuation mit sich, findet europaweit Anerkennung und schafft damit die Möglichkeit, als rechtliche Einheit mit nationalen Niederlassungen und Betriebsstätten in Europa aufzutreten. Schon seit Gründung der Konzerntochter sind ihre Portfolio-Unternehmen mit eigenen Tochtergesellschaften und Niederlassungen in vielen EU-Ländern vertreten. Der europäische Mittelstand, insbesondere in den Beneluxstaaten, Skandinavien, Frankreich, Italien, Spanien und Tschechien, bietet ausgezeichnete Investitionsmöglichkeiten in Wachstumsmärkte. Zum 31. Dezember 2019 gab es in Europa bereits 3.285 SE – dazu gehört nun auch die RSBG SE.

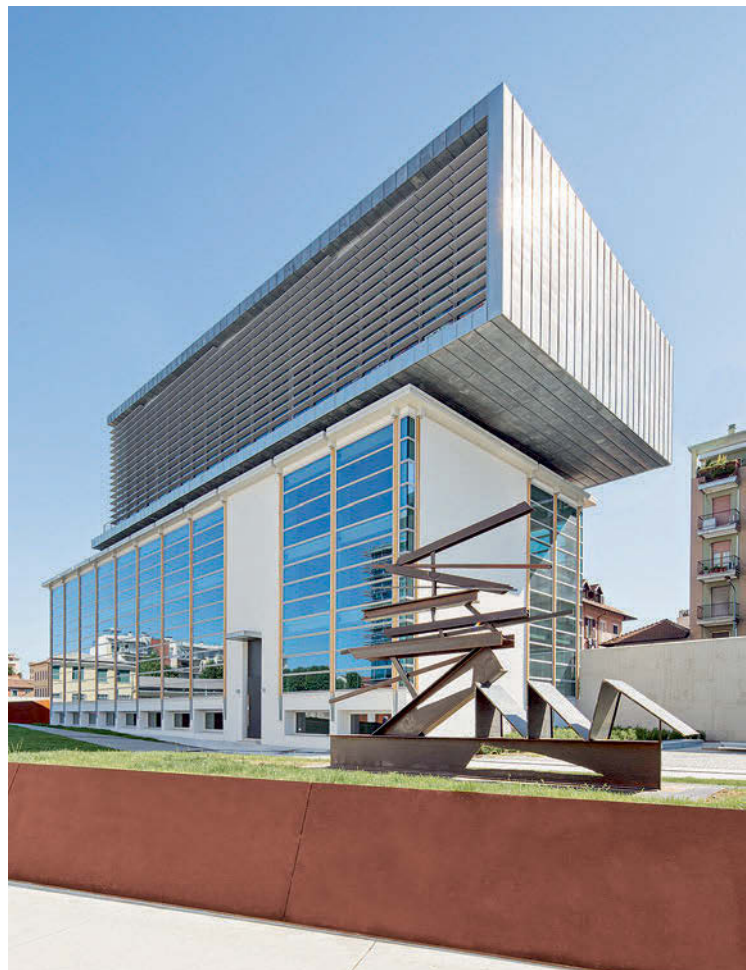
Über die Mittelstandsbeteiligungen sowie die Beteiligungen an Evonik und Vivawest hinaus investiert die RAG-Stiftung weltweit in sämtliche Assetklassen, von Staats- und Unternehmensanleihen über Aktien bis zu illiquiden Anlagen wie Private-Equity-Fonds, Immobilien- und Infrastrukturfonds sowie Einzelimmobilien. >

- > Die Investition in weltweite Immobilien gehört zur Anlagestrategie der RAG-Stiftung. Die „Allgemeine Kapitalanlagerichtlinie“ sieht eine maximale Quote für Immobilien und Infrastruktur von 20 Prozent vor. Per 31. Dezember 2019 lag das in Immobilien und Infrastrukturinvestitionen gebundene Vermögen bei 1,5 Milliarden Euro und die entsprechende Quote bei 17,2 Prozent. Seit dem Jahr 2019 ergänzen unter anderem Anteile an zwei vielversprechenden Immobilien das Portfolio der RAG-Stiftung: „La Forgiatura“ in Norditalien und „Killesberghöhe“ in Stuttgart.

Auf dem ehemaligen Fabrikgelände „La Forgiatura“ (deutsch: „die Schmiede“) in Italiens Finanz-, Handels- und Industriemetropole Mailand entstand ein moderner Büropark. Bei der Umgestaltung blieb der Fabrikcharakter als sogenannter Industrial Style weitestgehend erhalten. Zahlreiche Grünflächen ergänzen das Ensemble aus acht Gebäuden mit insgesamt 29.200 Quadratmeter Nutzfläche und hoher Energieeffizienz. Zu den aktuellen Mietern gehören internationale Unternehmen aus den Bereichen Hightech, IT und Mode. Der Campus liegt im Nordwesten Mailands, nicht weit vom Flughafen Malpensa entfernt und in unmittelbarer Nähe zu einer S-Bahn mit hochfrequenter Anbindung an die Innenstadt. Mailand steht an erster Stelle des italienischen Verbrauchsindex und repräsentiert zehn Prozent des Bruttoinlandsprodukts des Landes.

Im September 2019 erwarb der Asset- und Investmentmanager Hahn Gruppe für die RAG-Stiftung das Stadtteilzentrum „Killesberghöhe“. Das Quartier in unmittelbarer Nähe der berühmten Weißenhofsiedlung, die im Jahr 1927 unter der Leitung von Ludwig Mies van der Rohe errichtet wurde, gehört zu den wichtigsten Nahversorgungsstandorten im Norden Stuttgarts und liegt innerhalb einer der begehrtesten Lagen der schwäbischen Metropole. Das Gebäudeensemble entwarfen mehrere renommierte Architekturbüros gemeinsam. Auf rund 19.500 Quadratmetern finden Besucher diverse Angebote des Einzelhandels – von Lebensmittelhändlern bis zu Drogeriemärkten –, Gastronomie, Fitness- und Wellnessangebote, Arztpraxen und Büroflächen. Die Ausrichtung setzt auf ein qualitätsorientiertes Waren- und Dienstleistungsangebot. Für die RAG-Stiftung spricht dieser Mix, zusammen mit der hervorragenden Lage, für die langfristige Perspektive der Investition.

Ein Beispiel für ein gelungenes Immobilieninvestment zeigt der Verkauf des „Milk Buildings“, das Raum für kreative Film- und Fotostudios bot: Das Geschäftsgebäude an der Grenze der New Yorker Stadtteile Chelsea und Meatpacking District, direkt neben dem berühmten Chelsea Market, konnte die RAG-Stiftung nach kurzer Haltedauer erfolgreich weiterveräußern.



Neu im Portfolio der RAG-Stiftung: der Business-Campus „La Forgiatura“ auf einem ehemaligen Fabrikgelände in der Wirtschaftsmetropole Mailand





Im Jahr 2019 mit großem Gewinn verkauft: das „Milk Building“ in New York City



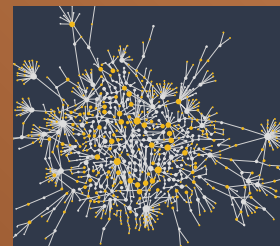
Gute Aussichten: Das Stadtteilzentrum „Killesberghöhe“ in einem begehrten Wohngebiet in Stuttgart versammelt Einzelhandel, Gastronomie, Arztpraxen und Büros unter einem Dach.

WELTWEIT GEFRAGT

Maltego Technologies verkauft Software in die ganze Welt. Die Spezialisten für Cybersecurity gehören über Maxburg zum Portfolio der RAG-Stiftung.

Im Jahr 2014 investierte die RAG-Stiftung rund 600 Millionen Euro in drei Fonds, die der Münchner Finanzinvestor Maxburg Capital Partners exklusiv für die Stiftung verwaltet. Mit diesem Kapital beteiligt sich Maxburg an aktuell 15 Unternehmen. Das Modell zielt darauf ab, den Mittelstand mit flexiblem Kapital für Expansion und Wachstum auf längere Sicht auszustatten.

Zu den innovationsstarken Unternehmen aus dem Maxburg-Portfolio gehört die Maltego Technologies GmbH. Die Softwarefirma konzentriert sich auf die Big-Data-Analyse und Visualisierung mit Anwendungsfällen insbesondere im Bereich Cybersecurity. Seinen Hauptsitz verlegte Maltego vor zwei Jahren von Südafrika nach München, um noch näher an den Kundenbedürfnissen agieren zu können. Von den weltweit 35 Mitarbeitern arbeiten 20 in der bayerischen Metropole. Maltego verkauft an Kunden in mehr als 80 Ländern, den größten Umsatz macht das Unternehmen in den USA. Die Software, ein interaktives Data-Mining-Tool, wird von mehreren im Silicon Valley ansässigen Technologiefirmen genutzt, aber auch von Forschungseinrichtungen wie dem Tow Center for Digital Journalism an der Columbia-Universität, Strafverfolgungsbehörden wie dem Federal Bureau of Investigation (FBI) und dem Bundeskriminalamt (BKA) in Deutschland sowie von internationalen Banken. „Unsere Software gibt Recherchieren und Ermittlern auf der ganzen Welt eine Technologie an die Hand, mit der sie sozusagen die Nadel im digitalen Heuhaufen finden“, sagt Maltego-CEO Dr. Philip Mayrhofer. Eine Recherche bezieht sich auf die Wissensplattform Wikipedia, bei der das Tow Center mit dem Tool bereits Hunderte Fake-Accounts identifizierte. Maltego verzeichnete in den vergangenen fünf Jahren jährlich ein zweistelliges Umsatzwachstum.



Grafische Darstellung einer Maltego-Analyse in Zusammenarbeit mit Wikipedia

BERICHT DES VORSITZENDEN DES KURATORIUMS



Liebe Leserinnen und Leser,

der Titel dieses Geschäftsberichts „Die Zukunft ist jetzt“ weist bereits darauf hin: Das Berichtsjahr 2019 bedeutete für die RAG-Stiftung den Eintritt in eine neue Phase ihres Wirkens. Wurde Ende 2018 noch der deutsche Steinkohlenbergbau verabschiedet, so hat die Stiftung seit dem 1. Januar 2019 damit begonnen, die Ewigkeitsaufgaben des Steinkohlenbergbaus zu finanzieren. Vor diesem Hintergrund ist es besonders erfreulich, dass die RAG-Stiftung nach Abzug der hierfür anfallenden Kosten und der Aufwendungen für ihre Förderprojekte im Bereich Bildung, Wissenschaft und Kultur auf einen Jahreserfolg von rund 414 Millionen Euro blicken kann. Mit Fug und Recht lässt sich feststellen, dass sich das 2007 ins Leben gerufene Stiftungskonstrukt bisher bewährt hat. Die Zukunft kann kommen!

Zur Kuratoriumsarbeit: Im Jahr 2019 befassten sich die 14 Mitglieder des Kuratoriums in zwei Sitzungen – am 1. April und am 25. November – eingehend mit der Lage und den Belangen der Stiftung. Der Vorstand hat das Kuratorium über die aktuellen Themen informiert, alle erforderlichen Beschlüsse wurden gefasst. Diese betrafen neben der Berufung des neuen Finanzvorstands Dr. Jürgen Rupp unter anderem den Konzern- und Jahresabschluss sowie die Entlastung des Vorstands für das Jahr 2018, die Zielvereinbarungen des Vorstands und die Genehmigung des Wirtschaftsplans der RAG-Stiftung für das Jahr 2020. Im Wirtschaftsplan wurde zum ersten Mal das Budget für die Fördertätigkeit der Stiftung auf den Gebieten Bildung, Wissenschaft und Kultur in gleicher Höhe für drei Jahre festgeschrieben. Hierdurch soll die Verstetigung einer nachhaltig wirkenden Förderung ermöglicht werden.

Der Stiftungsvorstand hat das Kuratorium sowohl in den Sitzungen als auch anhand der Quartalsberichterstattung ausführlich über alle relevanten Entwicklungen, die RAG-Stiftung betreffend, informiert. Einen Schwerpunkt bildete hierbei die Situation der strategischen Beteiligungen der Stiftung. Der Vorstand berichtete über Evonik Industries AG, RAG Aktiengesellschaft und die Vivawest GmbH, an der die RAG-Stiftung unterjährig weitere zehn Prozent der Geschäftsanteile vom Evonik Pensions-treuhand e.V. erwarb. Ebenfalls Gegenstand der Berichterstattung waren die RAG-Stiftung Beteiligungsgesellschaft mbH, die 2019 erfolgreich in eine europäische Aktiengesellschaft umgewandelt wurde und seither als

RSBG SE firmiert, sowie die weiter diversifizierten Kapitalanlagen und der voranschreitende Vermögensaufbau. Das Kuratorium ließ sich durch den Vorstand auch wieder über Fragen der Corporate Governance und Compliance-Strukturen im Stiftungskonzern informieren. Im regelmäßig erfolgenden persönlichen und telefonischen Austausch habe ich darüber hinaus mit den Mitgliedern des Stiftungsvorstands die Geschäftsentwicklung zwischen den Sitzungen des Kuratoriums besprochen.

Weiter erläuterte der Vorstand dem Kuratorium den Stand der im Jahr 2019 geförderten vielfältigen Projekte aus Bildung, Wissenschaft und Kultur in den vom Bergbau geprägten Regionen an Ruhr, Saar und in Ibbenbüren.

Herzlich möchte ich im Namen des Kuratoriums dem Vorstand sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der RAG-Stiftung wieder für ihre engagierte und erfolgreiche Tätigkeit sowie die stets konstruktive und vertrauensvolle Zusammenarbeit im Jahr 2019 danken.

Mit freundlichem Glückauf
Ihr

Dr. Jürgen Großmann

Vorsitzender des Kuratoriums der RAG-Stiftung

LAGE- BERICHT

- 40** **GRUNDLAGEN DES UNTERNEHMENS**
Gründung, Zweck und Geschäftsmodell der RAG-Stiftung
Aufgaben der Organe der RAG-Stiftung
Veränderungen der Organe der RAG-Stiftung
Beteiligungsportfolio
- 45** **WIRTSCHAFTSBERICHT**
Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf
Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
Entwicklung in den Beteiligungsgesellschaften
Ertragslage
Finanzlage
Vermögenslage
- 64** **WESENTLICHE NICHTFINANZIELLE THEMEN**
Belegschaft
Arbeits-, Gesundheits- und Umweltschutz
Forschung und Entwicklung
- 64** **CHANCEN- UND RISIKOBERICHT**
- 75** **PROGNOSEBERICHT**

Grundlagen des Unternehmens

GRÜNDUNG, ZWECK UND GESCHÄFTSMODELL DER RAG-STIFTUNG

Auf Basis der kohlepolitischen Vereinbarungen wurde am 26. Juni 2007 die RAG-Stiftung mit einem Stiftungskapital von 2,0 Mio. € als rechtsfähige Stiftung des bürgerlichen Rechts mit Sitz in Essen gegründet. Sie sollte in unternehmerischer Verantwortung den Anpassungsprozess im deutschen Steinkohlenbergbau bis Ende des Jahres 2018 bewältigen und soll auch darüber hinaus die weitere Entwicklung des heutigen Evonik-Konzerns (Evonik) sichern. Mit der Schließung der letzten beiden produzierenden Zechen Prosper-Haniel und Ibbenbüren im Dezember 2018 ist ein wesentlicher Meilenstein des Anpassungsprozesses erreicht.

- Anpassungsprozess des deutschen Steinkohlenbergbaus

Der Zweck der RAG-Stiftung besteht in der Anpassung, Steuerung und Unterstützung des im RAG-Konzern (RAG) gebündelten deutschen Steinkohlenbergbaus in Abhängigkeit von den gesetzlichen und sonstigen Rahmenbedingungen für die sozialverträgliche Beendigung der subventionierten Förderung der Steinkohle in Deutschland. Hierzu gehört auch die Unterstützung bei der Beseitigung und Vermeidung von Folgekosten des Steinkohlenbergbaus innerhalb der RAG für Umwelt und Natur im Rahmen der gesetzlichen Verpflichtungen. Weiterer Zweck der RAG-Stiftung ist die Förderung von Bildung, Wissenschaft und Kultur in den Bergbauregionen Nordrhein-Westfalens und des Saarlands, soweit dies im Zusammenhang mit dem deutschen Steinkohlenbergbau steht.

Das Geschäftsmodell der RAG-Stiftung besteht darin, die Finanzierung der Ewigkeitslasten des Steinkohlenbergbaus der RAG durch Veräußerungserlöse von Anteilen an der Evonik Industries AG und deren Wiederanlage, durch Dividenden der Evonik Industries AG und andere Beteiligungserträge sowie durch die Erträge einer diversifizierten Kapitalanlage sicherzustellen. Gemäß diesem Geschäftsmodell besteht unser vorrangiges Ziel darin, den seit 2019 mit der jeweiligen Preissteigerungsrate ansteigenden Auszahlungsstrom zur Finanzierung der Ewigkeitslasten nachhaltig aus Beteiligungs- und Kapitalerträgen zu finanzieren.

- Geschäftsmodell der nachhaltigen Finanzierung der Ewigkeitslasten durch Dividenden sowie andere Beteiligungs- und Kapitalerträge

AUFGABEN DER ORGANE DER RAG-STIFTUNG

Gemäß Satzung überwacht das Kuratorium den Stiftungsvorstand bei der Führung der Geschäfte der RAG-Stiftung.

Der Stiftungsvorstand führt die Geschäfte der RAG-Stiftung und vertritt sie gerichtlich und außergerichtlich. Der Stiftungsvorstand leitet die RAG-Stiftung nach Maßgabe des Stiftungszwecks und der Stiftungssatzung in eigener Verantwortung.

VERÄNDERUNGEN DER ORGANE DER RAG-STIFTUNG

Dem Kuratorium der RAG-Stiftung gehörten im Jahr 2019 folgende geborene Mitglieder an:

- Armin Laschet, MdL, Ministerpräsident des Landes Nordrhein-Westfalen
- Tobias Hans, MdL, Ministerpräsident des Saarlandes
- Peter Altmaier, MdB, Bundesminister für Wirtschaft und Energie
- Olaf Scholz, Bundesminister der Finanzen
- Michael Vassiliadis, Vorsitzender der Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie

Der Kreis der weiteren Mitglieder des Kuratoriums setzt sich zusammen aus:

- Dr.-Ing. Burckhard Bergmann, Mitglied verschiedener Aufsichtsräte
- Dr. Jürgen Großmann, Gesellschafter Georgsmarienhütte Holding GmbH
- Ralf Hermann, Vorsitzender des Vorstandes der Berufsgenossenschaft RCI
- Ludwig Ladzinski, Mitglied im Hauptvorstand der Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie
- Prof. Dr. Norbert Lammert, Bundestagspräsident a.D., Vorsitzender der Konrad-Adenauer-Stiftung
- Heiko Maas, MdB, Bundesminister des Auswärtigen
- Thomas Kufen, Oberbürgermeister der Stadt Essen
- Dr. Andreas Reichel, Mitglied des Vorstandes der E.DIS AG
- Monika Schulz-Strelow, Unternehmensberaterin

Den Vorsitz des Kuratoriums führt Dr. Jürgen Großmann, Michael Vassiliadis ist stellvertretender Vorsitzender des Kuratoriums.

Im Vorstand der RAG-Stiftung gab es folgende Veränderungen. Ihm gehören an:

- Bernd Tönjes, Vorsitzender des Vorstandes
- Dr. Helmut Linsen, Finanzvorstand (bis 1. April 2019)
- Dr. Jürgen-Johann Rupp, Finanzvorstand (ab 5. April 2019)
- Bärbel Bergerhoff-Wodopia, Personalvorstand

● Drei Vorstandsmitglieder führen die RAG-Stiftung

KURATORIUM UND VORSTAND DER RAG-STIFTUNG

KURATORIUM	VORSTAND
<p>Vorsitzende Dr. Jürgen Großmann Michael Vassiliadis (stellv.)</p>	<p>Vorsitzender Bernd Tönjes</p>
<div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div style="width: 45%;"> <p>Armin Laschet Prof. Dr. Norbert Lammert Thomas Kufen Dr. Andreas Reichel Monika Schulz-Strelow</p> </div> <div style="width: 45%;"> <p>Olaf Scholz Peter Altmaier Dr. Jürgen Großmann Dr.-Ing. Burckhard Bergmann</p> </div> </div>	<p>Finanzen Dr. Jürgen-Johann Rupp</p>
<div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div style="width: 45%;"> <p>Tobias Hans Heiko Maas</p> </div> <div style="width: 45%;"> <p>Michael Vassiliadis Ludwig Ladzinski Ralf Hermann</p> </div> </div>	<p>Personal Bildung, Wissenschaft, Kultur Bärbel Bergerhoff-Wodopia</p>

■ geborene Mitglieder qua Amt

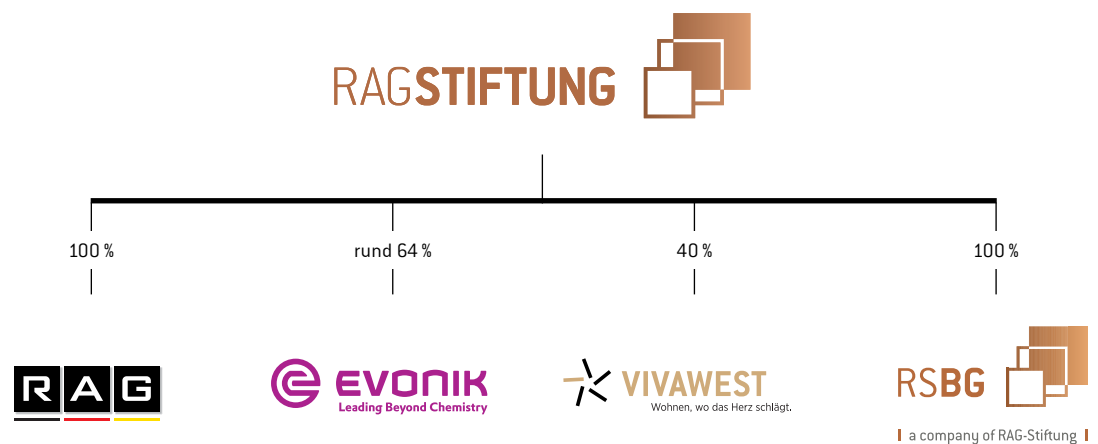
Stand 31.12.2019

- **Starkes Portfolio aus vier strategischen Kernbeteiligungen**

BETEILIGUNGSPORTFOLIO

Die strategischen Beteiligungen der RAG-Stiftung sind die RAG Aktiengesellschaft (RAG), Essen, die Evonik Industries AG, Essen, die Vivawest GmbH (Vivawest), Essen, sowie die RSBG SE (vormals RAG-Stiftung Beteiligungsgesellschaft mbH), Essen.

RAG-STIFTUNG: STRATEGISCHE BETEILIGUNGEN



- **Die drei Direktbeteiligungen werden ergänzt ...**

Die RAG-Stiftung hält mittelbar und unmittelbar sämtliche Anteile der RAG. Schwerpunkt der unternehmerischen Tätigkeit des RAG-Konzerns war die Gewinnung von Steinkohle in Deutschland. Seit der planmäßigen Einstellung des aktiven Bergbaus im Dezember 2018 liegt der Fokus der Gesellschaft auf der Bearbeitung der Alt- und Ewigkeitslasten des Bergbaus.

Die RAG-Stiftung hielt am 31. Dezember 2019 unmittelbar rund 64% (31. Dezember 2018: rund 64%) der Aktien der Evonik Industries AG. Davon sind 39% zur Veräußerung vorgesehen. Die Evonik Industries AG ist die Obergesellschaft des global agierenden Evonik-Konzerns mit dem Tätigkeitsschwerpunkt Spezialchemie.

An der Vivawest ist die RAG-Stiftung seit 2019 unmittelbar mit einem Anteil von 40% beteiligt (31. Dezember 2018: 30%). Mit rund 120.000 Wohnungen im Bestand ist Vivawest ein großer Wohnungsanbieter in Deutschland.

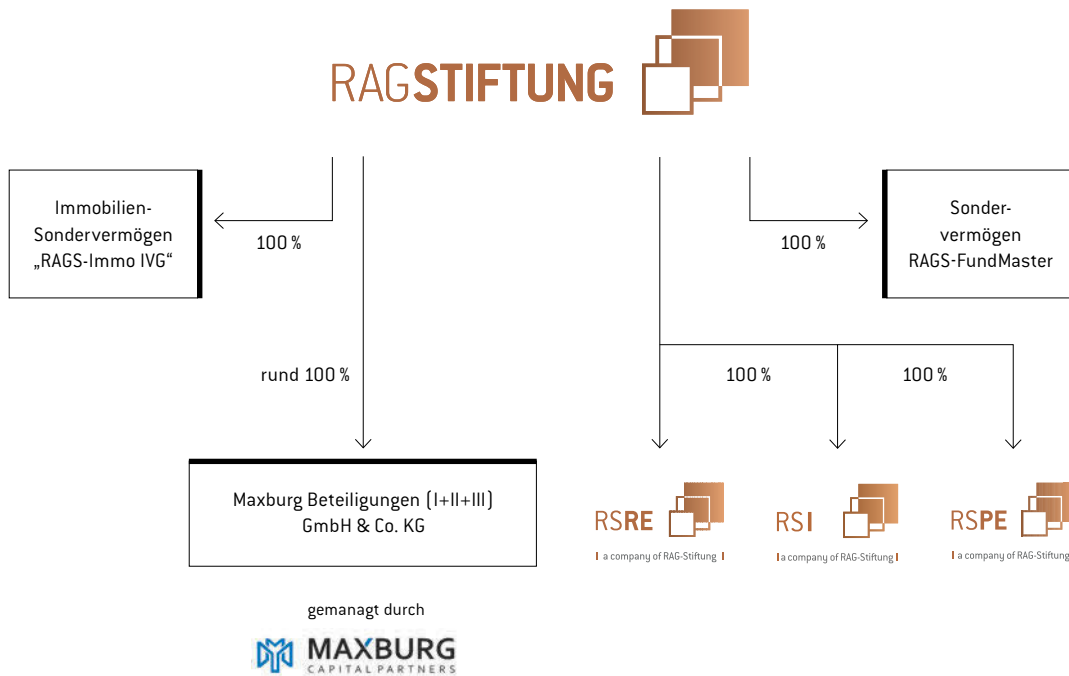
Bei der RSBG SE handelt es sich um eine klassische Beteiligungsgesellschaft. Die RAG-Stiftung hält 100% der Anteile (31. Dezember 2018: 100%). Die Investmentstrategie der RSBG SE sieht vor, die Gesellschaft als eine Beteiligungsholding weiter auszubauen, die Minder- oder Mehrheitsbeteiligungen an spezialisierten, mittelständischen Maschinenbau-, Automatisierungs- sowie Ingenieur- und Industriedienstleistungsunternehmen erwirbt. Das Anlageziel besteht in der Erwirtschaftung laufender Erträge und einem mittel- und langfristigen Wertzuwachs des investierten Kapitals.

- ... durch eine Beteiligungsholding für Mittelstandsunternehmen in ausgewählten Technologiebranchen

Für die Kapitalanlagen der RAG-Stiftung werden verschiedene Investitionsvehikel genutzt:

VEHIKEL DER RAG-STIFTUNG FÜR KAPITALANLAGEN

- Maßgeschneiderte Vehikel für eine diversifizierte Kapitalanlage



- Fokus auf liquide Anleihen und Aktien

Im von der Kapitalverwaltungsgesellschaft (KVG) Deka Investment GmbH verwalteten **Sondervermögen RAGS-FundMaster** werden durch externe Manager mit jeweils spezifischem Anlageauftrag Vermögenswerte im Marktwert von rund 3,5 Mrd. € verwaltet. Der überwiegende Teil des Sondervermögens entfällt auf liquide Assets (Liquides Renditeportfolio). Es sind Mandate unter anderem für das Management globaler Staatsanleihen, internationaler Unternehmensanleihen aus Europa, den USA und aus Schwellenländern sowie globaler und europäischer Aktien vergeben. Darüber hinaus bestehen ein Mandat für globale inflationsgekoppelte Rentenpapiere und ein weiteres für Hochzinsanleihen. Ein kleinerer Teil, das Illiquide Renditeportfolio, kombiniert das Ziel des Inflationsschutzes mit Renditerwartungen über dem Geldmarktzinssatz. Enthalten sind Anlagen in gewerblichen Immobilien, die als indirekte Investitionen über Spezialfonds realisiert werden.

- Ein Anlageschwerpunkt sind europäische Immobilieninvestments

Daneben werden in dem von der PATRIZIA Immobilien Kapitalverwaltungsgesellschaft mbH verwalteten **Immobilien-Spezialfonds „RAGS-Immo IVG“** europäische Immobilieninvestments getätigt. In der **RAG-S Real Estate GmbH (RSRE)** wurden bis zum Jahresende 2019 sechs Investments getätigt. Die RAG-S Lending S.C.S. SICAV-RAIF (Vehikel für Private Debt Investments) wurde zum Ende des Jahres in die **RAGS-S Innovation GmbH (RSI)** integriert.

- Investmentvehikel für PE, Infrastruktur und weitere Immobilien außerhalb Europas

In der **RAG-S Private Equity GmbH & Co. KG (RSPE)** werden die Private-Equity-, Infrastruktur- und weitere nichteuropäische Immobilieninvestments der RAG-Stiftung gebündelt. Bei den Investitionen in der Asset-Klasse „Private Equity“ trifft die RAG-Stiftung die Entscheidung über Investitionen in durch externe Manager verwaltete Fonds. Erfolgskritisch sind hier die Auswahl der Manager sowie eine hinreichende Diversifikation über verschiedene Manager und verschiedene Investitionsstile sowie vor allem über verschiedene Auflagejahre (Vintage Years) der Fonds. Die Entscheidung über Investitionen in Unternehmen oder andere Fonds trifft ausschließlich der Manager. In der KG werden auch die nichtspezialfondsfähigen Infrastruktur- und Immobilienaktivitäten der RAG-Stiftung gehalten.

- Exklusiver Private-Equity-Fonds

Bei der **Maxburg Beteiligungen GmbH & Co. KG¹** („Maxburg KG“) handelt es sich ebenfalls um einen Private-Equity-Fonds. Dieser wurde aber exklusiv für die RAG-Stiftung aufgelegt. Manager der Maxburg KG ist die Maxburg Capital Partners GmbH. Diese übernimmt die Identifikation und Prüfung der potenziellen Investitionsobjekte, die Vorbereitung der Entscheidungen über den Erwerb und gegebenenfalls die Veräußerung und – nach positiver Entscheidung im Investitionsbeirat der Maxburg KG – auch die Durchführung des Erwerbs und gegebenenfalls der Veräußerung der Investitionsobjekte. Zudem erfolgt das Risikomanagement durch die Maxburg Capital Partners GmbH.

¹ Und den nahezu identisch strukturierten Maxburg Beteiligungen II GmbH & Co. KG und Maxburg Beteiligungen III GmbH & Co. KG

Wirtschaftsbericht

GESAMTAUSSAGE ZUM GESCHÄFTSVERLAUF

Für die RAG-Stiftung war 2019 erneut ein sehr erfolgreiches Jahr. Wir haben wiederum unsere vorrangige Aufgabe erfüllt, den Kapitalstock zur Finanzierung der Ewigkeitslasten zu sichern und zu mehren.

● 2019 war erneut erfolgreiches Geschäftsjahr

Die RAG-Stiftung hat aufgrund von Erträgen aus Beteiligungen und Kapitalerträgen der Rückstellung für Ewigkeitslasten 413,6 Mio. € zuführen können.

ZENTRALE LEISTUNGSINDIKATOREN: PROGNOSE UND TATSÄCHLICHE WERTE

in Mio. €	2019	Prognose für 2019	2018
Finanzielle Leistungsindikatoren			
Jahresüberschuss	0,0	konstant	0,0
Zuführung Rückstellung für Ewigkeitslasten	413,6	ca. 340	911,8

Die im Vergleich zur Prognose deutlich höhere Zuführung zur Rückstellung für Ewigkeitslasten beruht im Wesentlichen auf höheren sonstigen betrieblichen Erträgen und höheren Erträgen aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens.

Die RAG-Stiftung hat aufgrund von Erträgen aus Beteiligungen und Kapitalerträgen der Rückstellung für Ewigkeitslasten 413,6 Mio. € zuführen können.

Bei unseren Kapitalanlagen im Sondervermögen RAGS-FundMaster entwickelten sich alle Asset-Klassen im Jahr 2019 überaus positiv:

● Positive Entwicklung der Kapitalanlagen im RAGS-FundMaster

Die politischen Krisen (Handelskonflikt, Brexit und die globale konjunkturelle Abkühlung) spielten im Jahr 2019 nur eine untergeordnete Rolle für die Kapitalmärkte. Vielmehr sorgten die schnelle Erholung an den Aktienmärkten im Januar 2019 und eine weiterhin expansive Notenbankpolitik in Europa und den USA für erfreuliche Kursentwicklungen.

Wie auch im Vorjahr profitierten die globalen Anleihenmandate von weiter fallenden Zinsen aufgrund der Notenbankpolitik und den geringen globalen Inflationserwartungen. Die globalen Staatsanleihenmandate tendierten positiv zwischen 2,7% und 2,8%. Das globale Inflationsmandat gewann zum Ende des Jahres 3,3%. Besonders erfreulich entwickelte sich das „Emerging Markets Debt“-Mandat mit 15,7%.

Ebenfalls positiv entwickelten sich die europäischen Corporate-Mandate, die neben der Zinssenkung auch von einer Einengung des „Kredit“-Risikos profitierten, mit 7,0% bzw. 6,3%. Das Segment der US-Corporates entwickelte sich mit 12,2% ebenso positiv wie das globale High-Yield-Portfolio mit 10,7%. Die gehebelte Spezialstrategie „Credit Liquide“ konnte mit 55,7% ein sehr positives Ergebnis erzielen.

Bereits im ersten Quartal 2019 setzte die Erholung der im Vorjahr unter Druck geratenen Aktienmärkte ein. Das europäische und das globale Aktienmandat gewannen über das Berichtsjahr gesehen mit 26,8% bzw. 25,9% deutlich an Wert. Das Volatilitätsmandat konnte mit einem Plus von 3,5% ebenfalls zulegen. Darüber hinaus entwickelten sich auch die taktischen Investments und die liquiden Investments mit 8,4% und 9,3% erfreulich. Insgesamt war die Performance unserer liquiden Investments sehr positiv. Sie weisen für das Jahr 2019 eine Rendite von 9,3% aus. Übertroffen wurde der Wert noch von den Immobilienmandaten, die eine Rendite von 14,2% erreichen konnten. Somit erzielte der RAGS-FundMaster über das Jahr 2019 eine sehr zufriedenstellende Rendite von 9,9%.

- Positive Performance auch bei unseren illiquiden Anlagen

Unsere illiquiden Private-Equity-Gesellschaften entwickelten sich ebenfalls positiv: So erzielte die RAG-S Private Equity GmbH & Co. KG einen Jahresüberschuss von mehr als 65,1 Mio. €. Dort konnten, wie auch bei der Maxburg KG, die stillen Reserven ausgebaut werden. Die Maxburg KG schüttete im Berichtsjahr 25,1 Mio. € aus, davon 3,4 Mio. € als Ertrag und 21,7 Mio. € aus Kapitalrückzahlungen.

- Handelskonflikte und Brexit haben die Weltwirtschaft 2019 belastet

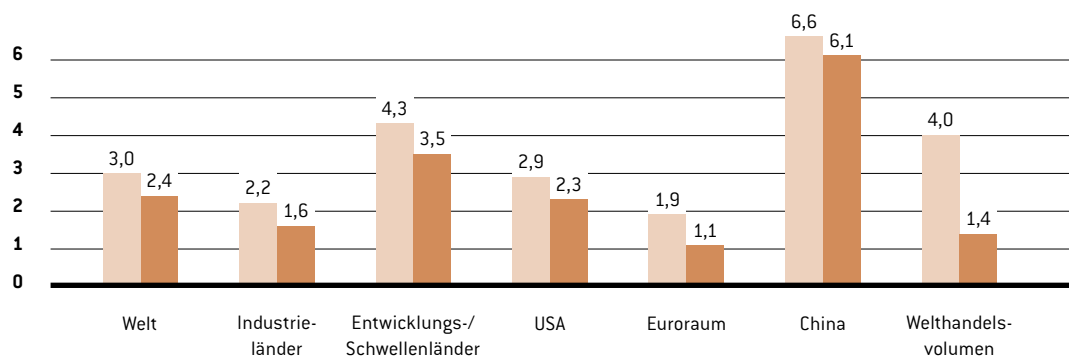
WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Das globale weltwirtschaftliche Wachstum verlangsamte sich 2019 mit einer anhaltenden Schwäche im Handel und bei den Investitionen. Von der Schwäche waren sowohl die entwickelten Volkswirtschaften, insbesondere der Euroraum, als auch die Schwellen- und Entwicklungsländer betroffen. Nach Schätzungen der Weltbank ist die Weltwirtschaft 2019 insgesamt um 2,4% – und damit etwas geringer als im Vorjahr (2018: 3,0%) gewachsen. Verschiedene wirtschaftliche Indikatoren wie der Einkaufsmanagerindex und die Industrieproduktion verschlechterten sich im Laufe des Jahres und erreichten die jeweils niedrigsten Werte seit der Finanzkrise.

BIP-WACHSTUMSRATEN WELT UND LÄNDER FÜR 2018 UND 2019

in %

2018 2019



Quelle: Weltbank, Global Economic Prospects, January 2020

Die Handelskonflikte, ein stagnierender Welthandel und auch die Unsicherheiten aus dem mehrfach verschobenen Brexit haben insbesondere in den Industrienationen zu einem Rückgang von Investitionen und Industrieproduktion geführt. Erste Anzeichen einer Stabilisierung der Konjunktur gegen Jahresende 2019 haben jedoch zu einer leichten Besserung der wirtschaftlichen Stimmung beigetragen. Treiber dieser Entwicklung waren eine erste Annäherung zwischen den USA und China im Handelskonflikt sowie die anhaltende expansive Geldpolitik der Notenbanken.

In Westeuropa verlor die Konjunktur 2019 weiter an Dynamik, und die Industrieproduktion ist deutlich geschrumpft. Hier wirkte sich, insbesondere in Deutschland, die Abhängigkeit von Exporten und globalen Handelsströmen aus. Die fortgesetzte expansive Politik der Europäischen Zentralbank, die im September unter anderem die Wiederaufnahme der Anleihekäufe beschloss, sowie die weiterhin gute Beschäftigungslage und dadurch bedingt das robuste Konsumverhalten konnten dagegen positive Wachstumsimpulse setzen. Auf dieser Basis stellte sich Ende des Jahres eine leichte Stabilisierung der wirtschaftlichen Lage ein.

● Rückläufige
Industrieproduktion
in Westeuropa

Auch in Osteuropa verlangsamte sich das Wachstum, was zu einem großen Teil auf die geringere Wachstumsdynamik der Türkei und Russlands zurückzuführen war. Einzelne Volkswirtschaften wie zum Beispiel Polen und Ungarn zeigten hingegen ein robustes Wachstum, welches vor allem aus steigenden Löhnen resultierte.

Das zunächst noch recht stabile Wachstum in Nordamerika wurde maßgeblich von der Wirtschaft in den USA getragen, verlor jedoch zum Jahresende an Schwung. Ursächlich hierfür waren auslaufende fiskalpolitische Effekte der Steuerreform von 2018 sowie rückläufige Exporte und Investitionen. Aufgrund der sich verschlechternden Konjunkturlage leitete die US-Notenbank im Sommer weitere Zinssenkungen ein und senkte ihren Leitzins in drei Schritten um insgesamt 0,75 Prozentpunkte auf 1,5 %.

In Mittel- und Südamerika war im vergangenen Berichtsjahr nur eine geringe wirtschaftliche Dynamik zu verzeichnen. Ursächlich hierfür waren unter anderem der schwache Welthandel und eine weltweit sinkende Nachfrage, die einen negativen Einfluss auf die exportorientierten Rohstofflieferanten hatte. Aber auch politische Unsicherheiten haben das Wachstum gebremst. Aufgrund der Zinssenkungen in den USA konnten viele Notenbanken in Mittel- und Südamerika ihre Zinssätze jedoch ebenfalls senken und somit dem Wirtschaftsabschwung entgegensteuern.

● Schwächeres Wachstum
auch in den
Schwellenländern

Die Region Asien-Pazifik erzielte 2019 im Vergleich zum Vorjahr ein geringeres Wachstum. Vor allem der Handelsstreit mit den USA führte in China mit voraussichtlich 6,1 % zum dort schwächsten Wachstum seit 1992. Gegen den Trend verbesserte sich die konjunkturelle Dynamik in Japan aufgrund der starken Binnennachfrage.

Branchensituation der strategischen Beteiligungen

Steinkohle/Bergbau

Das Kerngeschäft der RAG umfasst seit der Beendigung des subventionierten deutschen Steinkohlenbergbaus zum 31. Dezember 2018 neben der Bearbeitung der Altlasten und Ewigkeitsaufgaben die Durchführung des Stillsetzungsprozesses der Betriebe einschließlich der erforderlichen Abschlussbetriebspläne entsprechend den Vorgaben des Bundesberggesetzes. Die Leitlinie einer strikten Kostendisziplin sowie die Bestimmungen des Steinkohlefinanzierungsgesetzes, die Bewilligungsbescheide, die Kohlerichtlinien und die Genehmigungsverfahren für die Umsetzung der Grubenwasserhaltungskonzepte bilden den Rahmen für das unternehmerische Handeln.

Die Entwicklung der branchenspezifischen Entwicklung der Steinkohle wird aus diesem Grund nicht mehr beschrieben.

Spezialchemie

Die weltwirtschaftlichen Rahmenbedingungen haben sich im abgelaufenen Geschäftsjahr schlechter entwickelt als zu Jahresbeginn erwartet.

- **Spezialchemie 2019 je nach Bereich und Region mit uneinheitlicher Entwicklung bei insgesamt etwas niedrigeren Rohstoffkosten**

Die globale Entwicklung der Endkundenindustrien von Evonik war 2019 sowohl zwischen den Regionen als auch den Industrien unterschiedlich.

Die Nachfrage nach Konsum- und Pflegeprodukten erhöhte sich im Vorjahresvergleich in Asien-Pazifik deutlich und legte in Europa leicht zu. Andererseits nahm sie in Nordamerika und Mittel- und Südamerika ab. Die Wachstumsdynamik der Nahrungs- und Futtermittelindustrie stieg in allen Regionen und insbesondere in Asien-Pazifik. Die Produktion im Fahrzeug- und Maschinenbau ging dagegen in Europa deutlich und in Nordamerika ebenfalls zurück. Das Wachstum der Bauwirtschaft blieb in Europa und Asien-Pazifik auf hohem Niveau.

Die Rohstoffpreise waren im Geschäftsjahr 2019 leicht rückläufig, vor allem durch die schwache Dynamik der Weltkonjunktur und die damit verbundene sinkende Rohstoffnachfrage. Insbesondere zwischen Mai und August sind die Preise für Rohstoffe fossilen Ursprungs analog zum Rohölpreis gesunken. Insgesamt hat sich der Evonik-Rohstoffpreisindex 2019 gegenüber dem Vorjahr verringert.

Im Vergleich zu der für Evonik wichtigsten Fremdwährung – dem US-Dollar – verlor der Euro 2019 mit einem Durchschnittskurs von 1,12 USD/Euro gegenüber dem Durchschnittsniveau des Vorjahres von 1,18 USD/Euro deutlich an Wert.

Wohnimmobilien in Deutschland

- **Der Boom am deutschen Wohnungsmarkt setzte sich 2019 eindrucksvoll fort**

Der Wohninvestmentmarkt hat im Jahr 2019 mit einem bemerkenswerten Ergebnis abgeschlossen: Das Transaktionsvolumen für Wohnimmobilien und Wohnimmobilienportfolios übertraf mit rund 20 Mrd. € sowohl die Prognose von 18 Mrd. € als auch den Vorjahreswert. Insgesamt konnte damit bereits im vierten Jahr in Folge ein Zuwachs am deutschen Wohninvestmentmarkt registriert werden. Dabei wechselten im Jahr 2019 rund 130.500 Wohnungen den Eigentümer.

Die Nachfrage nach Wohnraum ist unmittelbar an die Zahl der Privathaushalte sowie deren verfügbares Einkommen gekoppelt. Aufgrund der hohen Zuwanderung aus dem Ausland sind Bevölkerung und Anzahl der Haushalte in Deutschland in den vergangenen Jahren kontinuierlich gestiegen. Verstärkt wird der Trend steigender Haushaltszahlen durch die Alterung der Bevölkerung und den damit verbundenen Anstieg von Ein- und Zweipersonen-Haushalten. Bis zum Jahr 2030 wird in Deutschland wegen der fortwährenden Verkleinerung der durchschnittlichen Personenanzahl pro Haushalt mit einer Zunahme der Anzahl der Haushalte um 2,1% gerechnet. In NRW wird die Zahl der Privathaushalte Prognosen zufolge bis zum Jahr 2045 um 3% zunehmen.

Die Nettokaltmieten für Wohnraum entwickelten sich bei den Bestandsmieten 2019 weiterhin moderat. Das Statistische Bundesamt rechnet mit einer Steigerung von 1,4%. Der Index inserierter Mieten steigt im Neubau kontinuierlich an. Im Jahresvergleich beträgt der deutschlandweite Anstieg 3%. Der Mietwohnungsmarkt in Deutschland entwickelt sich allerdings stark unterschiedlich. Während in einigen ländlichen und strukturschwachen Regionen die Märkte stagnieren, ist die Nachfrage nach Wohnungen in den Großstädten und Ballungszentren nach wie vor hoch. Insbesondere lässt sich dies in den sogenannten Schwarmstädten beobachten, die durch hohe Wanderungsbewegungen und Zuzüge junger Altersgruppen gekennzeichnet sind.

● Weiterhin sehr hohe Wohnungsnachfrage in Großstädten und Ballungsräumen

Mit 319.200 Baugenehmigungen im Zeitraum von Januar bis November 2019 befindet sich die Zahl der zum Bau und Umbau genehmigten Wohnungen im längeren Zeitvergleich weiter auf einem hohen Niveau. Mehr genehmigte Wohnungen im Zeitraum von Januar bis November eines Jahres gab es seit der Jahrtausendwende nur im Jahr 2016 mit über 340.000 genehmigten Wohnungen.

Infolge der stark gestiegenen Immobilienpreise und Mieten ist der Wohnungsmarkt immer stärker in den Fokus der Politik gerückt. In den großen Städten und prosperierenden Ballungsräumen Deutschlands ist bezahlbarer Wohnraum zu einer wichtigen sozialen Frage geworden, auf die die Politik bereits mit einer Verschärfung der regulatorischen Rahmenbedingungen reagiert hat.

Kapitalmarktsituation

Für die RAG-Stiftung als großen Kapitalanleger ist die Situation an den Kapitalmärkten von hoher Relevanz.

Nach dem schwierigen Anlagejahr 2018, in dem insbesondere das vierte Quartal zu erheblichen Kurskorrekturen am Aktienmarkt führte, verlief das Jahr 2019 für die Kapitalanlagen deutlich erfreulicher. Die Aktienmärkte entwickelten sich über das Jahr 2019 gesehen durchweg positiv. Dabei trugen die Rückgänge der Renditen in den Staatsanleihemärkten, und hier besonders auch bei den Emerging Markets, sowie Spread-Einengungen bei den Unternehmensanleihen zur positiven Gesamtleistung bei.

● Hervorragende Entwicklung an den internationalen Aktienmärkten im Jahr 2019

Die Gegenreaktion zu den Kursabschlägen vom Jahresende 2018 erfolgte unmittelbar im ersten Quartal 2019. Grund dafür war die Annahme der Marktteilnehmer, dass sich die expansive Geldpolitik der Zentralbanken weiter fortsetzen und Zinserhöhungen auf absehbare Zeit in den Hintergrund rücken würden. Zusätzlich entwickelte sich das konjunkturelle Umfeld 2019 erfreulicher als ursprünglich angenommen. Die Unsicherheiten im Zusammenhang mit den Handelskonflikten, politischen Krisen und Brexit-Sorgen haben den Aktienmarkt im Jahresverlauf 2019 nicht nachhaltig belastet.

Dies sorgte dafür, dass sich die weltweiten Aktienmärkte 2019 hervorragend entwickelten. So haben die MSCI-Aktienindizes zweistellige Renditen erreicht.

Die Entwicklung der Aktienmärkte und wichtiger Währungen 2019 im Einzelnen:

Die internationalen Aktienmärkte entwickelten sich 2019 außerordentlich positiv. Der MSCI² World gewann in lokaler Währung 27,34% und in Euro 30,2%. In Europa legte der Aktienmarkt (MSCI Europe) in Euro um 26,05% zu, in der Eurozone um 25,47%. In Deutschland nahmen die Kurse um 22,99% zu.

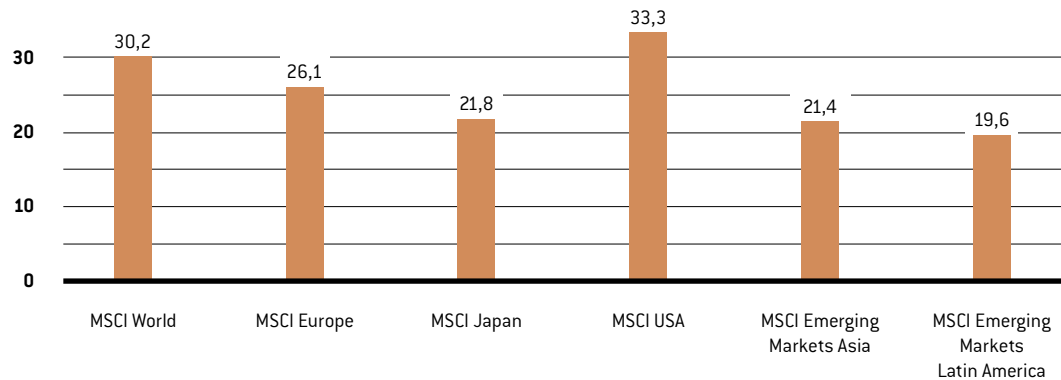
Der MSCI Japan gewann in lokaler Währung um 18,48% und um 21,81% in Euro. Die amerikanischen Aktien konnten den stärksten Zuwachs mit 30,88% in US-Dollar und 33,28% in Euro verzeichnen.

Die Aktien in Schwellenländern (Emerging Markets – EM) entwickelten sich ebenfalls positiv: Asiatische EM-Aktien legten in lokaler Währung um 19,08% zu, in Euro um 21,44%. Lateinamerikanische EM-Aktien gewannen lokal 19,73% und 19,63% in Euro.

ENTWICKLUNG DER AKTIENMÄRKTE IN EURO

in %

2019



● Zum Teil deutliche Euro-Abwertung im Vorjahresvergleich

Der Euro verlor im Berichtsjahr gegenüber den meisten anderen Währungen zum Teil deutlich an Wert.

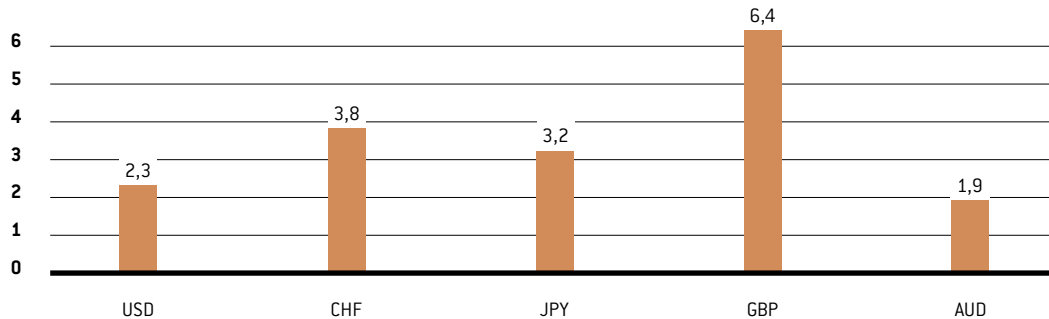
Der US-Dollar wertete bis Ende 2019 im Vergleich zum Vorjahresende gegenüber dem Euro um 2,31% auf. Der Schweizer Franken gewann analog 3,75% und der japanische Yen 3,20%. Das britische Pfund konnte sich ebenfalls erholen und legte gegenüber dem Euro um 6,39% zu. Auch der australische Dollar gewann 1,87% gegenüber dem Euro an Wert.

² Morgan Stanley Capital International (MSCI) ist ein US-amerikanischer Finanzdienstleister, der zahlreiche internationale Aktienindizes berechnet und veröffentlicht.

VERÄNDERUNG WICHTIGER DEWEISENKURSE GEGENÜBER DEM EURO

Ende 2019 gegenüber Ende 2018 in %

2019



Die expansive Geldpolitik sorgte auch im Jahr 2019 an den Anleihemärkten für fallende Renditen bei globalen Staatsanleihen. Die „Spreads“ der Emerging Markets und der Unternehmensanleihen gingen ebenfalls spürbar zurück.

● Die lockere Geldpolitik der Notenbanken trieb im Jahr 2019 auch die Anleihemärkte

Die Entwicklung der Rentenmärkte 2019 im Einzelnen:

Die globalen Rentenmärkte wiesen 2019 im Mittel (JPM³ Global Bond Index) mit 6,05 % eine sehr positive Performance auf. Die negative Währungsentwicklung verbesserte sich aufgrund der „Euro-Schwäche“ für Euro-Investoren.

In Euro wies der JPM Global Bond Index eine Performance von plus 7,97 % auf.

- Wer ausschließlich in Bundesanleihen investierte, erzielte 2019 eine Performance von 3,05 %.
- Die Rendite der deutschen 10-jährigen Benchmark-Anleihe verlor im Jahresverlauf deutlich um 44 Basispunkte⁴ (bp). Nachdem die Benchmark-Anleihe am Jahresende 2018 noch mit 25 bp rentierte, lag die Verzinsung am Jahresende 2019 im negativen Bereich bei –19 bp.
- Die Spreads der Euroländer zur 10-jährigen Bundesanleihe engten sich bei fast allen Ländern ein: Der Spread zu Griechenland engte sich um 247 bp auf 167 bp ein, Italien ebenfalls um 92 bp auf 161 bp. Der Risikoaufschlag von Spanien verringerte sich von 118 bp auf 66 bp zum Vorjahresende. In der Breite brachten Anleihen der Eurozone 2019 einen Ertrag von 6,93 %.
- US-Treasuries erreichten eine Performance von 7,14 %, in Euro eine von 9,11 %. Renten der Emerging Markets gewannen in lokaler Währung 12,34 % und 15,56 % in Euro.
- Die Realzinsen in Frankreich und Deutschland lagen im 10-Jahres-Bereich am Jahresende 2019 bei minus 1,12 % und damit unterhalb des Niveaus des Vorjahresendwertes von minus 0,47 %. Bei 30-jähriger Laufzeit war Ende 2019 ein Realzins von minus 1,03 % zu erzielen, deutlich unter dem Wert des Vorjahres von minus 0,65 %.
- Inflationsswaps, d.h. die vom Markt erwartete Inflationsentwicklung, lagen Ende Dezember 2019 im Eurobereich für zehn Jahre bei 1,20 %, leicht unter dem Vorjahreswert von 1,32 %.

³ J.P. Morgan ist ein US-amerikanischer Finanzdienstleister, der zahlreiche internationale Rentenindizes berechnet und veröffentlicht.

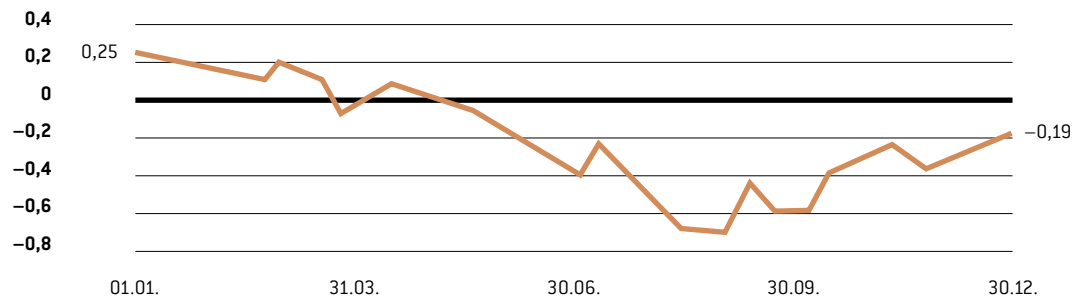
⁴ 100 bp = 1 %

Die im Wirtschaftsbericht dargestellten Entwicklungen betrafen die Situation vor dem Ausbruch des Coronavirus (SARS-CoV-2). Da zurzeit keine weitergehenden Prognosen zu den zukünftigen Entwicklungen gemacht werden können, wird auf Anpassungen der Berichterstattungen verzichtet. Es ist jedoch davon auszugehen, dass die weltwirtschaftlichen sowie die lokalen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, insbesondere für die Zeit bis Mitte 2021, negativ durch die Entwicklung beeinflusst sein werden.

RENDITEENTWICKLUNG DER 10-JÄHRIGEN BUNDESANLEIHE

in %

2019



ENTWICKLUNG IN DEN BETEILIGUNGSGESELLSCHAFTEN

RAG

Das Geschäftsjahr 2019 ist, den Erwartungen entsprechend und im Hinblick auf die durch die steinkohlepolitischen Vereinbarungen vorgegebenen Regeln, zufriedenstellend verlaufen. Erstmals wurden entsprechend den steinkohlepolitischen Vereinbarungen die Rückstellungen für Ewigkeitslasten in Anspruch genommen. Die Investitionen in die Grubenwasserhaltung erhöhten sich leicht. Das Geschäftsjahr schließt mit einem Fehlbetrag von 60 Mio. € ab. Gemäß Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag zwischen RAG und RAG-Stiftung wurde der Verlust durch die RAG-Stiftung ausgeglichen.

Der sozialverträgliche Personalabbau wurde im Jahr 2019 fortgeführt. Durch den Einsatz bewährter Instrumente ist die Anzahl der Beschäftigten stärker zurückgegangen als ursprünglich geplant.

Seit Anfang 2019 ist das Unternehmen in die sogenannte Stillsetzungsphase eingetreten, bei der neben der Stillsetzung der Betriebe die effektive und wirtschaftliche Bewältigung der Bergbaufolgelasten (Altlasten und Ewigkeitsaufgaben) im Mittelpunkt steht. Die Entwicklung von der Produktionsphase bis 2018 über die Stillsetzungsphase von 2019 bis Ende 2021 bis hin zur Nachbergbauphase ab dem Jahr 2022 wurde frühzeitig vorgezeichnet. Mit Blick auf die bevorstehenden Veränderungen wurden notwendige prozessuale, strukturelle und personelle Anpassungen sowie der Rückbau der IT-Landschaft und die Einführung des sogenannten Prüfungssicheren Abrechnungssystems zur Sicherstellung der zweckentsprechenden Verwendung von Mitteln geplant und umgesetzt.

Evonik

KENNZAHLEN EVONIK-KONZERN

in Mio. €	2019	2018	Änderung in %
Umsatz	13.108	13.267	-1
EBITDA (bereinigt)	2.153	2.150	0
Konzernergebnis	2.106	932	+126
Dividende (je Aktie, in €)	1,15	1,15	-

Vorjahreszahlen angepasst: Werte für 2018 und 2019 enthalten das Methacrylatgeschäft als nicht fortgeführte Aktivität.

Strategisch hat Evonik 2019 deutliche Fortschritte bei der Weiterentwicklung erzielt. Mit dem Ende Juli erfolgten Verkauf des Methacrylatgeschäfts hat Evonik die Konzentration auf die Spezialchemie erfolgreich fortgesetzt. Evonik fokussiert sich strategisch auf die vier Wachstumskerne Specialty Additives, Animal Nutrition, Health & Care sowie Smart Materials, in die Evonik zielgerichtet investiert. Evonik hat zudem angekündigt, am 1. Juli 2020 die Konzernstruktur nach den Wachstumskernen ausrichten.

● Fokus auf vier Wachstumskerne weiter geschärft

Wichtige Investitionen wie der Bau des Methioninkomplexes in Singapur und der AEROSIL®-Anlage in Antwerpen wurden fertiggestellt. 2019 hat Evonik die Errichtung eines Anlagenkomplexes für den Spezialkunststoff Polyamid 12 in Marl sowie die Errichtung eines modernen Gas- und Dampfturbinenkraftwerks in Marl begonnen. Zudem hat Evonik durch die Übernahme des US-amerikanischen Unternehmens PeroxyChem Anfang 2020 ihre Wasserstoffperoxidaktivitäten verstärkt.

Operativ hat sich Evonik in dem schwierigeren konjunkturellen Umfeld gut behauptet und die Prognose für wichtige Kennzahlen erreicht. Die Spezialchemieprodukte waren weiterhin weltweit stark nachgefragt. Insgesamt ging der Konzernumsatz bei leicht geringeren Verkaufsmengen und -preisen um 1 % auf 13.108 Mio. Euro zurück.

● Im Jahr 2019 operativ gut behauptet

Das bereinigte EBITDA lag mit 2.153 Mio. Euro auf der Höhe des Vorjahres. Positiv wirkten sich die durchgeführten Kostensenkungsmaßnahmen sowie die erstmalige Anwendung von IFRS 16 „Leases“ aus. Belastet wurde das Ergebnis jedoch von nachgebenden Preisen in den Segmenten Nutrition & Care sowie Performance Materials.

Die bereinigte EBITDA-Marge verbesserte sich auf 16,4% (Vorjahr: 16,2%), blieb damit aber noch unter dem mittelfristigen Zielkorridor von 18 bis 20%.

Das Konzernergebnis stieg um 126% auf 2.106 Mio. €, im Wesentlichen infolge des Ertrags aus dem Verkauf des Methacrylatgeschäfts. Das um Sondereinflüsse bereinigte Konzernergebnis der fortgeführten Aktivitäten ging um 11% auf 902 Mio. € zurück. Vorstand und Aufsichtsrat schlagen der Hauptversammlung erneut eine Dividende von 1,15 € je Aktie vor.

● Free Cashflow
2019 gesteigert

Evonik hat einen Free Cashflow⁵ vor einmaligen Steuerzahlungen aus dem Carve-out des Methacrylatgeschäfts von 717 Mio. € erwirtschaftet. Zu der Verbesserung gegenüber dem Vorjahr um 191 Mio. € trug auch die erstmalige Anwendung des IFRS 16 bei. Der Free Cashflow vor diesen Steuerzahlungen übertraf die Dividendenzahlung für 2018 in Höhe von 536 Mio. €.

Das Finanzprofil der Evonik ist weiterhin sehr gut: Die Gesellschaft verfügt über ein solides Investment-Grade-Rating. Die Nettofinanzverschuldung konnte dank des Eingangs des Veräußerungserlöses für das Methacrylatgeschäft deutlich zurückgeführt werden.

Vivawest

KENNZAHLEN VIVAWEST-KONZERN

in Mio. €	2019	2018	Änderung in %
Umsatz	927	1.017	- 9
EBITDA (bereinigt)	452	477	- 5
Ergebnis nach Steuern	168	212	- 20
FFO	244	241	1
NAV	4.658	4.325	8

Vivawest konnte die positive Geschäftsentwicklung der vergangenen Jahre im Geschäftsjahr 2019 weiter fortsetzen. Die gute Entwicklung im Segment Immobilien wurde dabei getragen durch die stabilen Erträge aus dem Bestandsmanagement, ergänzt um die im Zuge einer intensivierten Portfolioumschichtung wiederum hohen Erlös und Ergebnisbeiträge aus dem Immobilienvertrieb. Auch bei dem Segment Immobiliendienstleistungen konnten die erfolgswirtschaftlichen Erwartungen übertroffen werden.

Bei einer nochmals verbesserten Vermietungsleistung in Verbindung mit einer reduzierten Fluktuationsquote konnte die nachfragebedingte Leerstandsquote zum Jahresende 2019 weiter auf 1,2% (2018: 1,3%) gesenkt werden, während die Leerstände infolge von Modernisierungs- und vertriebsvorbereitenden Maßnahmen auf dem Vorjahresniveau von 1,6% lagen. Die gute Bewirtschaftungssituation und eine deutlich verbesserte Mietentwicklung infolge der erfolgreichen Investitionen und der konsequenten Ausnutzung von Mietsteigerungspotenzialen hat Vivawest in großen Teilen für eine nochmalige Erhöhung der Aufwendungen zur Stärkung der Bestandsqualität nutzen können.

⁵ Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit fortgeführter Aktivitäten abzüglich Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte

Im abgelaufenen Geschäftsjahr erzielte der gemäß IFRS bilanzierende Konzern Umsatzerlöse in Höhe von 927 Mio. € (2018: 1.017 Mio. €). Das bereinigte EBITDA des Konzerns betrug 452 Mio. € (2018: 477 Mio. €). Damit lagen beide Kennzahlen erwartungsgemäß unter dem durch noch höhere Veräußerungsgewinne begünstigten Vorjahreswerten, jedoch über den Prognosewerten. Das Ergebnis nach Steuern (EAT) in Höhe von 168 Mio. € lag mit 43 Mio. € unter dem Vorjahreswert.

● **Substanziell großen
 Paketverkauf realisiert**

Auch die branchentypische Kennzahl Funds From Operations (FFO), die als finanzwirtschaftliche Größe den Erfolg aus dem Bestandsgeschäft nach gezahlten Zinsen und Steueraufwand sowie ohne Buchgewinne aus der Veräußerung von Bestandsimmobilien misst, lag mit 244 Mio. € auch aufgrund der verbesserten Zinsposition über dem prognostizierten Wert (233 Mio. €) und über dem Vorjahreswert in Höhe von 241 Mio. €.

● **Wichtige branchentypische
 Kennzahlen
 nochmals verbessert**

Mit 4.658 Mio. € erhöhte sich der Net Asset Value (NAV) zum 31. Dezember 2019 um 333 Mio. € gegenüber dem Vorjahresendwert. Der NAV berücksichtigt neben dem Marktwert der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien die Nettofinanzschulden des Konzerns zum Rückzahlungswert sowie die langfristigen Rückstellungen für Pensionen und Verpflichtungen aus dem Segment Bergbaufolgermanagement. Die Erhöhung resultiert im Wesentlichen aus der Marktwertentwicklung des Immobilienbestandes infolge der verbesserten Bewirtschaftungssituation sowie dem Ergebnis aus wertsteigernden Investitionen und zielgerichteten Desinvestitionen. Die positive Entwicklung wurde darüber hinaus durch die marktbedingte Absenkung des bei der Immobilienbewertung angesetzten Diskontierungszinssatzes begünstigt.

RSBG SE (vormals RAG-Stiftung Beteiligungsgesellschaft mbH)

KENNZAHLEN RSBG SE

in Mio. €	2019	2018	Änderung in %
Beteiligungserträge	40	32	26
Sonstige Erträge ^a	15	34	- 56
Jahresüberschuss	32	50	- 35

^a Sonstige Erträge sind im Wesentlichen durch den Verkauf von Beteiligungen geprägt.

Das Geschäftsjahr 2019 ist aus unserer Sicht für die RSBG SE gut verlaufen. Aus den Beteiligungsgesellschaften wurden Erträge von rund 40,4 Mio. € vereinnahmt. Sie umfassten im Wesentlichen neben Ausschüttungen und Zuschreibungen von 1,6 Mio. € auch Veräußerungsgewinne in Höhe von 14,8 Mio. € durch den im ersten Halbjahr 2019 abgeschlossenen erfolgreichen Verkauf von Aktien aus dem Anlagevermögen. Der Jahresüberschuss betrug 32,4 Mio. € nach 50,0 Mio. € im Vorjahr.

● **Beteiligungserträge
 im Vorjahresvergleich
 gesteigert**

ERTRAGSLAGE

Gewinn- und Verlustrechnung

RAG-STIFTUNG: GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

in Mio. €	2019	2018	Änderung
Umsatzerlöse	0,2	0,4	-0,2
Sonstige betriebliche Erträge	32,9	465,6	-432,7
Personalaufwand	-8,4	-10,1	+1,7
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-0,2	-0,1	-0,1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-453,9	-945,4	+491,5
Beteiligungsergebnis	437,8	464,5	-26,7
Aufwendungen aus Verlustübernahmen	-60,0		
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens inklusive Zinsergebnis und Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	62,1	49,4	+12,7
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-8,5	-23,8	+15,3
Ergebnis nach Steuern	+2,0	+0,5	+1,5
Sonstige Steuern	-2,0	-0,5	-1,5
Jahresüberschuss (+)/-fehlbetrag (-)	0,0	0,0	0,0

Die Sonstigen betrieblichen Erträge von 32,9 Mio. € im Berichtsjahr resultierten im Wesentlichen aus der Veräußerung einer Aktienposition.

Von dem mit 8,4 Mio. € ausgewiesenen Personalaufwand entfielen 1,2 Mio. € auf die Zuführung zu Rückstellungen für Altersversorgung und 0,4 Mio. € auf soziale Abgaben.

- Rückstellung für Ewigkeitslasten um mehr als 400 Mio. € aufgestockt

Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 453,9 Mio. € betrafen vor allem die Zuführung zur Rückstellung für Ewigkeitslasten in Höhe von 413,6 Mio. € (2018: 911,8 Mio. €). Enthalten sind in den Sonstigen betrieblichen Aufwendungen auch die Aufwendungen für den Satzungszweck „Bildung, Wissenschaft und Kultur“ in Höhe von 30 Mio. €.

Das Beteiligungsergebnis von 437,8 Mio. € enthielt im Wesentlichen mit 344,5 Mio. € die Dividendenausschüttung der Evonik Industries AG, mit 36,4 Mio. € die Gewinnausschüttung der Vivawest GmbH sowie Gewinnausschüttungen der RSBG SE (28,8 Mio. €) und der Maxburg Beteiligungen GmbH & Co. KG (3,4 Mio. €).

Das sonstige Finanzergebnis⁶ belief sich im Berichtsjahr auf 62,1 Mio. €. Es resultierte aus Erträgen aus Wertpapieren und Immobilienspezialfonds im Direktbesitz der RAG-Stiftung sowie mit 51,9 Mio. € aus der Ausschüttung des RAGS-FundMasters.

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag in Höhe von 8,5 Mio. € entfallen mit rund 4,1 Mio. € auf das Einkommen der RAG-Stiftung für das laufende Jahr. Der verbleibende Betrag resultiert im Wesentlichen aus Steuerbilanzabweichungen bei der Organtochter RAG AG für die Vorjahre. Hier führte im Wesentlichen die Diskrepanz zwischen steuerlich vorgeschriebenen und handelsrechtlich gebotenen Diskontierungszinssätzen bei der Berechnung von Rückstellungen trotz des Jahresergebnisses gemäß HGB von minus 60 Mio. € vor Verlustübernahme zu einem deutlich höheren zu versteuernden Einkommen.

Wie im Vorjahr schloss die RAG-Stiftung aufgrund der Systematik der Rückstellungsbildung das Geschäftsjahr 2019 mit einem ausgeglichenen Jahresergebnis ab.

Wie im Vorjahr dotierte die RAG-Stiftung aufgrund der Systematik der Rückstellungsbildung mit ihrem sonst entstandenen Ergebnis in voller Höhe die Rückstellung für die Ewigkeitslasten in Höhe von 413,6 Mio. € (Vorjahr 911,8 Mio. €), sodass das handelsrechtliche Ergebnis ausgeglichen ist.

FINANZLAGE

Grundsätze und Ziele des Finanzmanagements der RAG-Stiftung

Die zentrale Aufgabe der RAG-Stiftung ist es, die Finanzierung der Ewigkeitslasten der RAG nach Auslaufen des subventionierten Steinkohlenbergbaus in Deutschland sicherzustellen.

Gemäß § 3 Abs. 6 der Satzung ist das Vermögen der RAG-Stiftung so anzulegen, dass möglichst große Sicherheit und Rentabilität bei ausreichender Liquidität und unter Wahrung einer angemessenen Mischung und Streuung erreicht wird. Das primäre Ziel der Kapitalanlage besteht in der nachhaltigen Finanzierung der Ewigkeitslasten. Die Optimierung der Chancen und Risiken des Kapitalanlageportfolios erfolgt mit der Maßgabe, dass die Abdeckung dieser Lasten hinreichend sichergestellt ist. Eckpunkte für die Kapitalanlage sind damit einerseits das Vermögen sowie die erwarteten Mittelzuflüsse und andererseits die abzudeckenden Mittelabflüsse aufgrund der Ewigkeitslasten ab dem Jahr 2019. Die strategische Kapitalanlage der RAG-Stiftung basiert daher auf einem Asset-Liability-Ansatz, der die langfristigen Auszahlungsverpflichtungen sowie die zukünftig nachhaltig zu erwartenden Geldeingänge berücksichtigt.

Darüber hinaus sieht die Anlagestrategie der RAG-Stiftung vor, die Investments breit auf die verschiedenen Anlageklassen und Anlagemärkte zu streuen und die Strategie der Diversifizierung konsequent weiterzuentwickeln, um so die Erträge zu stabilisieren und auf die bestehenden Unsicherheiten an den Finanzmärkten reagieren zu können. Als Reaktion auf das Niedrigzinsumfeld und zukünftige Inflationsrisiken sollen darüber hinaus die Investitionen in höher rentierliche Sachwerte (unter anderem Private Equity inklusive Direktbeteiligungen und Immobilien/Infrastruktur) weiter ausgebaut werden.

Die Rahmenvorgaben für die Kapitalanlage, d.h. die Grundsätze der Anlagepolitik und des Risikocontrollings, werden durch eine „Allgemeine Kapitalanlagerichtlinie der RAG-Stiftung“ (KARL) festgelegt.

⁶ Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens inklusive Zinsergebnis und Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens

Die Kapitalanlagen waren per Ende 2019 nach Buchwerten zu rund 40% im RAGS-FundMaster angelegt, einem durch eine Kapitalverwaltungsgesellschaft (KVG) verwalteten Spezial-Sondervermögen gemäß Kapitalanlagegesetzbuch.

Durch die Nutzung einer einzigen Depotbank als „Global Custodian“ und einer einzigen Master-KVG für die liquiden Kapitalanlagen sind die Grundlagen für ein einheitliches Risikocontrolling und eine transparente Darstellung geschaffen.

- **Jährliche Überprüfung und Anpassung der „Strategischen Asset-Allokation“**

Im Rahmen einer regelmäßig aktualisierten Asset-Liability-Studie werden die Struktur der Verbindlichkeiten aus den Ewigkeitslasten analysiert und das Profil der von der RAG-Stiftung zu leistenden Zahlungsströme bestimmt. Vor diesem Hintergrund wird die Kapitalanlagestrategie der RAG-Stiftung, die sogenannte „Strategische Asset-Allokation“ (SAA), jährlich überprüft und adjustiert.

- **„Buy-and-Hold-Strategie“ für den Eigenbestand**

Im Eigenbestand wird nach einer „Buy-and-Hold-Strategie“ angelegt. Enthalten sind neben der Liquidität auf der Rentenseite einerseits nominale Wertpapiere vorwiegend sehr guter oder guter Bonität und andererseits an die Inflationsentwicklung gekoppelte und damit reale Zinserträge erzielende Anleihen vorwiegend staatlicher Schuldner. Zudem befinden sich im Eigenbestand neben einem ausschließlich für die RAG-Stiftung aufgelegten Immobilien-Spezialfonds auch Gesellschaften, über die in Private-Equity-Beteiligungen und in Immobilien investiert wird.

Die Mittelstandseteiligungen der RAG-Stiftung erfolgen über die RSBG SE (vormals RAG-Stiftung Beteiligungsgesellschaft mbH).

- **Spezial-Sondervermögen 2019 weiter gewachsen – Marktwert deutlich über Buchwert**

Dem durch die Master-KAG verwalteten Spezial-Sondervermögen RAGS-FundMaster wurden im Jahr 2019 weitere 243 Mio. € zugeführt, sodass sich der Buchwert zum 31. Dezember 2019 auf insgesamt 2,8 Mrd. € beläuft. Der Marktwert betrug zum gleichen Zeitpunkt rund 3,5 Mrd. €.

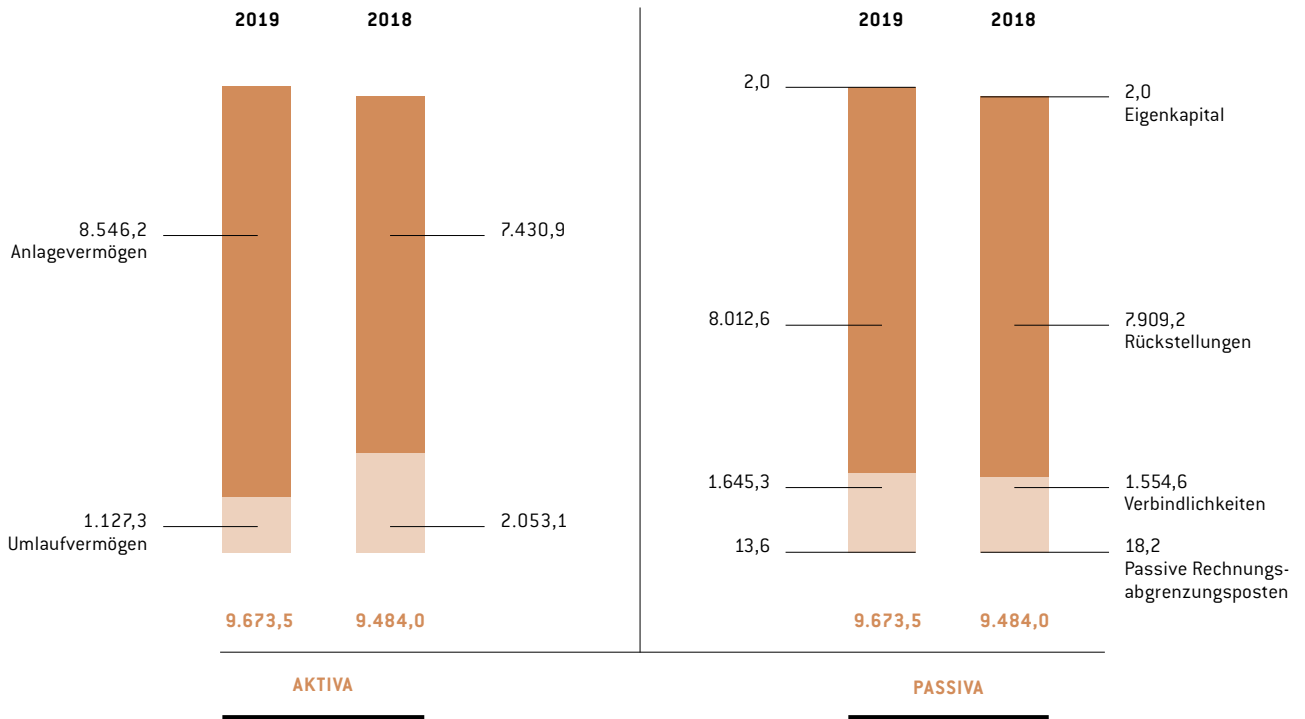
Zielsetzungen des Risikocontrollings sind die Steuerung des Ergebnisses der Kapitalanlagen und die Vermeidung von Wertberichtigungen. Die Risikoberichterstattung erfolgt regelmäßig in einem wöchentlichen und einem monatlichen Risikobericht. Basis der Steuerung des Renditeportfolios ist das Risikobudget, das sich an der Risikotragfähigkeit orientiert. Die Auslastung des Risikobudgets wird regelmäßig ermittelt und dokumentiert. Dabei wird das aktuelle Risiko der Kapitalanlage mithilfe eines Value-at-Risk-Ansatzes (VaR) gemessen. Zusätzlich zur Analyse des aktuellen Risikobudgets werden die Kapitalanlagen der RAG-Stiftung in Bezug auf eine Vielfalt von Risikokennzahlen wie Rating, Duration, Modified Duration oder Kreditrisiko monatlich analysiert.

Mit der über den Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag verbundenen Tochter RAG findet eine koordinierte Kapitalanlage statt, um die vorhandenen Ressourcen zu optimieren. So gelten für die Termingeldanlagen von RAG-Stiftung und RAG gemeinsame Bankenlimite, die regelmäßig überprüft werden. Das Risikoberichtssystem der RAG-Stiftung wird zudem auch auf die Kapitalanlagen der RAG angewendet.

Kapitalstruktur

BILANZSTRUKTUR

in Mio. €



Die RAG-Stiftung weist zum Jahresende 2019 Finanzverbindlichkeiten aus drei Umtauschanleihen auf Evonik-Aktien in Höhe von 1,5 Mrd. € aus. Die Passivseite der Bilanz ist aufgrund des Geschäftsmodells der RAG-Stiftung dominiert durch die Rückstellung für Ewigkeitslasten in Höhe von 7,9 Mrd. €. Die Laufzeit dieser Verpflichtung ist unendlich. Der Anstieg der Rückstellung für Ewigkeitslasten betrug 110 Mio. € gegenüber dem Vorjahr.

- Investitionen 2019 auf rund 1,1 Mrd. € gesteigert

Investitionen

2019 investierte die RAG-Stiftung in das Anlagevermögen im Saldo 1.115 Mio. €. Mit 243 Mio. € wurde das Spezial-Sondervermögen RAGS-FundMaster dotiert, 356 Mio. € auf Kapitalzuführungen in unsere Gesellschaften, in denen wir Immobilien, Private-Equity-, Infrastruktur- und Mittelstandsbeteiligungen halten. Für 481 Mio. € wurde der Anteil an der Vivawest um 10 Prozentpunkte erhöht.

Liquidität

RAG-STIFTUNG: KAPITALFLUSSRECHNUNG (KURZFASSUNG)

in Mio. €	2019	2018	Änderung
Finanzmittelbestand am Jahresanfang	401,3	-150,3	+551,6
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	993,5	1.100,0	-106,5
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-1.111,2	-448,0	-663,2
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-0,4	-100,4	+100,0
Wechselkursbed. Änd. des Finanzmittelfonds	0,0	0,0	0,0
Finanzmittelbestand zum 31.12.	283,2	401,3	-118,1

- Spezifische Kapitalflussrechnung der RAG-Stiftung

Die vorstehende Kapitalflussrechnung weicht vom DRS 21 (Deutscher Rechnungslegungs Standard Nr. 21) insofern ab, als dass erhaltene Zinsen, erhaltene Dividenden und übernommene Verluste von rund 450,6 Mio. € nicht im Cashflow aus Investitionstätigkeit gezeigt werden, sondern im Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit. Diese Zuordnung wird dem Geschäftsmodell der RAG-Stiftung besser gerecht und erlaubt die Vergleichbarkeit mit dem Vorjahr.

Ausgehend von einem ausgeglichenen Jahresergebnis, das um zahlungsunwirksame Vorgänge korrigiert wurde, ergab sich 2019 ein Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit in Höhe von 993,5 Mio. €.

Der negative Cashflow aus der Investitionstätigkeit in Höhe von 1.111,2 Mio. € resultierte aus den beschriebenen Investitionen, ergänzt um Ein- und Auszahlungen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition.

Der negative Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit lag 2019 bei 0,4 Mio. €.

Der Finanzmittelbestand zum 31. Dezember 2019 betrug 283,2 Mio. €, davon 10,0 Mio. € Guthaben bei Kreditinstituten. Der Saldo wurde auf dem Finanzkonto bei der RAG angelegt.

VERMÖGENSLAGE

Die Bilanzsumme der RAG-Stiftung betrug zum Ende des Berichtsjahres 9.673,5 Mio. €. Im Vergleich zum Vorjahreswert entspricht das einer Erhöhung der Bilanzsumme um 189,5 Mio. €.

● Bilanzsumme zum Jahresende 2019 leicht gewachsen

AKTIVA – ANLAGE- UND UMLAUFVERMÖGEN

in Mio. €	31.12.2019	31.12.2018	Änderung
Anlagevermögen	8.546,2	7.430,9	+1.115,3
Sachanlagen	0,4	0,3	+0,1
Finanzanlagen	8.545,8	7.430,6	+1.115,2
Umlaufvermögen	1.127,3	2.053,1	-925,8
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	367,2	1.476,2	-1.109,0
Wertpapiere	476,9	476,9	0,0
Flüssige Mittel	283,2	100,0	+183,2
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0,0	0,0
Summe Aktiva	9.673,5	9.484,0	+189,5

Beim Finanzanlagevermögen handelt es sich mit 2.843,1 Mio. € um das durch die Master-KAG verwaltete Spezial-Sondervermögen und um langfristig gehaltene Wertpapiere. Zudem entfallen im Wesentlichen mit 2.826,6 Mio. € auf Gesellschaften, über die die RAG-Stiftung in Private Equity, Immobilien, Infrastruktur und Mittelstandsbeteiligungen investiert. Weiterhin werden im Anlagevermögen 40% der Geschäftsanteile der Vivawest GmbH mit Anschaffungskosten von 1.390,0 Mio. € ausgewiesen. Die RAG-Stiftung hat 2019 zusätzliche 10% Geschäftsanteile der Vivawest GmbH von der Evonik Pensions-treuhand e.V. erworben. Anteile an der Evonik Industries AG in Höhe von 25,1% zeigen wir aufgrund des geplanten langfristigen Verbleibs dieser Anteile mit 305,5 Mio. € unter den Finanzanlagen. Die verbleibenden Evonik-Anteile werden unter den Wertpapieren des Umlaufvermögens bilanziert, da diese Anteile zum Verkauf bestimmt sind.

● Diversifiziertes Finanzanlagevermögen

In den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen sind im Wesentlichen Forderungen gegen Finanzämter aus anrechenbaren Steuern in Höhe von 322,9 Mio. € und insgesamt 294,5 Mio. € Forderungen gegen verbundene Unternehmen enthalten, davon entfallen 273,2 Mio. € auf das Konzernverrechnungskonto.

PASSIVA – EIGENKAPITAL, RÜCKSTELLUNGEN UND VERBINDLICHKEITEN

in Mio. €	31.12.2019	31.12.2018	Änderung
Eigenkapital	2,0	2,0	0,0
Stiftungskapital	2,0	2,0	0,0
Rückstellungen	8.012,6	7.909,2	+103,4
Rückstellungen für Altersversorgung	11,6	11,0	+0,6
Rückstellungen für Steuern	77,6	79,9	-2,3
Rückstellungen für Ewigkeitslasten	7.896,7	7.786,4	+110,3
Sonstige Rückstellungen	26,7	31,9	-5,2
Verbindlichkeiten	1.645,3	1.554,6	+90,7
Anleihen	1.500,0	1.500,0	0,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,2	0,3	-0,1
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Untern.	140,5	46,1	+94,4
Sonstige Verbindlichkeiten	4,6	8,2	-3,6
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	13,6	18,2	-4,6
Summe Passiva	9.673,5	9.484,0	+189,5

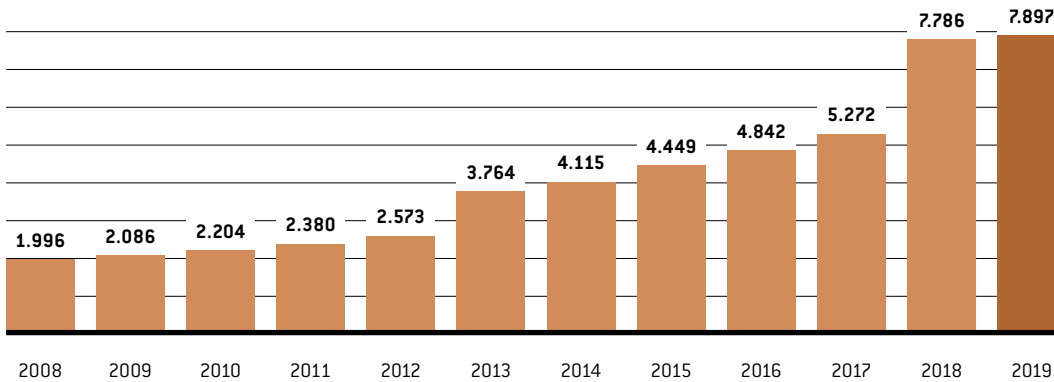
Die RAG-Stiftung wurde bei Gründung mit einem Stiftungskapital (Grundstockvermögen) in Höhe von 2,0 Mio. € ausgestattet, das weiterhin voll erhalten ist.

- Rückstellung für die Ewigkeitslasten 2019 um 110 Mio. € aufgestockt

Für ihre Verpflichtungen gegenüber der RAG zur Finanzierung der Ewigkeitslasten weist die RAG-Stiftung zum 31. Dezember 2019 eine Rückstellung von 7.896,7 Mio. € aus. Das entspricht saldiert einem Anstieg um 110,3 Mio. € gegenüber dem Rückstellungsniveau des Vorjahres von 7.786,4 Mio. €. Der Zuführung aus dem Jahreserfolg von 413,6 Mio. € stand eine Inanspruchnahme von 303,3 Mio. € entgegen. Diese setzt sich zusammen aus Zahlungen an RAG für Ewigkeitslasten in Höhe von 291,5 Mio. € und einer Zahlung an RAG in Höhe von knapp 11,8 Mio. € für den Zinsanteil der von RAG getätigten Investitionen in die Grubenwasserhaltung.

RÜCKSTELLUNG FÜR EWIGKEITSLASTEN (SEIT GRÜNDUNG 2007)

in Mio. €



Quelle: RAG-Stiftung

Die Gesamthöhe der diskontierten Zahlungen für Ewigkeitslasten ist neben der Entwicklung der Bemessungsgrundlage wesentlich von künftigen Preis- und Zinsentwicklungen abhängig. Änderungen dieser Parameter haben entscheidenden Einfluss auf die Höhe der entsprechenden Verpflichtung. Weitere Angaben zu den Bilanzierungsmethoden können dem Anhang entnommen werden.

Die sonstigen Rückstellungen umfassen im Wesentlichen Rückstellungen für erhaltene, noch nicht berechnete Leistungen.

Die Verbindlichkeiten in Höhe von 1.645,3 Mio. € enthalten im Wesentlichen mit 1.500 Mio. € drei Umtauschanleihen auf Evonik-Aktien und mit 140,5 Mio. € Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen, im Wesentlichen für die Verlustübernahme der RAG in Höhe von 60,0 Mio. €, für Ewigkeitslasten in Höhe von 41,3 Mio. € und aus der Organschaft mit der RAG in Höhe von 35,4 Mio. €. Weitere Verbindlichkeiten bestehen in Höhe von 3,6 Mio. € für erhaltene Optionsprämien, die erst am Ende der Laufzeit der Optionen ergebniswirksam werden.

Wesentliche nichtfinanzielle Themen

BELEGSCHAFT

Der Personalstand lag am Ende des Jahres 2019 bei 26 Mitarbeitern, die entsprechende Vorjahreszahl betrug 21. Im Jahresdurchschnitt waren 24 Mitarbeiter beschäftigt.

ARBEITS-, GESUNDHEITS- UND UMWELTSCHUTZ

Wir bedienen uns eines modernen betrieblichen Gesundheitsmanagements. Dieses geht über die klassische Gesundheitsförderung hinaus. Die Betreuung zeichnet sich neben der für die Mitarbeiter angebotenen Vorsorgeuntersuchung sowohl durch individuelle Beratung als auch durch innovative Präventionsangebote aus. Qualifizierte Kooperationspartner – insbesondere der arbeitsmedizinische Dienst der Evonik – bieten ein umfassendes Angebot für Präventionsmaßnahmen und Gesundheitsförderung.

Arbeitsunfälle waren im Berichtszeitraum nicht zu verzeichnen.

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Forschung und Entwicklung finden bei der RAG-Stiftung nicht statt.

- Modernes betriebliches Gesundheitsmanagement für unsere Mitarbeiter

Chancen- und Risikobericht

Chancen- und Risikomanagement (vereinfachend kurz: Risikomanagement) ist bei der RAG-Stiftung ein kontinuierlicher und dynamischer Prozess, der bei der Planung beginnt und konsequent in alle Bereiche hineinwirkt. Das Risikomanagementsystem integriert alle systematischen Maßnahmen in einem Gesamtansatz zum Zwecke der Identifikation, Analyse, Bewertung, Steuerung und Kontrolle der Risiken, die die Zielerreichung der RAG-Stiftung beeinträchtigen können.

Die Vorgaben für das Risikomanagement sind in der „Richtlinie Risikomanagement“ niedergelegt. Demnach beinhaltet das Risikomanagement der RAG-Stiftung neben organisatorischen Sicherungsmaßnahmen, internen Kontrollsystemen und bereichsspezifischen Risiken auch die interne Revision der RAG als prozessunabhängige Kontrollinstanz.

- Systematische Überwachung und Steuerung von Chancen und Risiken

Ein vom Vorstand benannter Bereichsleiter nimmt die Funktion des Risikomanagers wahr. Dieser überwacht das Risikomanagementsystem und koordiniert die Berichterstattung gegenüber dem Vorstand der RAG-Stiftung über Chancen und Risiken der strategischen Beteiligungen und der RAG-Stiftung selbst. Für die Identifizierung und Bewertung von Risiken sowie für die Formulierung und Umsetzung von Maßnahmen zur Risikohandhabung sind die jeweiligen Bereichsleiter der RAG-Stiftung verantwortlich. Die Bereiche der RAG-Stiftung haben im Rahmen des Risikomanagements folgende Aufgaben und Verantwortungen: Berichterstattung über Chancen und Risiken im Rahmen des Monatsberichts, Darstellung von Chancen und Risiken in der Mittelfristplanung und gegebenenfalls Sofortberichterstattung an den Vorstand.

● Risikomanagement mit klar definierten Verantwortlichkeiten organisiert

Um zu ermitteln, welche Risiken am ehesten ziel- oder bestandsgefährdenden Charakter für die RAG-Stiftung aufweisen, werden die Risiken klassifiziert gemäß ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und ihren Auswirkungen bezogen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Die Skalen zur Beurteilung dieser beiden Indikatoren sind in den nachfolgenden Tabellen dargestellt.

Die Bewertung der Eintrittswahrscheinlichkeit eines Risikos klassifiziert die RAG-Stiftung nach den Kriterien „eher unwahrscheinlich“, „möglich“ und „wahrscheinlich“.

Eintrittswahrscheinlichkeit	Beschreibung
0 %–32 %	Eher unwahrscheinlich
33 %–65 %	Möglich
66 %–100 %	Wahrscheinlich

Die Bewertung der möglichen Auswirkungen erfolgt nach den qualitativen Kriterien in aufsteigender Reihenfolge: „gering“, „moderat“ und „erheblich“.

Grad der Auswirkungen	Definition der Auswirkungen
Gering	Niedrige negative Auswirkungen auf Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage
Moderat	Moderate negative Auswirkungen auf Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage
Erheblich	Wesentliche negative Auswirkungen auf Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage

Gemäß ihrer geschätzten Eintrittswahrscheinlichkeit und ihren Auswirkungen bezogen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der RAG-Stiftung werden die Risiken als „niedrig“, „mittel“ oder „hoch“ klassifiziert.

RISIKOKLASSIFIZIERUNGSMATRIX

EINTRITTS- WAHRSCHEINLICHKEIT	66 % bis 100 %	Niedrig	Mittel	Hoch
	33 % bis 65 %	Niedrig	Mittel	Mittel
	0 % bis 32 %	Niedrig	Niedrig	Mittel
		Gering	Moderat	Erheblich
		GRAD DER AUSWIRKUNGEN →		

Aus den Hauptrisikofeldern der RAG-Stiftung ergeben sich nachfolgend wesentliche Risikokategorien:

Beteiligungsrisiko RAG

Die RAG-Stiftung und die RAG haben am 24. September 2007 einen Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag (BGAV) abgeschlossen. Somit wirken sich die Geschäftsrisiken von RAG direkt auf die RAG-Stiftung aus.

Die RAG verfügt über ein eigenständiges Risikomanagementsystem, da dort die originäre Risikoverantwortung für die Geschäftsrisiken und deren Management liegt. Die RAG unterliegt als Aktiengesellschaft den gesetzlichen Anforderungen zur Überwachung. Danach hat der Aufsichtsrat nach § 107 Abs. 3 AktG nicht nur den Rechnungslegungsprozess zu überwachen, sondern er ist auch verpflichtet, sich mit der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, des Risikomanagementsystems sowie des internen Revisionssystems zu befassen. Diesen Verpflichtungen kommen die Vertreter der RAG-Stiftung im Aufsichtsrat der RAG nach. Die RAG-Stiftung lässt sich durch regelmäßige Berichte informieren und überzeugt sich durch Analyse der Risiken und Maßnahmen von der Wirksamkeit des Risikomanagementsystems.

Die Risiken für die RAG-Stiftung umfassen die laufenden Ergebnisrisiken aus der Geschäftstätigkeit der RAG und die Mittelabflüsse für Ewigkeitslasten seit 2019. Sie sind abhängig von der Entwicklung der Kosten und behördlicher Genehmigungen für die vorgesehenen Optimierungsmaßnahmen im Bereich Grubenwasserhaltung. Die Zins- und Kostenentwicklung bestimmt maßgeblich die Höhe des Rückstellungsbedarfs der RAG. Ungünstige wirtschaftliche Entwicklungen können dazu führen, dass die im Bewilligungsbescheid 2019 der RAG zugesagten Mittel für die Finanzierung der Alt- und weiteren Ewigkeitslasten nicht ausreichen.

2019 wurden laut § 3 des Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages Verluste in Höhe von 60 Mio. € durch die RAG-Stiftung ausgeglichen. Die wesentlichen Ergebnisbelastungen der RAG resultieren aus dem zinsbedingten Zuführungsbedarf langfristiger Rückstellungen.

Aus heutiger Sicht gehen wir davon aus, dass in den Jahren 2020 bis 2024 wahrscheinlich der Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag zum Ergebnisausgleich der RAG in jedem Jahr in Anspruch genommen wird. Ursächlich hierfür sind insbesondere höhere Belastungen aufgrund des anhaltend niedrigen Zinsniveaus und die hieraus resultierenden höheren Zinsaufwendungen bei Rückstellungen.

Der Grad der Auswirkungen der Risiken aus der Beteiligung an der RAG sind in Summe erheblich. Aufgrund des Steinkohlefinanzierungsgesetzes, des dahinterstehenden kohlepolitischen Vertragswerks sowie der getroffenen Vereinbarungen und erhaltenen Bescheide sollte das Risiko beherrschbar sein. Nach dem Ende der deutschen Steinkohlenförderung sind die zur Verfügung stehenden bilanziellen Gegensteuerungsmaßnahmen der RAG jedoch deutlich reduziert. Daher ordnen wir die Eintrittswahrscheinlichkeit der beschriebenen Risiken der Kategorie „wahrscheinlich“ zu. Insgesamt stufen wir dieses Risiko damit als ein „hohes Risiko“ ein. Nichtsdestotrotz halten wir trotz dieser Einstufung das Risiko aufgrund der finanziellen Möglichkeiten der RAG-Stiftung für beherrschbar.

Beteiligungsrisiko Evonik

Die RAG-Stiftung ist Mehrheitseigentümerin der Evonik Industries AG. Somit wirken sich die Geschäftsrisiken des Evonik-Konzerns indirekt auch auf die RAG-Stiftung aus. Die Evonik Industries AG hat als börsennotiertes Unternehmen ein elaboriertes, eigenständiges, konzernweites Risikomanagementsystem. Auch der Aufsichtsrat der Evonik Industries AG hat nach § 107 Abs. 3 AktG nicht nur den Rechnungslegungsprozess zu überwachen, sondern er ist auch verpflichtet, sich mit der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, des Risikomanagementsystems sowie des internen Revisionssystems zu befassen. Diesen Verpflichtungen kommt der Aufsichtsrat der Evonik Industries AG nach. Er lässt sich durch regelmäßige Berichte informieren und überzeugt sich durch Analyse der Risiken und Maßnahmen von der Wirksamkeit des Risikomanagementsystems. Mitarbeiter der RAG-Stiftung unterstützen den Vorsitzenden des Aufsichtsrats bei seinen Analysen.

● Umtauschanleihen zur Reduzierung des Konzentrationsrisikos

Die Beteiligung von rund 64% (31. Dezember 2019) an der Evonik Industries AG ist weiterhin ein wesentliches Asset der RAG-Stiftung. Bei jeder Veränderung des Aktienkurses der Evonik-Aktie um einen Euro ergibt sich eine Vermögensänderung der RAG-Stiftung um rund 300 Mio. €. In der Evonik-Beteiligung liegt daher ein hohes Konzentrationsrisiko. Es ist Absicht der RAG-Stiftung, den Anteil an der Evonik weiter zu reduzieren, um diesem Konzentrationsrisiko zu begegnen. Dies wird aber marktschonend erfolgen. Die Begebung von Umtauschanleihen auf Evonik-Aktien oder ein Blockverkauf sind beispielsweise Instrumente, mit denen dies möglich ist. So haben wir am 13. Januar 2020 weitere 5,36% bzw. 25 Mio. Aktien der Evonik Industries AG im Rahmen eines Accelerated-Bookbuilding-Prozesses verkauft.

Der Evonik-Konzern ist aufgrund seiner Betätigungsfelder mit national wie international sich ständig ändernden politischen, gesellschaftlichen, demografischen, rechtlichen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen konfrontiert. In allen Segmenten können sich mehr oder weniger Marktrisiken infolge von Volatilitäten und Zyklicitäten, die sich in den Märkten vollziehen, ergeben. Sie können signifikanten negativen Einfluss auf die Ertragslage nehmen. Auch die mitunter regional unterschiedliche wirtschaftliche Nachfrageentwicklung kann die Preis- und Absatzmöglichkeiten beeinflussen, mit entsprechenden Auswirkungen auf die Ergebnisse. Evonik begegnet den Risiken durch Antizipation der Marktentwicklungen sowie konsequente Weiterentwicklung des Portfolios entsprechend der Konzernstrategie.

Insgesamt kommt der Evonik-Vorstand zu folgender Beurteilung: Die konzernweit identifizierten Risiken unter Berücksichtigung der ergriffenen bzw. geplanten Maßnahmen haben einzeln oder in Wechselwirkung miteinander keine bestandsgefährdenden Auswirkungen auf die Evonik als Ganzes; dies schließt die Evonik Industries AG als Konzernführungsgesellschaft mit ein. Diese Einschätzung wird von der RAG-Stiftung geteilt.

● Evonik-Dividenden sind wesentlicher Teil der Unternehmenserträge

Die der RAG-Stiftung zufließenden Evonik-Dividenden sind ein wesentlicher Bestandteil der Erträge der RAG-Stiftung. Eine Verschlechterung der wirtschaftlichen Situation der Evonik, die die Dividendenfähigkeit der Evonik Industries AG einschränkt, ist ein Risiko mit erheblichen Auswirkungen für die RAG-Stiftung. Die Eintrittswahrscheinlichkeit für dieses Risiko sehen wir aufgrund der diversifizierten Ausrichtung der Evonik als Spezialchemieunternehmen im mittleren Bereich als „möglich“ an. Insgesamt stufen wir das Beteiligungsrisiko Evonik daher unverändert als ein „mittleres Risiko“ ein.

Beteiligungsrisiko Vivawest

Die RAG-Stiftung hält eine unmittelbare Beteiligung von 40% an der Vivawest GmbH. Zudem hält die RAG weitere 18,2% der Anteile der Gesellschaft. Somit wirken sich die Geschäftsrisiken von Vivawest sowohl direkt als auch indirekt auf die RAG-Stiftung aus.

Vivawest verfügt über ein eigenständiges Risikomanagementsystem, da dort die originäre Risikoverantwortung für die Geschäftsrisiken und deren Management liegt. Auch der Aufsichtsrat der Vivawest GmbH überwacht nicht nur den Rechnungslegungsprozess, sondern er befasst sich auch mit der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, des Risikomanagementsystems sowie des internen Revisionsystems. Diesen Aufgaben kommen die Vertreter der RAG-Stiftung im Aufsichtsrat der Vivawest GmbH nach. Die RAG-Stiftung lässt sich durch regelmäßige Berichte informieren und überzeugt sich durch Analyse der Risiken und Maßnahmen von der Wirksamkeit des Risikomanagementsystems.

Vivawest ist aufgrund ihres Betätigungsfeldes stark abhängig vom Wohnungsmarkt in Nordrhein-Westfalen und den Rahmenbedingungen für die Wohnungswirtschaft. Langfristig könnten sich Risiken aus der demografischen Entwicklung und aus der Entwicklung der Zinsen ergeben.

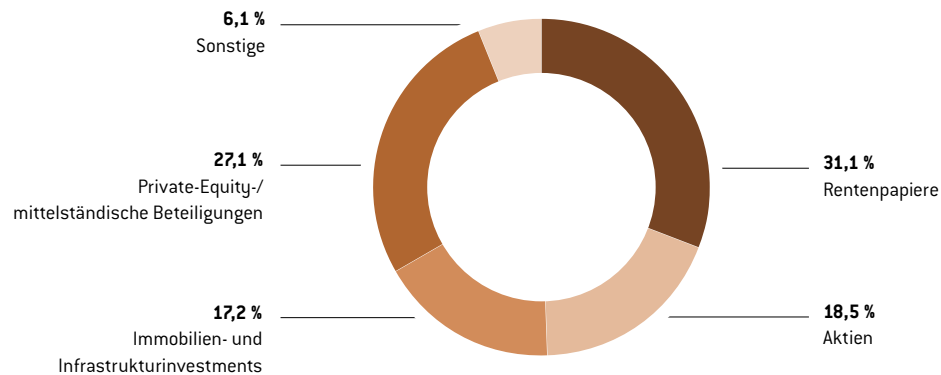
Die der RAG-Stiftung zufließenden Vivawest-Gewinnausschüttungen sind ein nicht unwesentlicher Bestandteil der Erträge der RAG-Stiftung. Eine Verschlechterung der wirtschaftlichen Situation der Vivawest ist ein Risiko mit moderaten Auswirkungen für die RAG-Stiftung. Die Eintrittswahrscheinlichkeit für dieses Risiko sehen wir aufgrund des wenig volatilen Geschäfts der Vivawest als „eher unwahrscheinlich“. Insgesamt stufen wir das Beteiligungsrisiko Vivawest daher unverändert als ein „niedriges Risiko“ ein.

Risiken aus der Kapitalanlage

Das Kuratorium der RAG-Stiftung hat im Jahr 2008 eine „Allgemeine Kapitalanlagerichtlinie der RAG-Stiftung“ (KARL) genehmigt und gelegentlichen Anpassungen zugestimmt, zuletzt mit Beschluss vom 1. April 2019. Die KARL bestimmt die Rahmenvorgaben für die Kapitalanlage – mit Ausnahme der Beteiligungen an Vivawest und Evonik – und legt die Grundsätze der Anlagepolitik sowie des Risikocontrollings der Kapitalanlagen fest.

Zum Jahresende 2019 waren 31,1 % der Kapitalanlagen der RAG-Stiftung in Rentenpapieren angelegt, weitere etwa 18,5 % in Aktien und 17,2 % in Immobilien- und Infrastrukturinvestments. Auf internationale Private-Equity-Investments und auf mittelständische Beteiligungen entfielen zusammen etwa 27,1 %. Rund 6,1 % waren Liquidität und „Sonstige Investments“. Letztere enthalten unter anderem unsere Volatilitätsinvestments. Aus dieser Asset-Allokation resultiert eine hohe Zinssensitivität: Steigende Marktzinsen führen zu negativen Marktwertveränderungen, sinkende umgekehrt zu Kursgewinnen.

STRUKTUR DER KAPITALANLAGEN (31.12.2019)



- Überwachung der Kapitalanlagen ist integraler Bestandteil des Tagesgeschäfts

Finanzwirtschaftliche Risiken bei der RAG-Stiftung betreffen generell Kredit- und Marktpreisrisiken aus der Anlage der finanziellen Mittel zur Deckung der Rückstellung für Ewigkeitslasten. Ziel der Unternehmenspolitik ist die Begrenzung dieser Risiken durch ein systematisches Risikomanagement. Dies kann zwar nicht den völligen Ausschluss finanzwirtschaftlicher Risiken bedeuten, wohl aber deren Steuerung innerhalb vorgegebener Limite. Die Überwachung der Kapitalanlagen ist integraler Bestandteil des Tagesgeschäfts der RAG-Stiftung. Basis der Steuerung der Kapitalanlagen ist das jeweilige

Risikobudget, das sich an der Risikotragfähigkeit orientiert und vom Investitionskomitee der RAG-Stiftung festgelegt wird. Die Auslastung des Risikobudgets wird regelmäßig ermittelt, dokumentiert und dem Vorstand berichtet. Dabei wird das aktuelle Risiko der Kapitalanlage mithilfe eines Value-at-Risk-Ansatzes (VaR) gemessen. Zur Reduzierung finanzwirtschaftlicher Risiken, zur Währungsabsicherung und zur risikogesteuerten flexiblen Anpassung der Asset-Klassen werden bei der RAG-Stiftung im Sondervermögen RAGS-FundMaster auch derivative Finanzinstrumente eingesetzt.

Zum Jahresende 2019 waren rund 40% der Kapitalanlagen im RAGS-FundMaster angelegt, einem durch eine Kapitalverwaltungsgesellschaft (KVG) verwalteten Spezial-Sondervermögen gemäß KAGB. In diesem Spezial-Sondervermögen haben verschiedene Asset-Manager durch die RAG-Stiftung spezifische Anlageaufträge erhalten. Diese Anlageaufträge unterliegen jeweils Investment-Guidelines, die wiederum im Einklang mit der Allgemeinen Kapitalanlagerichtlinie (KARL) stehen müssen. Auch die KVG ist verpflichtet, die Einhaltung dieser Investment-Guidelines jederzeit sicherzustellen. Sämtliche liquide Wertpapiere der RAG-Stiftung werden von einer einzigen Depotbank als „Global Custodian“ verwahrt. Damit ist die Grundlage für ein einheitliches Risiko-Controlling und eine transparente Darstellung des Gesamtbestandes der Kapitalanlagen der RAG-Stiftung geschaffen.

● 40 % der Kapitalanlagen im Spezial-Sondervermögen investiert

Von den verbleibenden rund 60% der Kapitalanlagen wird ein Teil in liquiden Wertpapieren direkt gehalten. Der Rest entfällt auf illiquide Investitionen in Immobilien- und Infrastrukturfonds einerseits und Private-Equity-Fonds und direkte Unternehmensbeteiligungen andererseits.

Private-Equity-Fonds wie auch Immobilien- und Infrastrukturinvestments sind dadurch gekennzeichnet, dass sie ein sehr geringes Maß an Liquidität aufweisen. Dieses Liquiditätsrisiko, das wir angesichts unserer Verpflichtungsstruktur gut tragen können, wird durch eine entsprechende Illiquiditätsprämie kompensiert. Im Übrigen gilt für illiquide Investments wie für unsere gesamten Kapitalanlagen das Prinzip hoher Diversifikation. Die RAG-Stiftung investiert in unterschiedliche Manager, unterschiedliche Segmente des Private-Equity-Marktes, unterschiedliche Größenklassen und unterschiedliche Regionen. Insbesondere wird stetig investiert, sodass eine risikomindernde breite Streuung über die einzelnen Auflagejahre, die sogenannten Vintage Years, erreicht wird. Auch bei Immobilien- und Infrastrukturinvestments werden unterschiedliche Manager beauftragt, in unterschiedliche Länder, Regionen und Städte und unterschiedliche Immobilienklassen (Wohnen, Büro, Hotel, Highstreet, Logistik, Fachmärkte etc.) zu investieren.

● Generell sehr breite Diversifizierung bei den illiquiden Investments

Die Aussagen zur geringen Liquidität gelten auch für die Investitionen in Mittelstandsunternehmen durch die RSBG SE (ehemals RAG-Stiftung Beteiligungsgesellschaft mbH). Das höhere Risiko durch deutlich geringere Granularität versucht das Management durch eine intensive Due Diligence vor dem Kauf einer Beteiligung, durch den weiteren Ausbau des Beteiligungscontrollings und durch einen verstärkten Einfluss über den Aufsichts- oder Beirat bei Minderheitsbeteiligungen und einen direkten Einfluss auf die Geschäftsführungen bei Mehrheitsbeteiligungen zu kompensieren.

Bei der Bewertung und Berechnung der Risiken aus den Kapitalanlagen bedient sich die RAG-Stiftung eines professionellen Dienstleisters, der RMC Risk-Management-Consulting GmbH aus Frankfurt.

In der Gesamtbewertung der Risiken aus der Kapitalanlage stufen wir im Hinblick auf die ergriffenen Maßnahmen die Eintrittswahrscheinlichkeit als „möglich“ ein, den Grad der Auswirkungen wegen der breiten Diversifizierung als „moderat“. Insgesamt stufen wir das Kapitalanlagerisiko daher unverändert als ein „mittleres Risiko“ ein.

Risiko Ewigkeitslasten

Am 14. August 2007 wurde zwischen dem Land Nordrhein-Westfalen, dem Saarland und der RAG-Stiftung der Erblastenvertrag im Rahmen der sozialverträglichen Beendigung des subventionierten Steinkohlenbergbaus in Deutschland (Erblastenvertrag) geschlossen. In diesem Vertrag wurde zum einen die Gewährleistung der Länder (und zu einem Drittel des Bundes) für den Fall geregelt, dass das Vermögen der RAG-Stiftung zur Finanzierung der Ewigkeitslasten nicht ausreicht, und es wurden zum anderen die Ewigkeitslasten des Bergbaus der RAG definiert. Ewigkeitslasten in diesem Sinne sind Maßnahmen zur Durchführung der Grubenwasserhaltung, der Grundwasserreinigung an kontaminierten Standorten sowie Maßnahmen zur Verwaltung, Abwicklung oder Beseitigung von Dauerbergschäden in Form von durch den Bergbau verursachten Absenkungen der Erdoberfläche.

Am 13. November 2007 wurde zwischen der RAG und der RAG-Stiftung ein Vertrag über die Finanzierung der Ewigkeitslasten des Bergbaus der RAG unterzeichnet (Ewigkeitslastenvertrag). Die RAG-Stiftung sichert der RAG mit diesem Vertrag die Finanzierung ihrer Ewigkeitslasten ab dem Jahr 2019 zu. Der zukünftigen Entwicklung der Ewigkeitslasten und der daraus resultierenden Chancen und Risiken kommt damit eine besondere Bedeutung zu. Wesentliche Determinanten dieser Entwicklung sind die dem maßgeblichen Gutachten zugrunde liegenden Prämissen wie Preisindex, Zinssatz und technischer Stand, die eine erhebliche Hebelwirkung entfalten können. Gemäß § 4 Abs. 2 des Ewigkeitslastenvertrages hat die RAG ein Konzept zur langfristigen Optimierung der Grubenwasserhaltung zu entwickeln. Auf Basis dieses Konzeptes wurde damit begonnen, die erforderlichen Maßnahmen zu beantragen, um sie anschließend umzusetzen. Beantragte Zulassungen verzögern sich bzw. sind bis heute noch nicht erteilt. Vorliegende Genehmigungen sind jedoch zwingende Voraussetzung zur Umsetzung der erforderlichen Rückzugsaktivitäten.

Der ökonomische Wert der Ewigkeitslasten zum Jahresende 2019 ist vereinfacht der Barwert einer ewigen Zahlungsreihe, die ab 2020 im Mittel mit der jeweiligen Preissteigerungsrate steigt. Der Barwert einer Ewigen Rente ergibt sich durch Division der anfänglichen regelmäßigen Auszahlung durch den Zinssatz, bei Berücksichtigung von Preissteigerungen durch den Realzinssatz, d.h. die Differenz von Zinssatz und Preissteigerungsrate. Die Höhe der Ewigkeitslasten ist daher neben der Entwicklung der Bemessungsgrundlagen insbesondere von der künftigen Preis- und Zinsentwicklung abhängig.

● Höhe der Ewigkeitslasten besonders stark von Bemessungsgrundlage und Zinsentwicklung abhängig

Zum Jahresabschluss 2018 sah sich die RAG-Stiftung mit einem negativen Realzins konfrontiert. Um ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild von der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens wiederzugeben, wurde ab dem Berichtsjahr 2018 die Berechnung der Ewigkeitslasten umgestellt: Statt des Null-Kupon-Zinsswaps wurde und wird der HGB-Zins gemäß § 253 (2) HGB angewendet.

Dieser 7-Jahres-Durchschnittszinssatz für eine Laufzeit von 30 Jahren beträgt zum Ende des Berichtsjahres (31. Dezember 2019) 2,19% (2018: 2,51%). Bei der erwarteten Preissteigerung für die gleiche Laufzeit von 2,07% p.a. (2018: 2,07%) ergibt sich ein Realzinssatz von 0,12% (2018: 0,44%). Dies entspricht bei der Berechnung der Ewigen Rente einem Faktor von etwa 833 (2018: 227) der Bemessungsgrundlage. Angesichts anhaltend niedriger Zinsen ist zum Jahresende 2020 ein negativer Realzins nicht ausgeschlossen. Für diesen Fall werden wir trotz des Grundsatzes der Bewertungsstetigkeit ein alternatives Bewertungsverfahren anwenden müssen.

In der Gesamtbewertung der Risiken aus Ewigkeitslasten stufen wir die Eintrittswahrscheinlichkeit als „wahrscheinlich“ ein, den Grad der Auswirkungen allerdings nur als „moderat“. Der Rückstellungsbedarf für Ewigkeitslasten wird in den nächsten Jahren zunächst zinsbedingt voraussichtlich weiter steigen, sich dann perspektivisch aber auf einem konstanten Niveau bewegen oder sogar leicht sinken. Davon unabhängig ist jedoch unsere Fähigkeit, den mit der Inflation ansteigenden Auszahlungsstrom zur Finanzierung der Ewigkeitslasten nachhaltig aus Beteiligungs- und Kapitalerträgen zu finanzieren. Insgesamt stufen wir das Risiko aus Ewigkeitslasten daher unverändert als ein „mittleres Risiko“ ein.

Corona-Pandemie

Die Corona-Krise hat zu erheblichen Verwerfungen an den globalen Finanzmärkten geführt. Davon besonders betroffen waren die globalen Aktienmärkte mit erheblichen Kurseinbrüchen, aber auch andere Risikoassets wie Unternehmensanleihen und High Yields haben schwer gelitten. Darüber hinaus haben sich die Risikoaufschläge von Staatsanleihen der Euroland-Peripherie bis Ende März teils erheblich ausgeweitet.

● Erhebliche Verwerfungen an den globalen Finanzmärkten im ersten Quartal 2020

Erst die Verabschiedung umfangreicher Maßnahmenpakete durch Notenbanken und Regierungen haben zur Beruhigung der Lage an den Finanzmärkten beigetragen. So plant die FED so viele Wertpapiere zu kaufen, wie es zur Stabilisierung der Lage notwendig ist, und hat damit faktisch ein unbegrenztes Ankaufversprechen abgegeben. Die Europäische Zentralbank hat für ihr neues PEPP-Kaufprogramm die bisher geltenden Ankaufslimits außer Kraft gesetzt und sich hierdurch maximale Flexibilität gegeben. Zur Unterstützung der finanzschwächeren Peripheriestaaten und als Maßnahme der Eurozonen-Solidarität diskutieren die Mitgliedsländer Wege der gemeinsamen Schuldenaufnahme. Die Renditen ebenso wie die Risikoaufschläge von kurz laufenden Anleihen konnten sich zwischenzeitlich etwas stabilisieren.

Bei den illiquiden Geldanlagen wie Immobilien werden die Bremsspurten mit zeitlicher Verzögerung eintreten. Zahlreiche Mieter haben als Reaktion auf die Ausgangssperren ihre Geschäfte geschlossen und angekündigt, Mietzahlungen zu reduzieren, in Gänze einzustellen, oder ersuchen um Stundung. Je nach Dauer des Lockdowns wird sich dies auch in den zukünftigen Immobilienpreisen widerspiegeln.

- **Wirtschaftliche Folge für die RAG-Stiftung zurzeit nicht absehbar**

Die wirtschaftlichen Folgen für die RAG-Stiftung können zum jetzigen Zeitpunkt nicht genau prognostiziert werden, weil die Dauer und das Ausmaß der Krise zurzeit nicht absehbar sind.

Für die Beteiligungen der RAG-Stiftung besteht durch den Ausbruch des Coronavirus (SARS-CoV-2) neben dem Risiko eines Rückgangs des Umsatzes durch verschobene oder nicht zur Durchführung kommenden Projekte auch das Risiko von Infektionen innerhalb der Belegschaft und bei Kunden und Lieferanten. In der Folge könnte es zu teilweisen Betriebsstörungen in einzelnen Bereichen der Beteiligungen der RAG-Stiftung kommen. Da die RAG-Stiftung ihr Vermögen in ein globales breit diversifiziertes Portfolio investiert hat, würden sich die negativen Entwicklungen der Finanzmärkte gegebenenfalls in der Vermögensanlage widerspiegeln. Dabei besteht das Risiko, dass sich bei den Kapitalanlagen ein Abwertungsbedarf aufgrund der Zins- und Aktienkursentwicklung ergeben kann.

Es besteht das Risiko, dass sich die Ertragslage der RAG-Stiftung und somit die Möglichkeit zur Zuführung von Beträgen zur Rückstellung für Ewigkeitslasten zukünftig verschlechtert.

- **Liquidität zur Zahlung der Ewigkeitslasten sichergestellt**

Die Liquiditätsversorgung und die Fähigkeit zur Zahlung der Ewigkeitslasten der Stiftung sind gemäß den aktuellen Untersuchungen sichergestellt.

Angesichts der Unsicherheiten über den weiteren Verlauf der Ansteckungswelle und über die Dauer der Maßnahmen zur Eindämmung können die langfristigen ökonomischen und finanziellen Auswirkungen der Corona-Pandemie jedoch zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht abschließend quantifiziert werden.

Um den Gefahren durch den Ausbruch des Coronavirus entgegenzuwirken, hat die RAG-Stiftung einen Notfallplan entwickelt, so verzichtet die RAG-Stiftung derzeit auf nicht unbedingt notwendige Besprechungen bzw. hält diese als Web- und/oder Telefonkonferenzen ab. Des Weiteren werden verstärkt das Mittel des Homeoffice und die Aufteilung von Bereichen und Abteilungen in Gruppen, die an unterschiedlichen Orten arbeiten, eingesetzt.

Gesamtbewertung der Chancen- und Risikolage

Die RAG-Stiftung muss die Ewigkeitslasten des subventionierten Steinkohlenbergbaus der RAG in Deutschland nach dessen Beendigung finanzieren. Aus heutiger Sicht ist der zukünftige Mittelzufluss aus der Veräußerung von weiteren Aktien der Evonik Industries AG, aus den Evonik-Dividenden, den Ausschüttungen der Vivawest-Beteiligung und der RSBG SE sowie aus den Erträgen der Kapitalanlage ausreichend, um die erwarteten Mittelabflüsse zu decken. Chancen ergeben sich aus einer guten Kursentwicklung der Evonik-Aktie und aus einer erfolgreichen Kapitalanlage.

Die Gesamtbewertung der Risikolage der RAG-Stiftung zeigt, dass die vorhandenen Risiken unter Berücksichtigung der ergriffenen bzw. geplanten Maßnahmen einzeln oder in Wechselwirkung miteinander keine bestandsgefährdenden Auswirkungen auf die RAG-Stiftung haben.

Prognosebericht

Wir erwarten aufgrund der jüngsten Covid-19-Pandemie für das Jahr 2020 schwierige weltwirtschaftliche Rahmenbedingungen.

● Covid-19-Pandemie belastet die Weltwirtschaft

Die Coronavirus-Pandemie könnte aufgrund der globalen Verunsicherung und der globalen (freiwilligen) Ausgangsbeschränkungen einen Großteil der Produktion und des Konsums stoppen und zu einer Rezession führen. Dabei kann aus heutiger Sicht allerdings nicht abgeschätzt werden, wie lange und in welchem Ausmaß die Ausbreitung des Virus die Weltwirtschaft und den Handel lahmlegt.

Die umfangreichen, weltweiten Maßnahmen der Notenbanken und die beschlossenen fiskalpolitischen Hilfen einzelner Länder könnten für Stabilität sorgen und die Situation an den aktuell panisch dysfunktionalen Finanzmärkten beruhigen. Eine weitere Befestigung der Lage, speziell im Hinblick auf die Psychologie der Marktteilnehmer, könnte durch zurückgehende Infektionsfallzahlen in Kernländern und ein Ende des „Lockdowns“ zusätzlich erreicht werden.

● Die Geld- und Fiskalpolitik stützen 2020 Westeuropa ...

Wir nehmen an, dass sich das wirtschaftliche Wachstum aufgrund der Covid-19-Pandemie in Westeuropa mindestens im ersten Halbjahr 2020 im Vergleich mit dem Vorjahr deutlich abschwächen wird. Neben der Unsicherheit, die durch die Pandemie ausgelöst wurde, wirkt die ungeklärte wirtschaftliche Beziehung zwischen der Europäischen Union und dem Vereinigten Königreich aus heutiger Sicht wie eine Marginalie. Dies kann sich aber im vierten Quartal 2020 ändern. Unterstützend wirken dagegen in Westeuropa die noch gute Beschäftigungslage und der robuste private Konsum vor dem Hintergrund einer anhaltend expansiven Geldpolitik und fiskalischen Impulse. Dies könnte nach einer Eindämmung der Krise zu einem Aufschwung aufgrund der zurückgestauten Nachfrage führen.

● ... und Nordamerika

In Nordamerika gehen wir aufgrund der Corona-Pandemie von einer vorübergehenden Unterbrechung des robusten Wachstums aus. Nordamerika wurde später als Europa und Asien von der Pandemie getroffen, dementsprechend sind die Auswirkungen zum aktuellen Zeitpunkt ungewiss. Das Wachstum wird voraussichtlich erst nach der Eindämmung der Pandemie zurückkehren und dann von einer aufgestauten Konsumnachfrage profitieren. Die expansive Geldpolitik wird wie die angekündigten fiskalpolitischen Maßnahmen voraussichtlich zusätzliche Impulse für das Wachstum liefern.

● Pandemie setzt auch die Schwellenländer unter Druck

Das Wachstum in Mittel- und Südamerika dürfte sich aufgrund der Covid-19-Pandemie erst im zweiten Halbjahr 2020 erholen. Der fehlende Rückenwind durch die Weltkonjunktur sowie politische Unsicherheiten in einigen Ländern wirken jedoch einer deutlichen Aufhellung der konjunkturellen Aussichten in der Region entgegen. Allerdings haben sich die Rahmenbedingungen, auch aufgrund der Lockerung der US-Geldpolitik, verbessert.

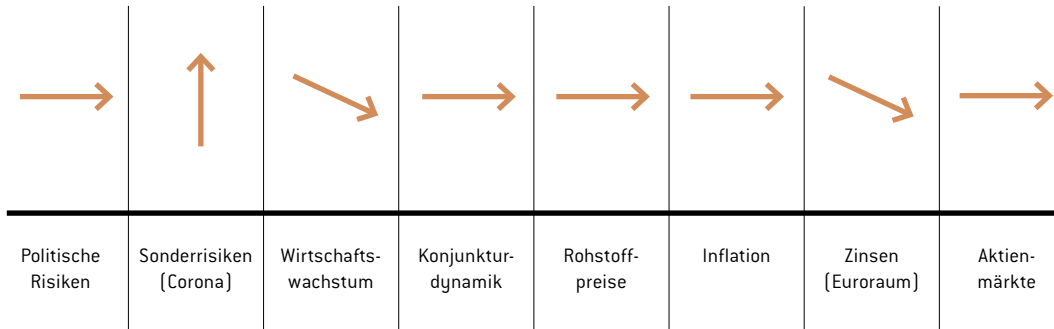
In Asien-Pazifik wird das Wachstum in den ersten Quartalen voraussichtlich ebenfalls zurückgehen. Die Wirtschaft in Japan wird sich trotz der expansiven Geld- und Fiskalpolitik im Vergleich zum Vorjahr voraussichtlich weniger dynamisch entwickeln. Für China rechnen wir angesichts der weiterhin bestehenden handelspolitischen Risiken mit weiteren konjunkturstützenden Maßnahmen der Regierung und erwarten im Vergleich mit dem Vorjahr ein leicht geringeres Wirtschaftswachstum. Dabei kann aus heutiger Sicht allerdings nicht abgeschätzt werden, wie lange und in welchem Ausmaß das Coronavirus die Wirtschaft und den Handel in der Region lahmlegt.

● Weltwirtschaft 2020 mit erheblichen Risiken behaftet – Inflation dürfte anziehen

Die Projektion für die Weltwirtschaft ist durch die noch nicht abzuschätzenden Auswirkungen der Corona-Pandemie mit großen Unsicherheiten behaftet. Neben den genannten wirtschaftlichen Auswirkungen durch die Pandemie sehen wir trotz der erzielten Teileinigung im Handelskonflikt zwischen den USA und China das Risiko, dass eine erneute Eskalation die weltwirtschaftliche Aktivität spürbar bremsen könnte. Auch eine direkte Ausweitung des Konflikts auf andere Regionen, insbesondere auf Europa, stellt weiterhin ein Risiko für den Welthandel und die globale Konjunktur dar. Ein weiteres Risiko für die Weltwirtschaft liegt in einer Zuspitzung der politischen Konflikte im Nahen Osten, mit potenziell negativen Folgen für den Ölpreis.

Die globale Inflation wird sich nach unserer Einschätzung infolge der zum Teil drastischen fiskalpolitischen und geldpolitischen Maßnahmen voraussichtlich erhöhen. Die Rohstoffpreise werden sich uneinheitlich entwickeln und nach der Krise zu stabileren Niveaus finden.

VORAUSSICHTLICHE ENTWICKLUNG WICHTIGER GLOBALER PARAMETER FÜR 2020



Wir rechnen bei der Evonik Industries AG mit einer stabilen Dividende von 1,15 € je Aktie. Aufgrund unserer im Jahresvergleich reduzierten Beteiligungsquote an dem Unternehmen wird der Dividendenzufluss in absoluter Höhe etwas niedriger sein als im Vorjahr. Die Ausschüttung der Vivawest GmbH für das Jahr 2020 sollte gemäß unserem erhöhten Anteil dagegen deutlich höher als im Vorjahr ausfallen. Die Ausschüttung der RSBG SE im Jahr 2020 wird voraussichtlich der Höhe des Vorjahres entsprechen. Wir rechnen mit einer erheblichen Ergebnisbelastung aus dem Ergebnisabführungsvertrag mit der RAG. Die Kapitalerträge der RAG-Stiftung im Jahr 2020 erwarten wir leicht unterhalb der Erträge des Jahres 2019. Die Ertragsteuerbelastung wird aufgrund eines Sondereffektes bei der Organtochter RAG den Wert des Vorjahres voraussichtlich deutlich überschreiten.

● Robuste Dividendenzuflüsse im Jahr 2020 zu erwarten

PROGNOSE LEISTUNGSINDIKATOREN FÜR 2020

in Mio. €	Prognose für 2020	2019
Finanzielle Leistungsindikatoren		
Jahresüberschuss	konstant	0,0
Zuführung Rückstellung für Ewigkeitslasten	ca. 780	413,6

Insgesamt erwarten wir für 2020 wieder ein ausgeglichenes Ergebnis der RAG-Stiftung. Der Rückstellung für Ewigkeitslasten werden wir voraussichtlich rund 780 Mio. € zuführen können. Gegenläufig wirkt die Inanspruchnahme der Rückstellung durch Zahlungen für Ewigkeitslasten an die RAG in Höhe von rund 300 Mio. €.

Die vorhergehend dargestellte Prognose enthält noch keine Auswirkungen durch das Coronavirus (SARS-CoV-2). Durch den Ausbruch des Coronavirus können sich seit März 2020 Auswirkungen auf die RAG-Stiftung ergeben, von denen alle Bereiche der Beteiligungen der RAG-Stiftung betroffen sein können.

Angesichts der Unsicherheiten über den weiteren Verlauf der Ansteckungswelle und über die Dauer der Maßnahmen zur Eindämmung können die ökonomischen und finanziellen Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die RAG-Stiftung jedoch zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht abschließend quantifiziert werden. Es ist jedoch davon auszugehen, dass eine zurzeit nicht abschätzbare Belastung der Ertragslage eintreten könnte und sich dadurch die Möglichkeit der Zuführung von Beträgen zu Rückstellung für Ewigkeitslasten verschlechtern könnte. Nach den vorliegenden aktuellen Analysen wird die Liquidität der RAG-Stiftung und damit die Fähigkeit zur Zahlung der Ewigkeitslasten weiterhin gesichert sein.

Essen, den 20. April 2020

JAHRES- ABSCHLUSS

80	BILANZ DER RAG-STIFTUNG
82	GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG DER RAG-STIFTUNG
83	ORGANE DER RAG-STIFTUNG
84	AUFSTELLUNG DES ANTEILSBESITZES DER RAG-STIFTUNG
98	ANHANG DER RAG-STIFTUNG 2019
112	ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS DER RAG-STIFTUNG

BILANZ DER RAG-STIFTUNG

zum 31. Dezember 2019

AKTIVA

in Mio. €	Anhang	31.12.2019	31.12.2018
A. Anlagevermögen	(1)		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		0,1	0,0
II. Sachanlagen		0,3	0,3
III. Finanzanlagen		8.545,8	7.430,6
		8.546,2	7.430,9
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(2)	640,4	1.476,2
II. Wertpapiere	(3)	476,9	476,9
III. Guthaben bei Kreditinstituten		10,0	100,0
		1.127,3	2.053,1
C. Rechnungsabgrenzungsposten		0,0	0,0
Summe Aktiva		9.673,5	9.484,0

PASSIVA

in Mio. €	Anhang	31.12.2019	31.12.2018
A. Eigenkapital	(4)		
I. Stiftungskapital		2,0	2,0
		2,0	2,0
B. Rückstellungen	(5)		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		11,6	11,0
2. Steuerrückstellungen		77,6	79,9
3. Rückstellung für Ewigkeitslasten		7.896,7	7.786,4
4. Sonstige Rückstellungen		26,7	31,9
		8.012,6	7.909,2
C. Verbindlichkeiten	(6)	1.645,3	1.554,6
D. Rechnungsabgrenzungsposten		13,6	18,2
Summe Passiva		9.673,5	9.484,0

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG DER RAG-STIFTUNG

vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019

in Mio. €	Anhang	2019	2018
1. Umsatzerlöse	(7)	0,2	0,4
2. Sonstige betriebliche Erträge	(8)	32,9	465,6
3. Personalaufwand	(9)	8,4	10,1
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		0,2	0,1
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	(10)	453,9	945,4
6. Beteiligungsergebnis	(11)	+377,8	+464,5
7. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	(12)	83,5	59,1
8. Zinsergebnis	(13)	+3,3	+2,6
9. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	(14)	24,7	12,3
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(15)	- 8,5	- 23,8
Ergebnis nach Steuern		2,0	0,5
11. Sonstige Steuern	(15)	- 2,0	- 0,5
Jahresüberschuss (+)/-fehlbetrag (-)		0,0	0,0

Organe der RAG-Stiftung

KURATORIUM

Armin Laschet, MdL

Ministerpräsident des Landes
Nordrhein-Westfalen

Tobias Hans, MdL

Ministerpräsident des Saarlandes

Peter Altmaier, MdB

Bundesminister für Wirtschaft und Energie

Olaf Scholz

Bundesminister der Finanzen

Michael Vassiliadis

Stellvertretender Vorsitzender
des Kuratoriums der RAG-Stiftung
Vorsitzender der IG BCE

Dr. Jürgen Großmann

Vorsitzender des Kuratoriums der RAG-Stiftung
Gesellschafter Georgsmarienhütte Holding
GmbH

Dr.-Ing. Burckhard Bergmann

Mitglied verschiedener Aufsichtsräte

Ralf Hermann

Vorsitzender des Vorstandes der
Berufsgenossenschaft RCI

Ludwig Ladzinski

Mitglied im Hauptvorstand der Industrie-
gewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie

Prof. Dr. Norbert Lammert

Bundestagspräsident a.D.
Vorsitzender der Konrad-Adenauer-Stiftung

Heiko Maas

Bundesminister des Auswärtigen

Thomas Kufen

Oberbürgermeister der Stadt Essen

Dr. Andreas Reichel

Mitglied des Vorstandes der E.DIS AG

Monika Schulz-Strelow

Unternehmensberaterin

VORSTAND

Bernd Tönjes

Vorsitzender des Vorstandes der RAG-Stiftung
Vorsitzender des Aufsichtsrates der RAG AG
Vorsitzender des Aufsichtsrates der
Evonik Industries AG

Bärbel Bergerhoff-Wodopia

Mitglied des Vorstandes der RAG-Stiftung
Mitglied des Aufsichtsrates der RAG AG
Vorsitzende des Aufsichtsrates der
Vivawest GmbH (ab 09.04.2019)

Dr. Jürgen-Johann Rupp (ab 05.04.2019)

Mitglied des Vorstandes der RAG-Stiftung
Mitglied des Aufsichtsrates der RAG AG
Mitglied des Aufsichtsrates der
Vivawest GmbH (ab 09.04.2019)

Dr. Helmut Linssen (bis 01.04.2019)

Mitglied des Vorstandes der RAG-Stiftung
Mitglied des Aufsichtsrates der RAG AG
Vorsitzender des Aufsichtsrates der
Vivawest GmbH (bis 09.04.2019)

Aufstellung des Anteilsbesitzes der RAG-Stiftung

zum 31. Dezember 2019

Name	Sitz der Gesellschaft		inkl. Anteilen gemäß § 16 AktG			Geschäfts-jahr	Eigen-kapital in Mio. € ^d	Jahres-überschuss/-fehlbetrag in Mio. € ^d	
			direkt in %	indirekt in %	gesamt in %				
Konsolidierte verbundene Unternehmen									
1	4way Consulting Ltd.	Warwick	GB		100,00	100,00	2019	1,2	0,4
2	4way Holding Ltd.	London	GB		100,00	100,00	2019	0,2	0,6
3	Aachener Bergmannsiedlungsgesellschaft mbH ^e	Hückelhoven	DE		100,00	100,00	2019	23,0	0,0
4	AHT GROUP AG	Essen	DE		97,62	97,62	2019	2,7	0,5
5	Artemis Stadt-sanierungsgesellschaft Objekt Benrath mbH & Co. KG	Essen	DE		94,90	94,90	2019	0,0	-1,2
6	Bauverein Glückauf GmbH ^e	Ahlen	DE		94,90	94,90	2019	11,2	0,0
7	BDC Dorsch Consult Ingenieurgesellschaft mbH	Berlin	DE		100,00	100,00	2019	-1,8	-0,5
8	Conseco International Ltd.	London	GB		100,00	100,00	2019	-0,3	0,0
9	Decad (Asia) Inc.	Makati City	PH		100,00	100,00	2019	0,0	0,0
10	Desco (2011) Ltd.	London	GB		100,00	100,00	2019	2,4	0,3
11	Desco (Design & Consultancy) Ltd.	London	GB		100,00	100,00	2019	3,4	0,5
12	Desco Qatar Mechanical and Electrical Consulting Engineers WLL	Doha	QA		49,00	49,00	2019	0,2	0,0
13	DOC S.r.l.	Mailand	IT		100,00	100,00	2019	0,6	0,5
14	Dorsch Business Development JLT	Dubai	AE		100,00	100,00	2019	-1,8	0,0
15	Dorsch Consult (India) Private Limited	Mumbai	IN		85,00	85,00	2019	2,0	0,4
16	Dorsch Consult Asia Co. Ltd.	Bangkok	TH		95,00	95,00	2019	0,9	0,1
17	Dorsch Consult Asia Holding Co. Ltd.	Bangkok	TH		99,98	99,98	2019	0,0	0,0
18	Dorsch Consult Egypt LLC	Kairo	EG		100,00	100,00	2019	-0,7	-0,4
19	Dorsch Consult Verkehr und Infrastruktur GmbH	Wiesbaden	DE		100,00	100,00	2019	0,0	-0,3
20	Dorsch GmbH	Wien	AT		100,00	100,00	2019	-0,7	-0,4
21	Dorsch Holding GmbH	Offenbach am Main	DE		100,00	100,00	2019	46,8	3,3
22	Dorsch Holding GmbH – KSA (Saudi) LLC	Riad	SA		100,00	100,00	2019	1,2	1,2
23	Dorsch International Consultants GmbH	München	DE		95,00	95,00	2019	7,2	0,4
24	Dorsch Qatar LLC	Doha	QA		49,00	49,00	2019	42,2	9,9
25	EBV Gesellschaft mit beschränkter Haftung ^e	Hückelhoven	DE		100,00	100,00	2019	85,7	0,0
26	Event Space Engineering Hong Kong Ltd.	Hongkong	HK		100,00	100,00	2019	0,4	0,2
27	FORO TÉCNICO, S.L.	Sant Cugat del Vallès	ES		90,00	90,00	2019	0,5	0,1
28	FORO EMPRESARIAL, S.L.	Sant Cugat del Vallès	ES		90,00	90,00	2019	0,1	0,0
29	FP INDIA PROJECT MANAGEMENT CONSULTANCY SERVICES PRIVATE LIMITED	Mumbai	IN		100,00	100,00	2019	1,7	0,7
30	FRISCHMANN PRABHU INDIA DESIGN SERVICES PRIVATE LIMITED	Mumbai	IN		100,00	100,00	2019	0,8	0,2
31	GeKu Automatisierungssysteme GmbH	Diepenau	DE		80,00	80,00	2019	5,6	2,2

Name	Sitz der Gesellschaft		inkl. Anteilen gemäß § 16 AktG			Geschäfts-jahr	Eigenkapital in Mio. € ^d	Jahresüberschuss/-fehlbetrag in Mio. € ^d	
			direkt in %	indirekt in %	gesamt in %				
32	GSG Wohnungsbau Braunkohle GmbH ^e	Köln	DE		94,90	94,90	2019	46,8	0,0
33	HAHN Automation GmbH	Rheinböllen	DE		64,39	64,39	2019	27,8	3,4
34	HAHN AUTOMATION Inc.	Hebron	US		100,00	100,00	2019	3,8	-0,3
35	HAHN Beteiligungs-GmbH	Rheinböllen	DE		100,00	100,00	2019	19,6	0,5
36	HAHN CO-INVEST GmbH	Bergisch Gladbach	DE		90,00	90,00	2019	3,2	0,0
37	HAHN CO-INVEST GmbH & Co. KG	Bergisch Gladbach	DE	90,00		90,00	2019	34,8	1,6
38	HAHN Digital GmbH	Frankfurt am Main	DE		100,00	100,00	2019	-0,3	-0,3
39	HAHN Group GmbH	Rheinböllen	DE		100,00	100,00	2019	166,2	5,1
40	HAHN Robotics AG	Bettlach	CH		100,00	100,00	2019	0,2	-0,1
41	HAHN Robotics GmbH	Reinheim	DE		60,00	60,00	2019	0,5	0,4
42	HAHN Robshare GmbH	Reinheim	DE		60,00	60,00	2019	-0,7	-0,3
43	Hefi SAS	Straßburg	FR		80,00	80,00	2019	0,1	0,8
44	HEIDELBERG INSTRUMENTS Mikrotechnik GmbH	Heidelberg	DE		100,00	100,00	2019	21,0	3,8
45	Heinrich Schäfermeyer GmbH ^e	Hückelhoven	DE		100,00	100,00	2019	10,2	0,0
46	HMS GmbH	Halle [Saale]	DE		75,00	75,00	2019	1,1	0,8
47	HVG Grünflächenmanagement GmbH ^e	Gelsenkirchen	DE		100,00	100,00	2019	3,5	0,0
48	IES International Events Service GmbH	Büdingen	DE		65,00	65,00	2019	0,0	0,2
49	Invotec Engineering Inc.	Miamisburg	US		70,00	70,00	2019	4,9	1,9
50	Invotec GmbH	Villingen-Schwenningen	DE		100,00	100,00	2019	-0,4	-0,3
51	Landschaftsagentur Plus GmbH	Essen	DE		100,00	100,00	2019	1,7	0,7
52	Leslie Jones Architects Limited	London	GB		100,00	100,00	2019	2,6	0,0
53	Lünener Wohnungs- und Siedlungsgesellschaft mit beschränkter Haftung ^e	Lünen	DE		94,90	94,90	2019	28,3	0,0
54	Mariensfeld Multimedia GmbH ^e	Gelsenkirchen	DE		100,00	100,00	2019	0,2	0,0
55	Masco Group S.r.l.	Mailand	IT		80,00	80,00	2019	122,4	3,7
56	MBC Group Limited	London	GB		100,00	100,00	2019	1,4	0,5
57	McBains Consulting Ltd.	London	GB		100,00	100,00	2019	4,4	0,5
58	McBains Cooper Consulting Limited	London	GB		100,00	100,00	2019	0,0	0,0
59	McBains Cooper Hellas Technical Consulting SA	Kifisia	GR		100,00	100,00	2019	0,4	0,3
60	McBains Cooper International Limited	London	GB		100,00	100,00	2019	0,1	0,0
61	McBains Limited	London	GB		100,00	100,00	2019	4,2	0,8
62	MGG-Beteiligung Verwaltungs GmbH & Co. KG ^a	Bochum	DE		100,00	100,00	2019	-0,1	0,0
63	Olsa S.A.S	Sannois	FR		100,00	100,00	2019	0,9	0,1
64	Olsa S.p.A.	Mailand	IT		100,00	100,00	2019	3,4	1,5
65	Olsa USA LLC	West Chester	US		100,00	100,00	2019	0,1	-0,2

Name	Sitz der Gesellschaft		inkl. Anteilen gemäß § 16 AktG			Geschäfts-jahr	Eigen-kapital in Mio. € ^d	Jahres-überschuss/-fehlbetrag in Mio. € ^d	
			direkt in %	indirekt in %	gesamt in %				
66	Orgatent AG	Großwangen	CH		80,00	80,00	2019	4,1	2,1
67	Orwin Ltd.	Washington	GB		100,00	100,00	2019	1,6	0,6
68	Pell Frischmann Brown Beech Consulting Engineers Ltd.	London	GB		100,00	100,00	2019	0,0	0,0
69	Pell Frischmann Consultants Ltd.	London	GB		100,00	100,00	2019	4,3	0,7
70	Pell Frischmann Consulting Engineers Ltd.	London	GB		100,00	100,00	2019	18,8	1,3
71	Pell Frischmann Information Technology Ltd.	London	GB		100,00	100,00	2019	0,6	0,0
72	Pell Frischmann Ltd.	London	GB		100,00	100,00	2019	-0,4	-0,2
73	PG AC 2 GmbH	Aachen	DE		100,00	100,00	2019	0,0	-0,1
74	Projektgesellschaft Tannenstraße mbH ^c	Düsseldorf	DE		100,00	100,00	2019	0,3	0,0
75	Projektgesellschaft Zollverein im Weiterbe10 mbH & Co. KG ^a	Essen	DE	100,00		100,00	2019	56,6	0,8
76	Qvest Media FZ LLC	Dubai	AE		100,00	100,00	2019	13,5	8,2
77	Qvest Media GmbH	Köln	DE		100,00	100,00	2019	7,7	-2,0
78	Qvest Media GmbH	Schaffhausen	CH		100,00	100,00	2019	0,8	0,4
79	Qvest Media Group GmbH	Köln	DE		75,00	75,00	2019	119,4	-0,1
80	Qvest Media Pte. Ltd.	Singapur	SG		100,00	100,00	2019	-2,2	-0,4
81	RAG AKTIENGESELLSCHAFT ^c	Essen	DE	94,90	5,10	100,00	2019	285,4	0,0
82	RAG Anthrazit Ibbenbüren GmbH ^c	Ibbenbüren	DE		100,00	100,00	2019	27,0	0,0
83	RAG Beteiligungs-GmbH ^{abc}	Essen	DE		100,00	100,00	2019	20,9	0,0
84	RAG Finanz-GmbH & Co. KG ^a	Essen	DE		100,00	100,00	2019	981,7	1,6
85	RAG Mining Solutions GmbH ^{ac}	Herne	DE		100,00	100,00	2019	1,0	0,0
86	RAG Montan Immobilien GmbH	Essen	DE		100,00	100,00	2019	22,0	0,3
87	RAG Verkauf GmbH ^{ac}	Herne	DE		100,00	100,00	2019	0,5	0,0
88	RAG-Beteiligung Verwaltung GmbH & Co. KG	Düsseldorf	DE	100,00		100,00	2019	0,1	0,0
89	RAG-S Private Equity GmbH & Co. KG	Essen	DE	100,00		100,00	2019	1.266,0	65,2
90	RAG-S Real Estate GmbH ^a	Essen	DE	100,00		100,00	2019	146,9	6,0
91	Rethink Robotics GmbH	Rheinböllen	DE		100,00	100,00	2019	30,8	-3,9
92	Rhein Lippe Holding GmbH ^c	Essen	DE		100,00	100,00	2019	537,7	0,0
93	Rhein Lippe Wohnen Gesellschaft mit beschränkter Haftung ^c	Duisburg	DE		94,84	94,84	2019	147,5	0,0
94	RHZ Handwerks-Zentrum GmbH ^c	Gelsenkirchen	DE		100,00	100,00	2019	0,3	0,1
95	RÖDER (UK) Ltd.	Cambridgeshire	GB		100,00	100,00	2019	2,5	0,1
96	RÖDER ARCHITECTURE TECHNOLOGY (SHANGHAI) CO., LTD.	Schanghai	CN		100,00	100,00	2019	7,5	1,3
97	RÖDER FRANCE STRUCTURES S.à.r.l.	Beauvais	FR		100,00	100,00	2019	-0,2	0,5
98	Röder OOO	Moskau	RU		90,00	90,00	2019	11,2	0,8
99	Röder Space Design & Engineering (Shanghai) Co. Ltd.	Schanghai	CN		65,00	65,00	2019	0,8	0,1
100	Röder Yapi Sistemleri Sanayi Ticaret Limited Sirketi	Istanbul	TR		100,00	100,00	2019	0,0	-0,1
101	Röder Zelt- und Veranstaltungsservice GmbH ^c	Büdingen	DE		100,00	100,00	2019	3,5	0,0
102	Röder Zeltsysteme und Service GmbH	Büdingen	DE		100,00	100,00	2019	9,9	-7,1
103	ROEDER DE MÉXICO, S.A. DE C.V.	Toluca	MX		100,00	100,00	2019	-0,5	0,0
104	ROEDER ITALIA S.r.L.	Brixen	IT		100,00	100,00	2019	0,0	-0,1
105	Roschmann Glas GmbH	Gersthofen	DE		100,00	100,00	2019	1,9	1,3

Name	Sitz der Gesellschaft		inkl. Anteilen gemäß § 16 AktG			Geschäfts-jahr	Eigen-kapital in Mio. € ^d	Jahres-überschuss/-fehlbetrag in Mio. € ^d
			direkt in %	indirekt in %	gesamt in %			
106 Roschmann Holding GmbH	Gersthofen	DE		76,00	76,00	2019	0,6	1,5
107 Roschmann IDL GmbH	Gersthofen	DE		100,00	100,00	2019	0,2	0,1
108 Roschmann Konstruktionen aus Stahl und Glas GmbH	Gersthofen	DE		100,00	100,00	2019	23,5	7,0
109 Roschmann Konstruktionen aus Stahl und Glas Schweiz AG	Zofingen	CH		100,00	100,00	2019	-0,1	-0,2
110 Roschmann Steel and Glass Constructions Inc.	New Haven	US		90,00	90,00	2019	5,8	0,2
111 RSBG Advanced Manufacturing Technologies GmbH ^e	Essen	DE		100,00	100,00	2019	182,8	0,0
112 RSBG Information & Communication Technologies GmbH	Essen	DE		100,00	100,00	2019	157,5	-0,1
113 RSBG Infrastructure Technologies GmbH ^e	Essen	DE		100,00	100,00	2019	387,4	0,0
114 RSBG INVESTMENT HOLDING LIMITED	London	GB		100,00	100,00	2019	63,1	3,0
115 RSBG SE	Essen	DE	100,00		100,00	2019	1.161,8	32,4
116 RSBG UK Ltd.	London	GB		85,00	85,00	2019	8,2	3,1
117 RSBG Ventures GmbH	Essen	DE		100,00	100,00	2019	12,5	-0,1
118 RSBGI Limited	London	GB		85,00	85,00	2019	0,0	0,0
119 Schnaitt Internationale Messe- und Ladenbau GmbH	Bergheim	DE		100,00	100,00	2019	3,7	0,9
120 Siedlung Niederrhein Gesellschaft mit beschränkter Haftung ^e	Duisburg	DE		100,00	100,00	2019	42,7	0,0
121 SKIBATRON Mess- und Abrechnungssysteme GmbH ^e	Gelsenkirchen	DE		100,00	100,00	2019	0,3	0,0
122 Stilmas Americas INC	Burlington	CA		100,00	100,00	2019	0,7	0,7
123 Stilmas S.p.A.	Mailand	IT		100,00	100,00	2019	12,0	4,7
124 Stilmas Shanghai Water Treatment System Co. Ltd.	Schanghai	CN		100,00	100,00	2019	6,6	0,0
125 Stilmas USA LLC	West Chester	US		100,00	100,00	2019	0,7	-0,1
126 TBP S.C.S.	Luxemburg	LU	90,00		90,00	2019	31,0	-1,5
127 THS GmbH ^e	Essen	DE		100,00	100,00	2019	228,4	0,0
128 THS Rheinland Beteiligungs GmbH & Co. KG	Essen	DE		94,12	94,12	2019	0,1	0,1
129 THS Rheinland GmbH ^e	Leverkusen	DE		100,00	100,00	2019	20,5	0,0
130 THS Westfalen GmbH ^e	Lünen	DE		100,00	100,00	2019	33,8	0,0
131 Urban: Kind Limited	London	GB		100,00	100,00	2019	2,0	0,0
132 Vestische Wohnungsgesellschaft mit beschränkter Haftung ^e	Herne	DE		94,90	94,90	2019	14,1	0,0
133 Vestisch-Märkische Wohnungsbaugesellschaft mit beschränkter Haftung ^e	Recklinghausen	DE		100,00	100,00	2019	69,5	0,0
134 Vivawest Dienstleistungen GmbH ^e	Gelsenkirchen	DE		100,00	100,00	2019	34,6	0,0
135 Vivawest GmbH	Essen	DE	40,00	33,20	73,20	2019	1.490,3	218,1
136 Vivawest Pensionen GmbH ^e	Essen	DE		100,00	100,00	2019	0,0	0,0
137 Vivawest Ruhr GmbH ^e	Essen	DE		100,00	100,00	2019	3,0	0,0
138 Vivawest Westfalen GmbH ^e	Dortmund	DE	5,10	94,90	100,00	2019	0,0	0,1
139 Vivawest Wohnen GmbH ^e	Essen	DE		100,00	100,00	2019	39,1	0,0
140 WALDORF TECHNIK GmbH ^e	Engen	DE		100,00	100,00	2019	2,4	0,0
141 Walsum Immobilien GmbH ^e	Duisburg	DE		94,90	94,90	2019	24,5	0,0
142 Wemo Automation AB	Värnamo	SE		100,00	100,00	2019	3,1	-0,1
143 WEMO Automation GmbH	Reinheim	DE		100,00	100,00	2019	0,6	-1,1
144 Whiteley Murphy Ltd.	Washington	GB		80,00	80,00	2019	0,0	0,3

Name	Sitz der Gesellschaft		inkl. Anteilen gemäß § 16 AktG			Geschäfts-jahr	Eigen-kapital in Mio. € ^d	Jahres-überschuss/-fehlbetrag in Mio. € ^d	
			direkt in %	indirekt in %	gesamt in %				
145	Windkraft Brinkfortsheide GmbH	Marl	DE	80,00	20,00	100,00	2019	4,3	0,2
146	Windkraft Lünen GmbH	Essen	DE		100,00	100,00	2019	0,6	0,1
147	Wohnbau Auguste Victoria GmbH ^c	Marl	DE		100,00	100,00	2019	33,9	0,0
148	Wohnbau Westfalen GmbH ^c	Dortmund	DE		100,00	100,00	2019	80,4	0,0
149	Wohnungsbaugesellschaft für das Rheinische Braunkohlenrevier Gesellschaft mit beschränkter Haftung ^c	Köln	DE		94,90	94,90	2019	29,3	0,5
150	Wohnungsbaugesellschaft mit beschränkter Haftung „Glückauf“ ^c	Moers	DE		100,00	100,00	2019	44,5	0,0
Nicht konsolidierte verbundene Unternehmen (at equity)									
151	Evonik Industries AG	Essen	DE	64,28		64,28	2019	6.416,7	982,1
152	Maxburg Beteiligungen GmbH & Co. KG	Grünwald	DE	97,70		97,70	2019	67,0	3,4
153	Maxburg Beteiligungen II GmbH & Co. KG	Grünwald	DE	97,01		97,01	2019	119,6	-0,4
154	Maxburg Beteiligungen III GmbH & Co. KG	München	DE	98,04		98,04	2019	114,4	0,7
Assoziierte Unternehmen (at equity)									
155	GAW Beteiligungs GmbH	Graz	AT		25,00	25,00	2018/2019	20,4	3,6
156	logport ruhr GmbH	Duisburg	DE		50,00	50,00	2019	4,0	2,6
157	Zeltbau Och GmbH	Ronneburg	DE		20,00	20,00	2018	0,0	0,0
Nicht konsolidierte verbundene Unternehmen									
158	+ GfS + Gesellschaft für Sicherheitstechnik mit beschränkter Haftung	Schwarzenberg	DE		100,00	100,00	2018	0,4	0,1
159	40-30 Centre SAS	Seyssinet-Pariset	FR		52,00	52,00	2019	0,1	0,0
160	40-30 Développement SA	Seyssinet-Pariset	FR		99,37	99,37	2019	9,0	0,0
161	40-30 SAS	Seyssinet-Pariset	FR		100,00	100,00	2019	1,9	0,4
162	Advanced Technology Project Delivery, Inc.	San Jose	US		100,00	100,00	2019	k. A.	k. A.
163	Alfa Tech Consulting Engineers, Inc.	San Jose	US		100,00	100,00	2019	19,3	0,8
164	Alfa Tech Holding, Inc.	San Jose	US		100,00	100,00	2019	k. A.	k. A.
165	ASUP Beteiligungs Verwaltungs GmbH	München	DE		100,00	100,00	2018	0,0	0,0
166	ASUP GmbH ^c	Seevetal	DE		100,00	100,00	2018	9,7	0,0
167	ASUP Immobilien GmbH	Seevetal	DE		94,89	94,89	2018	2,2	0,3
168	ASUP Immobilien II GmbH	Seevetal	DE		94,89	94,89	2018	1,2	0,2
169	ASUP Schweiz GmbH	Herisau	CH		100,00	100,00	2018	2,6	0,8
170	ASUP Technik GmbH ^c	Seevetal	DE		100,00	100,00	2018	2,6	0,0
171	ATPD, Inc.	San Jose	US		100,00	100,00	2019	3,5	1,5
172	Bergbau-Verwaltungsgesellschaft mit beschränkter Haftung	Essen	DE		100,00	100,00	2018	0,1	0,0
173	Conflexia S.à.r.l.	Luxemburg	LU		100,00	100,00	2018	105,7	-0,1
174	Deutsche Montan Technologie für Rohstoff, Energie, Umwelt e. V. (DMT e. V.)	Essen	DE				2018	13,9	0,0
175	Deutsche Montan Technologie Verwaltungs GmbH	Essen	DE		100,00	100,00	2018	24,7	1,8
176	Deutsche Umwelttechnik GmbH	Schwerin	DE		100,00	100,00	2018	0,0	0,0
177	Deutsche Umwelttechnik Holding GmbH	München	DE		77,71	77,71	2019	k. A.	k. A.

Name	Sitz der Gesellschaft		inkl. Anteilen gemäß § 16 AktG			Geschäfts-jahr	Eigen-kapital in Mio. € ^d	Jahres-überschuss/-fehlbetrag in Mio. € ^d	
			direkt in %	indirekt in %	gesamt in %				
178	DFT Maschinenbau GmbH	Kremsmünster	AT		100,00	100,00	2019	4,5	0,6
179	DMT-Gesellschaft für Lehre und Bildung mbH	Bochum	DE		100,00	100,00	2018	7,6	0,0
180	Dorsch International Austria GmbH	Wien	AT		100,00	100,00	2019	-0,3	0,0
181	Dorsch Saudi Arabia Holding GmbH	Frankfurt am Main	DE		100,00	100,00	2019	0,0	0,0
182	DUT Beteiligungsverwaltungs GmbH	München	DE		100,00	100,00	2019	k. A.	k. A.
183	Entwicklungsgesellschaft Gladbeck-Brauck mbH	Gladbeck	DE		66,67	66,67	2019	0,0	0,0
184	Enviroearth SAS	Le Puy-Sainte-Réparade	FR		75,10	75,10	2018	1,5	0,7
185	Erlkönig Preziosen GmbH	München	DE		83,00	83,00	2018	1,2	0,0
186	European Consulting Group FZ-LLC	Ras Al Khaimah	AE		80,00	80,00	2019	k. A.	k. A.
187	Froschkönig Preziosen GmbH	Erbes-Büdesheim	DE		100,00	100,00	2019	0,7	-0,2
188	GenISys GmbH	Taufkirchen	DE		70,00	70,00	2018	1,0	0,3
189	GenISys Inc.	San Francisco	US		100,00	100,00	2018	0,2	0,1
190	GenISys K.K.	Tokio	JP		100,00	100,00	2018	-0,1	0,0
191	Gesamtverband Steinkohle e.V.	Essen	DE				2018	0,3	0,0
192	GfG Gesellschaft für Gebäudesicherheit Holding mbH	München	DE		100,00	100,00	2019	k. A.	k. A.
193	GfG Gesellschaft für Gebäudesicherheit Verwaltungs mbH	München	DE		100,00	100,00	2019	k. A.	k. A.
194	Gründerzentrumgesellschaft Prosper III mbH	Bottrop	DE		94,00	94,00	2019	0,0	0,0
195	GSB Gesellschaft zur Sicherung von Bergmannswohnungen mit beschränkter Haftung	Essen	DE		68,75	68,75	2018	0,1	0,0
196	HAHN AUTOMATION Co. Ltd.	Kunshan	CN		100,00	100,00	2018	0,6	0,4
197	HAHN AUTOMATION d.o.o.	Zagreb	HR		100,00	100,00	2018	0,2	0,1
198	HAHN AUTOMATION S. de R.L.	Santiago de Querétaro	MX		100,00	100,00	2018	-0,2	-0,2
199	HAHN Automation s.r.o.	Uvaly	CZ		60,00	60,00	2018	0,9	0,4
200	HAHN Cobots Inc.	Wilmington	US		100,00	100,00	2019	k. A.	k. A.
201	HAHN ENERSAVE GmbH	Wiehl	DE		80,00	80,00	2018	0,4	0,2
202	HAHN OTOMASYON Ltd.	Istanbul	TR		100,00	100,00	2018	-0,2	-0,2
203	HAHN Plastics Inc.	Hebron	US		100,00	100,00	2019	-1,0	-1,0
204	HCH Umwelt GmbH	Schwerin	DE		100,00	100,00	2018	3,0	0,1
205	Heidelberg Instruments (Shenzhen) Co., Ltd.	Shenzhen	CN		100,00	100,00	2018	-0,1	0,1
206	Heidelberg Instruments (Shenzhen) Co., Ltd.	Shenzhen	CN		100,00	100,00	2019	k. A.	k. A.
207	Heidelberg Instruments Service Japan, K.K.	Tokio	JP		100,00	100,00	2018	1,8	0,4
208	Heidelberg Instruments Service Korea Ltd.	Daejeon	KR		100,00	100,00	2018	0,8	-0,1
209	Heidelberg Instruments Service Taiwan Corp.	Hsinchu	TW		100,00	100,00	2018	1,2	0,3
210	Heidelberg Instruments, Inc.	Los Angeles	US		100,00	100,00	2019	2,7	0,5
211	INOS 19-006 GmbH	München	DE		100,00	100,00	2019	k. A.	k. A.
212	INOS 19-007 GmbH	München	DE		100,00	100,00	2019	k. A.	k. A.
213	KGS Beteiligungsverwaltungs GmbH	München	DE		100,00	100,00	2018	0,0	0,0
214	KGS Holding GmbH	München	DE		75,79	75,79	2018	2,5	0,0
215	KGS Software GmbH	Neu-Isenburg	DE		100,00	100,00	2018	3,4	0,9

Name	Sitz der Gesellschaft		inkl. Anteilen gemäß § 16 AktG			Geschäfts-jahr	Eigen-kapital in Mio. € ^d	Jahres-überschuss/-fehlbetrag in Mio. € ^d
			direkt in %	indirekt in %	gesamt in %			
216 KGS Software Inc.	Snellville	US		100,00	100,00	2019	k. A.	-0,1
217 Lapro Environnement SAS	Goussainville	FR		100,00	100,00	2018	8,5	0,8
218 Leopold + Döhle GmbH	Eschwege	DE		100,00	100,00	2018	0,1	0,0
219 Maltego Technologies GmbH	München	DE		51,00	51,00	2018	0,2	0,2
220 Maxburg Beteiligungen III Beteiligungsverwaltungs GmbH	München	DE		100,00	100,00	2018	0,0	0,0
221 McBains Cooper Mexico SA de CV	Mexiko-Stadt	MX		100,00	100,00	2019	k. A.	k. A.
222 McBains Cooper Mexico Services SA de CV	Mexiko-Stadt	MX		100,00	100,00	2019	k. A.	k. A.
223 Medical IT Services GmbH & Co. KG	Lüneburg	DE		100,00	100,00	2018	0,0	0,0
224 Medical IT Systems GmbH	Lüneburg	DE		100,00	100,00	2018	0,0	0,0
225 montanSOLAR Erste Projektgesellschaft mbH	Ensdorf	DE		100,00	100,00	2018	0,0	0,0
226 montanSOLAR GmbH	Ensdorf	DE		54,00	54,00	2018	0,3	-0,2
227 montanWIND Planungs GmbH & Co.KG	Ensdorf	DE		100,00	100,00	2018	0,0	0,3
228 montanWIND Planungs Verwaltungs GmbH	Ensdorf	DE		100,00	100,00	2018	0,0	0,0
229 montanWIND Projekt 1 GmbH & Co.KG	Sulzbach	DE		100,00	100,00	2018	0,0	0,0
230 montanWIND Windpark Erkershöhe GmbH & Co. KG	Merchweiler	DE		100,00	100,00	2018	1,3	-0,1
231 montanWIND Windpark Fröhn GmbH & Co. KG	Riegelsberg	DE		100,00	100,00	2018	0,0	0,0
232 montanWIND Windpark Verwaltungs GmbH	Ensdorf	DE		100,00	100,00	2018	0,0	0,0
233 Multi Automation Ltd.	Washington	GB		100,00	100,00	2019	-0,1	0,0
234 Natural View Systems GmbH	Buttenheim	DE		66,67	66,67	2018	0,0	0,0
235 Nordsterturm GmbH ^e	Gelsenkirchen	DE		100,00	100,00	2019	0,0	0,0
236 Orwin Engineering Services Ltd.	Washington	GB		100,00	100,00	2019	-0,3	0,0
237 Paterva Proprietary Limited	Pretoria	ZA		51,00	51,00	2018	1,9	2,6
238 Peerless Systems Ltd.	Washington	GB		100,00	100,00	2019	-0,2	0,0
239 PERLKÖNIG Perlen & Schmuck & Zubehör GmbH PG Projektentwicklungsgesellschaft Grimberg mbH & Co. KG	Erbes-Büdesheim	DE		100,00	100,00	2019	1,1	0,0
240 PG Projektentwicklungsgesellschaft Grimberg Verwaltungs-GmbH	Essen	DE		100,00	100,00	2018	1,9	0,1
241 Piranja IT Security GmbH	München	DE		100,00	100,00	2018	0,0	0,0
242 Piranja IT Security Holding GmbH	München	DE		92,00	92,00	2018	2,0	-0,7
243 Pixel Holding GmbH	München	DE		92,00	92,00	2018	2,7	0,0
244 Pixel Verwaltungs GmbH ^e	München	DE		92,00	92,00	2018	1,4	0,5
245 Projektgesellschaft Zollverein – Im Welterbe 10 Verwaltungs-GmbH	München	DE		100,00	100,00	2018	8,5	0,0
246 Prosto Tent LLC	Essen	DE	100,00		100,00	2019	0,0	0,0
247 PSTW SAS	Moskau	RU		25,00	25,00	2019	0,0	0,0
248 Qvest Media ApS	Forbach	FR		90,00	90,00	2018	k. A.	k. A.
249 Qvest Media Australia Pty Ltd	Kopenhagen	DK		100,00	100,00	2018	0,0	0,0
250 QVEST MEDIA AUSTRALIA PTY LTD	Sydney	AU		100,00	100,00	2019	-0,2	0,0
251 Qvest Media Belgium BV	Zaventem	BE		100,00	100,00	2019	k. A.	k. A.
252 Qvest Media France S.à.r.l.	Boulogne- Billancourt	FR		100,00	100,00	2019	k. A.	k. A.

Name	Sitz der Gesellschaft		inkl. Anteilen gemäß § 16 AktG			Geschäfts-jahr	Eigenkapital in Mio. € ^d	Jahres-überschuss/-fehlbetrag in Mio. € ^d
			direkt in %	indirekt in %	gesamt in %			
253 Qvest Media Ltd.	Henley-on-Thames	GB		100,00	100,00	2018	-0,1	-0,1
254 Qvest Media South Europe S.L.	Madrid	ES		100,00	100,00	2018	-0,3	-0,2
255 Qvest Media Trading and Consulting LLC	Doha	QA		49,00	49,00	2019	k. A.	k. A.
256 RAG Finanz-Verwaltungs-GmbH	Essen	DE		100,00	100,00	2019	0,0	0,0
257 RAG-S Innovation GmbH	Essen	DE	100,00		100,00	2019	k. A.	k. A.
258 RAG-S Lending S.à.r.l.	Munsbach	LU		100,00	100,00	2019	k. A.	k. A.
259 RAG-S PE Verwaltungs-GmbH	Essen	DE	100,00		100,00	2019	0,0	0,0
260 REI Automation, Inc.	Columbia	US		80,00	80,00	2019	2,5	2,4
261 RODER Atlantic Halls Ltd.	Huntingdon	GB		100,00	100,00	2019	k. A.	k. A.
262 RODER Atlantic Ltd.	Huntingdon	GB		100,00	100,00	2019	k. A.	k. A.
263 RÖDER Espana S.L.	Dos Hermanas	ES		51,00	51,00	2019	k. A.	k. A.
264 Roder Global Events Maintenance WLL	Doha	QA		49,00	49,00	2019	k. A.	k. A.
265 RODER HTS (UK) Ltd.	Huntingdon	GB		100,00	100,00	2019	k. A.	k. A.
266 RODER HTS KG (UK) Ltd.	Huntingdon	GB		100,00	100,00	2019	k. A.	k. A.
267 RODER HTS Ltd.	Huntingdon	GB		100,00	100,00	2019	k. A.	k. A.
268 RSBG Building Solutions GmbH	Essen	DE		100,00	100,00	2019	0,0	0,0
269 Ruhrbotics GmbH	Recklinghausen	DE		60,00	60,00	2019	0,0	-0,3
270 Safety & Technical Supplies GmbH	Seevetal	DE		100,00	100,00	2018	13,6	2,5
271 Safety & Technical Supplies Holding GmbH	München	DE		46,62	46,62	2018	9,6	0,1
272 Salzbrenner Kommunikationstechnik GmbH i.L.	Buttenheim	DE		100,00	100,00	2018	0,0	0,0
273 SALZBRENNER media GmbH	Buttenheim	DE		70,00	70,00	2018	6,2	0,2
274 Saudi Consulting Services International GmbH	Frankfurt am Main	DE		100,00	100,00	2019	0,0	0,0
275 Securepoint GmbH	Lüneburg	DE		70,00	70,00	2018	6,2	2,8
276 Securepoint Schweiz GmbH	Baar	CH		100,00	100,00	2019	k. A.	k. A.
277 SecurView Inc.	Edison	US		65,00	65,00	2018/2019	3,3	0,5
278 SecurView Systems Private Limited	Pune	IN		99,00	99,00	2018/2019	1,0	0,0
279 SF Technologies Holding GmbH	München	DE		16,33	16,33	2019	k. A.	k. A.
280 SF Technologies Verwaltungs GmbH	München	DE		100,00	100,00	2019	k. A.	k. A.
281 SJ Brikett- und Extrazitfabriken GmbH ^e	Hückelhoven	DE		100,00	100,00	2019	1,8	0,0
282 SKIBA Ingenieurgesellschaft für Gebäudetechnik mbH ^e	Gelsenkirchen	DE		100,00	100,00	2019	0,1	0,0
283 Solaranlagen Blechhammer GmbH & Co. KG	Ensdorf	DE		100,00	100,00	2018	0,0	0,0
284 Solarpark Lauchhammer 1 GmbH & Co. KG	Ensdorf	DE		100,00	100,00	2018	0,0	0,0
285 Solarpark Schacht Eugen GmbH & Co. KG	Ensdorf	DE		100,00	100,00	2018	0,0	0,0
286 STARFACE GmbH	Karlsruhe	DE		100,00	100,00	2018	1,0	2,6
287 SwissLitho AG	Zürich	CH		70,00	70,00	2018	1,0	-0,4
288 Tenado GmbH ^e	Bochum	DE		100,00	100,00	2018	0,5	0,0
289 Tenado Holding GmbH	München	DE		84,50	84,50	2018	0,7	0,0
290 Tenado Verwaltungs GmbH	München	DE		100,00	100,00	2018	1,4	0,9
291 The Yard Creative Limited	London	GB		100,00	100,00	2019	0,5	0,2
292 Unterstüzungseinrichtung „GSG/WBG“ Gesellschaft mit beschränkter Haftung	Köln	DE		100,00	100,00	2019	0,2	0,0

Name	Sitz der Gesellschaft		inkl. Anteilen gemäß § 16 AktG			Geschäfts-jahr	Eigenkapital in Mio. € ^d	Jahres-überschuss/-fehlbetrag in Mio. € ^d
			direkt in %	indirekt in %	gesamt in %			
293 Verre & Métal SA	Bonneuil-sur-Marne	FR		100,00	100,00	2019	2,6	-0,9
294 Vivawest Stiftung gemeinnützige GmbH	Gelsenkirchen	DE		100,00	100,00	2019	0,0	0,0
295 VMF SAS	Grenoble	FR		100,00	100,00	2019	0,1	0,0
296 Waldorf Technik Inc.	Geneva	US		100,00	100,00	2018	-0,2	0,0
297 WALTHER SYSTEMTECHNIK GMBH	Germersheim	DE		100,00	100,00	2018	4,0	2,9
298 Windpark Bitschberg Entwicklungs UG i.L. [haftungsbeschränkt]	Nonnweiler	DE		100,00	100,00	2018	0,0	0,0
299 Windpark Haltern AV 9 GmbH	Haltern am See	DE		80,00	80,00	2019	k. A.	k. A.
300 Windpark Hünxe GmbH	Hünxe	DE		60,00	60,00	2018	2,4	0,1
301 Windpark Sengert Entwicklungs UG i.L. [haftungsbeschränkt]	Nonnweiler	DE		100,00	100,00	2018	0,0	0,0
Assoziierte Unternehmen								
302 40-30 Benelux BVBA	Rotselaar	BE		30,00	30,00	2018/2019	0,0	0,0
303 40-30 Iberica SL	Madrid	ES		30,00	30,00	2018	0,1	0,0
304 40-30 SEA Ltd.	Singapur	SG		20,00	20,00	2018	-0,4	0,1
305 40-30 UK Ltd.	Crawley	GB		35,00	35,00	2018/2019	-0,1	0,0
306 BAV Aufbereitung Herne GmbH	Herne	DE		49,00	49,00	2018	1,4	0,0
307 Clean AIR SAS	Goussainville	FR		50,00	50,00	2018	0,1	0,0
308 CPV Sun 26 SARL	Pérols	FR		50,00	50,00	2018	0,0	0,0
309 Cybellum Technologies Ltd.	Tel Aviv-Jaffa	IL		23,08	23,08	2017	0,8	-0,8
310 DAH ¹ GmbH	Duisburg	DE		50,00	50,00	2018	0,0	-0,2
311 Datamate Ltd.	Yokneam Illit	IL		29,63	29,63	2017	-2,0	-2,9
312 DiaMedCare AG	Basel	CH		39,95	39,95	2018	14,6	-0,6
313 ELE-RAG Montan Immobilien Erneuerbare Energien GmbH	Bottrop	DE		50,00	50,00	2018	0,0	0,0
314 ENNI RMI Windpark Kohlenhuck GmbH	Moers	DE		33,33	33,33	2018	4,8	0,7
315 Entwicklungsagentur CreativRevier Heinrich Robert GmbH	Hamm	DE		20,00	20,00	2018	0,0	0,0
316 Entwicklungsgesellschaft Mittelstandspark West Castrop-Rauxel mbH	Essen	DE		48,00	48,00	2018	0,0	0,0
317 Entwicklungsgesellschaft Schlägel & Eisen mbH	Herten	DE		48,00	48,00	2018	0,0	0,0
318 Factory Works GmbH	Berlin	DE	25,23		25,23	2017	0,0	-2,8
319 gate.ruhr GmbH	Marl	DE		49,00	49,00	2019	k. A.	k. A.
320 GP+Q GmbH	Dortmund	DE		50,00	50,00	2017	0,1	0,0
321 HAHN Automation R&D GmbH	Wiehl	DE		50,00	50,00	2019	0,2	0,0
322 IGI S.r.l.	Mailand	IT	50,00		50,00	2019	k. A.	k. A.
323 Im Kreuzfeld GmbH & Co. KG	Monheim am Rhein	DE		50,00	50,00	2019	0,1	0,0
324 Im Kreuzfeld Verwaltungsgesellschaft mbH	Monheim am Rhein	DE		50,00	50,00	2019	0,0	0,0
325 L65 Grundbesitz GmbH	Berlin	DE	45,00		45,00	2019	k. A.	k. A.
326 Norafin Verwaltungs GmbH	Mildenaue	DE		28,85	28,85	2018	23,6	1,8
327 Prasad Wemo Robot Systems Private Limited	Ammedabad	IN		40,00	40,00	2018	0,2	0,1
328 Projekt Ewald GmbH & Co. KG	Essen	DE		50,00	50,00	2018	0,2	0,0
329 Projekt Ewald Verwaltung GmbH	Essen	DE		50,00	50,00	2018	0,0	0,0

Name	Sitz der Gesellschaft		inkl. Anteilen gemäß § 16 AktG			Geschäfts-jahr	Eigenkapital in Mio. € ^d	Jahresüberschuss/-fehlbetrag in Mio. € ^d
			direkt in %	indirekt in %	gesamt in %			
330 Projektgesellschaft „Radbod“ mbH	Hamm	DE		33,33	33,33	2018	0,0	0,0
331 Projektgesellschaft Gneisenau mbH	Dortmund	DE		49,00	49,00	2018	0,0	0,0
332 S.A.E.T.I. S.A.	Algier	DZ		33,00	33,00	2019	k. A.	k. A.
333 SOLUXION ENR SARL	Pérols	FR		50,00	50,00	2018	0,0	0,0
334 Stadthausprojekt Düsseldorf Tannenstraße GmbH	Düsseldorf	DE		26,00	26,00	2018	0,3	-0,1
335 Windkraft Lohberg GmbH	Dinslaken	DE		33,33	33,33	2018	1,1	0,2
336 Windpark Hünxer Heide GmbH	Hünxe	DE		33,33	33,33	2018	3,3	-0,3
337 Wohnbau Dinslaken Gesellschaft mit beschränkter Haftung	Dinslaken	DE		46,45	46,45	2018	44,8	7,6
Sonstige Unternehmen								
338 Constantia LUX Parent S.A.	Luxemburg	LU		11,31	11,31	2018	932,0	3,0
339 Deutsche Netzmarketing GmbH	Köln	DE		2,56	2,56	2017	2,4	0,2
340 EBZ Service GmbH	Bochum	DE		3,57	3,57	2017	5,7	0,2
341 Entwicklungsgesellschaft Neu-Oberhausen mbH-ENO Gesellschaft für Wirtschaftsförderung Duisburg mbH	Oberhausen	DE		0,16	0,16	2018	0,1	-0,2
342 – GFW Duisburg –	Duisburg	DE		5,00	5,00	2018	0,7	0,0
343 Gründerfonds Ruhr GmbH & Co. KG	Essen	DE	7,69	5,80	13,49	2019	k. A.	k. A.
344 Hammer gemeinnützige Baugesellschaft mit beschränkter Haftung	Hamm	DE		5,42	5,42	2018	19,1	0,1
345 Innovation City Management GmbH	Boitrop	DE		10,00	10,00	2018	0,2	-0,2
346 Joblinge gemeinnützige AG Ruhr	Essen	DE	18,18		18,18	2019	k. A.	k. A.
347 Kitov Systems Ltd.	Kafr Qasim	IL		27,21	27,21	2018	1,9	-0,8
348 Landesgartenschau Kamp-Lintfort 2020 GmbH	Kamp-Lintfort	DE		5,56	5,56	2018	2,0	-0,5
349 Rheinwohnungsbau Gesellschaft mit beschränkter Haftung	Düsseldorf	DE		5,00	5,00	2018	80,9	4,6
350 Stadtmarketing Herne GmbH	Herne	DE		3,00	3,00	2018	0,5	-0,2
351 Stadtmarketing-Gesellschaft Gelsenkirchen mbH	Gelsenkirchen	DE		2,39	2,39	2018	0,1	0,0
352 STEAG Kraftwerks-Grundstücksgesellschaft mbH	Duisburg	DE		5,20	5,20	2018	0,1	0,0
353 TTL Real Estate GmbH	Frankfurt am Main	DE	33,33		33,33	2019	k. A.	k. A.
354 Wasserverbund Niederrhein Gesellschaft mit beschränkter Haftung	Moers	DE		8,00	8,00	2018	12,6	1,1
355 WiN Emscher-Lippe Gesellschaft zur Strukturverbesserung mbH	Herten	DE		0,83	0,83	2018	0,0	-0,4
356 WRW Wohnungswirtschaftliche Treuhand Rheinland-Westfalen Gesellschaft mit beschränkter Haftung	Düsseldorf	DE		6,60	6,60	2007	6,4	0,3
Evonik								
Nicht konsolidierte verbundene Unternehmen								
357 BK-Wolfgang-Wärme GmbH	Hanau	DE		100,00	100,00	2019	2,7	0,4
358 CPM Netz GmbH ^e	Essen	DE		100,00	100,00	2019	1,0	0,0
359 Degussa International, Inc.	Wilmington	US		100,00	100,00	2019	1.379,8	37,9
360 DSL Japan Co., Ltd.	Tokio	JP		51,00	51,00	2019	13,6	3,8
361 Egesil Kimya Sanayi ve Ticaret A.S.	Istanbul	TR		51,00	51,00	2019	24,6	16,1
362 EGL Ltd.	Milton Keynes	GB		100,00	100,00	2019	0,0	0,0
363 Evonik (Philippines) Inc.	Taguig-Stadt	PH		99,99	99,99	2019	1,0	0,2
364 Evonik (SEA) Pte. Ltd.	Singapur	SG		100,00	100,00	2019	388,2	6,5

Name	Sitz der Gesellschaft		inkl. Anteilen gemäß § 16 AktG			Geschäfts-jahr	Eigen-kapital in Mio. € ^d	Jahres-überschuss/-fehlbetrag in Mio. € ^d
			direkt in %	indirekt in %	gesamt in %			
365 Evonik (Shanghai) Investment Management Co., Ltd.	Schanghai	CN		100,00	100,00	2019	3,6	0,4
366 Evonik (Thailand) Ltd.	Bangkok	TH		100,00	100,00	2019	7,9	1,8
367 Evonik Advanced Botanicals S.A.S.	Parcay Meslay	FR		100,00	100,00	2019	1,5	0,4
368 Evonik Aerosil France S.A.R.L.	Salaise-sur-Sanne	FR		100,00	100,00	2019	2,9	0,1
369 Evonik Africa (Pty) Ltd.	Midrand	ZA		100,00	100,00	2019	14,8	0,3
370 Evonik Amalgamation Ltd.	Milton Keynes	GB		100,00	100,00	2019	0,4	0,0
371 Evonik Animal Nutrition GmbH	Essen	DE		100,00	100,00	2019	23,0	-5,0
372 Evonik Antwerpen NV	Antwerpen	BE		100,00	100,00	2019	241,4	17,8
373 Evonik Argentina S.A.	Buenos Aires	AR		100,00	100,00	2019	9,7	1,3
374 Evonik Australia Pty Ltd.	Mount Waverley	AU		100,00	100,00	2019	4,8	0,6
375 Evonik Bangladesh Ltd.	Dhaka	BD		100,00	100,00	2019	0,1	0,1
376 Evonik Beteiligungs-GmbH ^e	Frankfurt am Main	DE		100,00	100,00	2019	0,7	0,0
377 Evonik Brasil Ltda.	São Paulo	BR		100,00	100,00	2019	207,4	20,4
378 Evonik Canada Inc.	Calgary	CA		100,00	100,00	2019	54,2	10,5
379 Evonik Catalysts India Pvt. Ltd.	Dombivli	IN		100,00	100,00	2019	23,9	4,2
380 Evonik Catering Services GmbH ^e	Marl	DE		100,00	100,00	2019	0,3	0,0
381 Evonik Chemicals Ltd.	Milton Keynes	GB		100,00	100,00	2019	123,8	13,1
382 Evonik Chile SpA	Santiago	CL		100,00	100,00	2019	0,4	0,2
383 Evonik Colombia S.A.S.	Medellín	CO		100,00	100,00	2019	0,2	0,1
384 Evonik Corporation	Parsippany	US		100,00	100,00	2019	3.334,2	623,1
385 Evonik Creavis GmbH ^e	Essen	DE		100,00	100,00	2019	5,0	0,0
386 Evonik Dahlenburg GmbH ^e	Dahlenburg	DE		100,00	100,00	2019	1,8	0,0
387 Evonik Degussa (China) Co., Ltd.	Peking	CN		100,00	100,00	2019	191,8	103,3
388 Evonik Degussa Africa (Pty) Ltd.	Midrand	ZA		100,00	100,00	2019	0,0	0,0
389 Evonik Digital GmbH ^e	Essen	DE		100,00	100,00	2019	3,0	0,0
390 Evonik Dr. Straetmans GmbH ^e	Hamburg	DE		100,00	100,00	2019	15,4	0,0
391 Evonik Dutch Holding B.V.	Amsterdam	NL		100,00	100,00	2019	42,2	0,0
392 Evonik East Africa Limited	Nairobi	KE		100,00	100,00	2019	-0,1	0,0
393 Evonik Eastern Europe GmbH	Essen	DE		100,00	100,00	2019	0,0	0,0
394 Evonik Ecuador S.A.	Quito	EC		100,00	100,00	2019	0,9	0,1
395 Evonik España y Portugal, S.A.U.	Granollers	ES		100,00	100,00	2019	30,3	2,3
396 Evonik Femas s.r.o.	Slovenská Ľupca	SK		100,00	100,00	2019	24,7	2,7
397 Evonik Fibres GmbH	Schörfling	AT		100,00	100,00	2019	16,6	2,4
398 Evonik Finance B.V.	Amsterdam	NL		100,00	100,00	2019	244,4	-1,3
399 Evonik France S.A.S.	Ham	FR		100,00	100,00	2019	53,4	1,7
400 Evonik Functional Solutions GmbH ^e	Essen	DE		100,00	100,00	2019	19,9	0,0
401 Evonik Goldschmidt Rewo GmbH	Essen	DE		100,00	100,00	2019	-6,2	-68,6
402 Evonik Goldschmidt UK Ltd.	Milton Keynes	GB		100,00	100,00	2019	6,7	0,5
403 Evonik Gorapur GmbH	Wittenburg	DE		100,00	100,00	2019	25,4	-2,7
404 Evonik Guatemala, S.A.	Guatemala-Stadt	GT		100,00	100,00	2019	1,1	0,1
405 Evonik Gulf FZE	Dubai	AE		100,00	100,00	2019	1,3	0,2
406 Evonik Gulf FZE/Jordan (Free Zone) LLC	Amman	JO		100,00	100,00	2019	0,6	0,0
407 Evonik Holding Egypt LLC	Kairo	EG		100,00	100,00	2019	0,0	0,0

Name	Sitz der Gesellschaft		inkl. Anteilen gemäß § 16 AktG			Geschäfts-jahr	Eigen-kapital in Mio. € ^d	Jahres-überschuss/-fehlbetrag in Mio. € ^d
			direkt in %	indirekt in %	gesamt in %			
408 Evonik Hong Kong Ltd.	Hongkong	HK		100,00	100,00	2019	2,7	0,4
409 Evonik India Pvt. Ltd.	Mumbai	IN		100,00	100,00	2019	29,0	10,0
410 Evonik Industries de Mexico, S.A. de C.V.	Mexiko-Stadt	MX		100,00	100,00	2019	71,3	7,3
411 Evonik International AG	Zürich	CH		100,00	100,00	2019	1,2	0,1
412 Evonik International Costa Rica, S.A.	Santa Ana	CR		100,00	100,00	2019	2,6	0,5
413 Evonik International Holding B.V.	Amsterdam	NL		100,00	100,00	2019	4.959,2	314,0
414 Evonik International Trading (Shanghai) Co., Ltd.	Schanghai	CN		100,00	100,00	2019	1,9	1,5
415 Evonik IP GmbH	Gründau	DE		100,00	100,00	2019	141,7	78,7
416 Evonik Iran AG	Teheran	IR		100,00	100,00	2019	1,9	0,7
417 Evonik Italia S.r.l.	Pandino	IT		100,00	100,00	2019	11,0	0,8
418 Evonik Japan Co., Ltd.	Tokio	JP		100,00	100,00	2019	128,4	26,9
419 Evonik Korea Ltd.	Seoul	KR		100,00	100,00	2019	13,8	9,7
420 Evonik LCL Limited	Milton Keynes	GB		100,00	100,00	2019	0,0	0,0
421 Evonik LIL Limited	Milton Keynes	GB		100,00	100,00	2019	3,1	0,5
422 Evonik Limited Egypt	Kairo	EG		100,00	100,00	2019	0,3	0,0
423 Evonik Logistics Services GmbH ^e	Marl	DE		100,00	100,00	2019	0,5	0,0
424 Evonik Malaysia Sdn. Bhd.	Kuala Lumpur	MY		100,00	100,00	2019	2,3	0,8
425 Evonik Materials GmbH ^e	Marl	DE		100,00	100,00	2019	13,5	0,0
426 Evonik Materials Netherlands B.V. i.L.	Utrecht	NL		100,00	100,00	2019	4,4	0,0
427 Evonik Membrane Extraction Technology Limited	Milton Keynes	GB		100,00	100,00	2019	-6,0	0,1
428 Evonik Methionine SEA Pte. Ltd.	Singapur	SG		100,00	100,00	2019	427,6	-13,3
429 Evonik Metilatos S.A.	Rosario	AR		100,00	100,00	2019	17,3	11,0
430 Evonik Mexico, S.A. de C.V.	Mexiko-Stadt	MX		100,00	100,00	2019	11,8	0,6
431 Evonik Nutrition & Care GmbH ^e	Essen	DE		100,00	100,00	2019	234,0	0,0
432 Evonik Oil Additives Asia Pacific Pte. Ltd.	Singapur	SG		100,00	100,00	2019	130,2	48,7
433 Evonik Oil Additives Canada Inc.	Morrisburg	CA		100,00	100,00	2019	12,9	5,7
434 Evonik Oil Additives S.A.S.	Lauterbourg	FR		100,00	100,00	2019	19,6	3,0
435 Evonik Oil Additives USA, Inc.	Horsham	US		100,00	100,00	2019	20,8	45,3
436 Evonik Operations GmbH ^e	Essen	DE		100,00	100,00	2019	6.849,4	0,0
437 Evonik Oxeno Antwerpen NV	Antwerpen	BE		100,00	100,00	2019	66,6	26,6
438 Evonik Pakistan (Private) Limited	Karachi	PK		100,00	100,00	2019	0,1	0,2
439 Evonik Para-Chemie GmbH in Liqu.	Gramatneusiedl	AT		100,00	100,00	2019	7,4	-1,7
440 Evonik Pension Scheme Trustee Limited	Milton Keynes	GB		100,00	100,00	2019	0,0	0,0
441 Evonik Performance Materials GmbH ^e	Essen	DE		100,00	100,00	2019	243,4	0,0
442 Evonik Peroxid GmbH	Weißenstein	AT		100,00	100,00	2019	13,9	3,3
443 Evonik Peroxide Africa (Pty) Ltd.	Umbogintwini	ZA		100,00	100,00	2019	7,1	0,6
444 Evonik Peroxide Holding B.V.	Amsterdam	NL		100,00	100,00	2019	193,8	0,2
445 Evonik Peroxide Ltd.	Morrinsville	NZ		100,00	100,00	2019	12,5	2,4
446 Evonik Peroxide Netherlands B.V.	Amsterdam	NL		100,00	100,00	2019	15,8	1,0
447 Evonik Perú S.A.C.	Lima	PE		100,00	100,00	2019	2,2	-0,6
448 Evonik Porphyrio NV	Leuven	BE		100,00	100,00	2019	2,0	-0,9
449 Evonik Re S.A.	Luxemburg	LU		100,00	100,00	2019	54,2	3,8
450 Evonik Real Estate GmbH & Co. KG ^e	Marl	DE		100,00	100,00	2019	183,6	0,0
451 Evonik Real Estate Verwaltungs-GmbH	Marl	DE		100,00	100,00	2019	0,0	0,0

Name	Sitz der Gesellschaft		inkl. Anteilen gemäß § 16 AktG			Geschäfts-jahr	Eigen-kapital in Mio. € ^d	Jahres-überschuss/-fehlbetrag in Mio. € ^d
			direkt in %	indirekt in %	gesamt in %			
452 Evonik Resource Efficiency GmbH ^c	Essen	DE		100,00	100,00	2019	284,5	0,0
453 Evonik Rexim (Nanning) Pharmaceutical Co., Ltd.	Nanning	CN		100,00	100,00	2019	23,7	5,1
454 Evonik Rexim S.A.S.	Ham	FR		100,00	100,00	2019	3,4	-4,0
455 Evonik Risk and Insurance Services GmbH	Essen	DE		100,00	100,00	2019	1,3	0,0
456 Evonik Servicios, S.A. de C.V. ^c	Mexiko-Stadt	MX		100,00	100,00	2019	2,0	0,0
457 Evonik Silica Belgium BVBA	Oostende	BE		100,00	100,00	2019	9,4	1,0
458 Evonik Silica Finland Oy	Hamina	FI		100,00	100,00	2019	12,4	1,4
459 Evonik Silquimica, S.A.U.	Zubillaga-Lantaron	ES		100,00	100,00	2019	12,3	1,2
460 Evonik Singapore Specialty Chemicals Pte. Ltd.	Singapur	SG		100,00	100,00	2019	-1,3	-0,3
461 Evonik Speciality Organics Ltd.	Milton Keynes	GB		100,00	100,00	2019	260,3	0,0
462 Evonik Speciality Chemicals (Jilin) Co., Ltd.	Jilin	CN		100,00	100,00	2019	51,9	-9,2
463 Evonik Speciality Chemicals (Nanjing) Co., Ltd.	Nanjing	CN		100,00	100,00	2019	83,4	11,2
464 Evonik Speciality Chemicals (Shanghai) Co., Ltd.	Schanghai	CN		100,00	100,00	2019	210,4	37,1
465 Evonik Speciality Silica India Pvt. Ltd.	Mumbai	IN		100,00	100,00	2019	23,6	2,4
466 Evonik Taiwan Ltd.	Taipeh	TW		100,00	100,00	2019	5,9	4,1
467 Evonik Tasnee Marketing LLC	Riad	SA		75,00	75,00	2019	11,6	2,4
468 Evonik Technology & Infrastructure GmbH ^c	Essen	DE		100,00	100,00	2019	303,0	0,0
469 Evonik Tianda (Liaoyang) Chemical Additive Co., Ltd.	Liaoyang	CN		97,04	97,04	2019	28,4	1,5
470 Evonik Ticaret Ltd. Sirketi	Tuzla/Istanbul	TR		100,00	100,00	2019	9,0	4,6
471 Evonik Trustee Limited	Milton Keynes	GB		100,00	100,00	2019	0,0	0,0
472 Evonik UK Holdings Ltd.	Milton Keynes	GB		100,00	100,00	2019	491,4	-11,3
473 Evonik United Silica (Siam) Ltd.	Rayong	TH		70,00	70,00	2019	22,0	1,7
474 Evonik United Silica Industrial Ltd.	Taoyuan Hsien	TW		100,00	100,00	2019	35,2	6,9
475 Evonik Venture Capital GmbH ^c	Hanau	DE		100,00	100,00	2019	8,5	0,0
476 Evonik Vietnam Limited Liability Company	Ho-Chi-Minh-Stadt	VN		100,00	100,00	2019	2,3	-0,4
477 Evonik Wellink Silica (Nanping) Co., Ltd.	Nanping	CN		60,00	60,00	2019	32,6	11,3
478 Evonik Wynca (Zhenjiang) Silicon Material Co., Ltd.	Zhenjiang	CN		60,00	60,00	2019	14,4	-0,2
479 Granollers Química, S.L.U.	Granollers	ES		100,00	100,00	2019	0,0	0,0
480 HD Ceracat GmbH	Frankfurt am Main	DE		100,00	100,00	2019	90,9	5,2
481 Insilco Ltd.	Gajraula	IN		73,11	73,11	2019	10,5	-0,9
482 JIDA Evonik High Performance Polymers (Changchun) Co., Ltd.	Changchun	CN		84,04	84,04	2019	9,4	-1,8
483 KMV Vermögensverwaltungs-GmbH	Marl	DE		100,00	100,00	2019	9,7	0,0
484 Laporte Nederland (Holding) B.V.	Amsterdam	NL		100,00	100,00	2019	37,2	0,0
485 LLC „Evonik Ukraine“ i.L.	Kiew	UA		100,00	100,00	2019	0,1	0,0
486 MedPalett AS	Sandnes	NO		100,00	100,00	2019	2,7	1,4
487 Nilok Chemicals Inc. (i.L.)	Parsippany	US		100,00	100,00	2019	-7,7	-0,8
488 Nippon Aerosil Co., Ltd.	Tokio	JP		80,00	80,00	2019	68,4	16,3
489 OOO Evonik Chimia	Moskau	RU		100,00	100,00	2019	21,4	2,4
490 PKU Pulverkautschuk Union GmbH	Marl	DE		100,00	100,00	2019	-0,9	1,0
491 PT. Evonik Indonesia	Cikarang Bekasi	ID		99,98	99,98	2019	9,1	2,7

Name	Sitz der Gesellschaft		inkl. Anteilen gemäß § 16 AktG			Geschäfts-jahr	Eigenkapital in Mio. € ^d	Jahres-überschuss/-fehlbetrag in Mio. € ^d
			direkt in %	indirekt in %	gesamt in %			
492 PT. Evonik Sumi Asih	Bekasi Timur	ID		75,00	75,00	2019	9,7	1,2
493 Qingdao Evonik Silica Materials Co., Ltd.	Qingdao	CN		100,00	100,00	2019	37,0	1,5
494 RBV Verwaltungs-GmbH	Essen	DE		100,00	100,00	2019	500,7	10,9
495 RCIV Vermögensverwaltungs-GmbH ^c	Essen	DE		100,00	100,00	2019	25,9	0,0
496 RÜTGERS Dienstleistungs-GmbH ^c	Essen	DE		100,00	100,00	2019	5,7	0,0
497 RÜTGERS GmbH	Essen	DE		100,00	100,00	2019	313,4	4,2
498 Rutgers Organics LLC	Wilmington	US		100,00	100,00	2019	2,1	-4,8
499 Silbond Corporation	Weston	US		100,00	100,00	2019	42,7	5,6
500 SKC Evonik Peroxide Korea Co., Ltd.	Ulsan	KR		55,00	55,00	2019	32,5	7,0
501 Stockhausen Nederland B.V.	Amsterdam	NL		100,00	100,00	2019	0,3	-12,9
502 Stockhausen Unterstützungseinrichtung GmbH	Hanau	DE		100,00	100,00	2019	0,0	0,0
503 Structured Polymers Inc.	Austin	US		100,00	100,00	2019	8,1	-0,4
504 Studiengesellschaft Kohle mbH	Mülheim	DE		84,18	84,18	2018	0,0	0,0
505 Westgas GmbH ^c	Marl	DE		100,00	100,00	2019	8,1	0,0
Andere Unternehmen								
506 ABCR Laboratorios, S.L.	Forcarei	ES		50,00	50,00	2019	8,1	0,8
507 ARG mbH & Co. KG	Oberhausen	DE		19,93	19,93	2019	7,8	38,0
508 ARG Verwaltungs GmbH	Duisburg	DE		20,00	20,00	2019	0,0	0,0
509 Daicel-Evonik Ltd.	Tokio	JP		50,00	50,00	2019	18,9	4,4
510 dev.log GmbH	Niederkassel	DE		50,00	50,00	2019	0,6	0,0
511 Evonik Headwaters LLP i.L.	Milton Keynes	GB		50,00	50,00	2019	0,0	0,0
512 Evonik Lanxing (Rizhao) Chemical Industrial Co., Ltd.	Rizhao	CN		50,00	50,00	2019	6,0	0,5
513 Evonik Treibacher GmbH	Treibach/ Althofen	AT		50,00	50,00	2019	21,7	16,4
514 HPNow ApS	Kopenhagen	DK		33,82	33,82	2019	2,3	1,2
515 LiteCon GmbH	Hönigsberg/ Mürzzuschlag	AT		49,00	49,00	2019	4,1	-1,1
516 Neolyse Ibbenbüren GmbH	Ibbenbüren	DE		50,00	50,00	2019	18,1	1,1
517 OPTIFARM Ltd.	Great Chesterford	GB		40,00	40,00	2019	0,0	0,6
518 RSC Evonik Sweeteners Co., Ltd.	Bangkok	TH		50,00	50,00	2018	2,8	0,2
519 Rusferm Limited	Nikosia	CY		49,00	49,00	2019	28,3	0,0
520 San-Apro Ltd.	Kyoto	JP		50,00	50,00	2019	9,5	2,7
521 Saudi Acrylic Polymers Company, Ltd.	Jubail	SA		25,00	25,00	2019	-76,8	-40,4
522 StoHaas Management GmbH i.L.	Marl	DE		50,00	50,00	2019	0,0	0,0
523 TÜV NORD InfraChem GmbH & Co. KG	Marl	DE		49,00	49,00	2018	2,0	0,4
524 TÜV NORD InfraChem Verwaltungsgesellschaft mbH	Marl	DE		49,00	49,00	2018	0,0	0,0
525 Umschlag Terminal Marl GmbH & Co. KG	Marl	DE		50,00	50,00	2019	0,8	-0,2
526 Umschlag Terminal Marl Verwaltungs-GmbH	Marl	DE		50,00	50,00	2019	0,0	0,0
527 Veramaris (USA) LLC	Blair	US		50,00	50,00	2019	51,8	0,1
528 Veramaris V.O.F.	Delft	NL		50,00	50,00	2019	21,7	-7,8
529 Vestaro GmbH	München	DE		49,00	49,00	2019	0,4	-0,2

^a Inanspruchnahme von Erleichterungen gem. § 264 (3) bzw. § 264b HGB

^b Inanspruchnahme von Erleichterungen gem. § 291 bzw. § 293 HGB

^c Mit diesen Gesellschaften besteht ein Ergebnisabführungsvertrag.

^d Die Umrechnung der Auslandswerte erfolgt für das Eigenkapital mit dem Mittelkurs zum Bilanzstichtag, für das Jahresergebnis mit dem Jahresdurchschnittskurs.

Anhang der RAG-Stiftung 2019

ALLGEMEINE GRUNDLAGEN

Der Jahresabschluss der RAG-Stiftung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 wurde unter Beachtung des Stiftungsgesetzes NRW und IDW RS HFA 5 nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt.

Die RAG-Stiftung wurde am 10. Juli 2007 vom Land Nordrhein-Westfalen gemäß § 2 Stiftungsgesetz anerkannt. Sie hat ihren Sitz in Essen und ist im Handelsregister A des Amtsgerichtes Essen, Nr. HRA 9004, eingetragen.

Die RAG-Stiftung ist eine Stiftung nach deutschem Recht und stellt sowohl für den größten als auch für den kleinsten Kreis von Unternehmen gemäß §§ 11 ff. PublG als oberstes Mutterunternehmen einer Gruppe von Unternehmen einen Konzernabschluss in Anwendung von § 290 Abs. 2–5 HGB auf. Der Konzernabschluss wird im elektronischen Bundesanzeiger unter HR A-Nr. 9004 beim Amtsgericht Essen offengelegt.

Mit Datum vom 24. September 2007 wurde zwischen der RAG AG und der RAG-Stiftung ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag für eine feste Laufzeit bis mindestens zum 31. Dezember 2027 abgeschlossen, der mit Eintragung ins Handelsregister am 13. November 2007 wirksam geworden ist. Vertragsgemäß unterstellt die RAG AG die Leitung ihrer Gesellschaft der RAG-Stiftung. Darüber hinaus verpflichtet sich die RAG AG, ihren Gewinn an die RAG-Stiftung abzuführen. Die RAG-Stiftung ist verpflichtet, jeden während der Vertragslaufzeit entstehenden Jahresfehlbetrag der RAG AG auszugleichen.

Ebenfalls wurde mit Datum vom 15. Juli 2019 zwischen der RAG-Stiftung und der RAG-S Real Estate GmbH ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag für eine feste Laufzeit bis mindestens zum 31. Dezember 2023 abgeschlossen, der mit Eintragung ins Handelsregister am 22. Juli 2019 wirksam geworden ist. Vertragsgemäß unterstellt die RAGS-S Real Estate GmbH die Leitung ihrer Gesellschaft der RAG-Stiftung. Darüber hinaus verpflichtet sich die RAG-S Real Estate GmbH, ihren Gewinn an die RAG-Stiftung abzuführen. Die RAG-Stiftung ist verpflichtet, jeden während der Vertragslaufzeit entstehenden Jahresfehlbetrag der RAG-S Real Estate GmbH auszugleichen.

Die Berichterstattung erfolgt in Mio. € mit einer Nachkommastelle, wobei Beträge unterhalb gerundeter 0,1 Mio. € als 0,0 Mio. € dargestellt werden.

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen sind zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger und außerplanmäßiger Abschreibungen aufgrund niedrigerer beizulegender Werte angesetzt. Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen linear pro rata temporis. Die Nutzungsdauer wird in Anlehnung an die amtlichen AfA-Tabellen ermittelt und liegt zwischen 1 Jahr (GwG) und 13 Jahren (Büromöbel).

Geringwertige Anlagegüter mit Anschaffungskosten bis 250 € werden im Zugangsjahr aufwandswirksam erfasst. Geringwertige Anlagegüter, deren Nettoanschaffungskosten 250 € übersteigen, jedoch nicht mehr als 800 € betragen, werden im Jahr der Anschaffung sofort abgeschrieben.

Im Finanzanlagevermögen sind die Anteile an verbundenen Unternehmen, die Beteiligungen, die Wertpapiere und andere Ausleihungen zu Anschaffungskosten oder bei voraussichtlich dauernder Wertminderung mit den niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt. Festverzinsliche Wertpapiere, die „über pari“ erworben wurden, werden bei voraussichtlich dauernder Wertminderung mindestens zum Rückzahlungsbetrag angesetzt („pari“).

Die RAG-Stiftung beabsichtigt, 25,1 % der Anteile an der Evonik Industries AG langfristig zu halten; die darüber hinaus vorhandenen Anteile von derzeit 39,2 % werden wegen der kurzfristigen Verkaufsabsicht im Umlaufvermögen ausgewiesen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert bilanziert. Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr werden zum Anschaffungskurs oder zum jeweiligen ungünstigeren Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet. Bei einer Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger werden auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten zum Devisenkassamittelkurs angesetzt.

Die Wertpapiere des Umlaufvermögens sind zu Anschaffungskosten oder zum niedrigeren beizulegenden Wert, der bei börsennotierten Wertpapieren dem Stichtagskurs entspricht, angesetzt.

Bankguthaben werden mit Zeitpunkt der Wertstellung zum Nennwert bilanziert.

Rückstellungen sind in Höhe des Erfüllungsbetrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Die Ermittlung der Rückstellungen für Ewigkeitslasten wird unter den sonstigen Angaben erläutert. Künftige Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt, sofern am Abschlussstichtag hinreichende objektive Hinweise für deren Eintritt vorlagen. Kurz- und langfristige Rückstellungen werden gemäß § 253 Abs. 2 HGB mit dem ihrer voraussichtlichen Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz abgezinst. Mit der Änderung des Handelsrechts am 17. März 2016 gilt für Rückstellungen für Altersversorgung der durchschnittliche Zinssatz der vergangenen zehn Geschäftsjahre. Für pensionsähnliche Verpflichtungen und alle weiteren Rückstellungen gilt unverändert der 7-Jahres-Durchschnittszinssatz. Auf- und Abzinsungseffekte aus der Änderung des Abzinsungszinssatzes werden grundsätzlich im Zinsergebnis ausgewiesen. Änderungen des Abzinsungszinssatzes für die Rückstellungen für Altersversorgung werden im Personalaufwand ausgewiesen.

Die Rückstellungen für die betriebliche Altersversorgung werden gemäß dem modifizierten Teilwertverfahren bewertet. Der Aufwand für die späteren Versorgungsleistungen verteilt sich gleichmäßig über die gesamte Dienstzeit des jeweiligen Versorgungsberechtigten. Rückstellungen für betriebliche Altersversorgungsverpflichtungen werden pauschal mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt. Für die gutachterliche Bewertung der Verpflichtung zum 31. Dezember wurde ein Zinssatz von 2,72 %, im Vorjahr 3,21 % angewandt. In die Bewertung der Pensionsverpflichtungen werden zukünftige Gehaltsentwicklungen (2,75 %, im Vorjahr 2,75 %) und Rentensteigerungen (2,00 %, im Vorjahr 1,8 %), unternehmensspezifische Fluktuation sowie Sterbe- und Invalidisierungswahrscheinlichkeiten gemäß den „Richttafeln 2018 G“ von Klaus Heubeck einbezogen.

Verbindlichkeiten sind in Höhe des jeweiligen Erfüllungsbetrages bewertet.

Rechnungsabgrenzungsposten werden zum Nennwert bilanziert.

Latente Steuern werden für Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen gebildet, die sich in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich auflösen. Steuerliche Verlustvorträge und Zinsvorträge werden bei der Berechnung aktiver latenter Steuern in Höhe der innerhalb der nächsten fünf Jahre zu erwartenden Verrechnung berücksichtigt. Zur Ermittlung der latenten Steuern werden die Steuersätze angewendet, die nach der derzeitigen Rechtslage für den Zeitpunkt gültig oder angekündigt sind, zu dem sich die temporären Differenzen wahrscheinlich abbauen werden bzw. die Verlustvorträge verrechnet werden. Die Bewertung der Bilanzdifferenzen erfolgte mit einem Steuersatz von 30,0%. Eine Bewertung aktiver latenter Steuern auf körperschaft- und gewerbesteuerliche Verlustvorträge erfolgt entsprechend mit 16,0% bzw. 14,0%. Soweit sich insgesamt eine Steuerentlastung (Aktivierungsüberhang) ergibt, wird das Aktivierungswahlrecht nach § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB nicht ausgeübt. Eine sich ergebende Steuerbelastung wird als passive latente Steuer in der Bilanz ausgewiesen.

BILANZERLÄUTERUNGEN

1. Anlagevermögen

Zur Zusammensetzung des Anlagevermögens verweisen wir zunächst auf die Entwicklung des Anlagevermögens auf Seite 112 sowie auf die Aufstellung des Anteilsbesitzes auf Seite 84 ff.

Das Finanzanlagevermögen enthält unter anderem das durch eine Master-KAG verwaltete Spezial-Sondervermögen RAGS-FundMaster; hierbei besteht keine Beschränkung in der täglichen Rückgabe. Ein durch eine Investment KG verwalteter Immobilien-Spezialfonds ist in seiner täglichen Rückgabe beschränkt. Es werden keine Wertpapiere des Anlagevermögens über ihren beizulegenden Zeitwert ausgewiesen. Von den Finanzanlagen sind 2,0 Mio. € (Vorjahr 2,0 Mio. €) dem Stiftungskapital zugeordnet.

Unter den sonstigen Ausleihungen ist ein Darlehen in Höhe von 3,6 Mio. € bilanziert.

in Mio. €	Buchwert	Wert i. S. d. § 36 InvG	Differenz zum Buchwert	Im Geschäftsjahr vereinnahmte Ausschüttungen
Mischfonds	2.843,1	3.461,4	618,3	51,9
Immobilienfonds	380,4	409,1	28,7	8,0
	3.223,5	3.870,5	647,0	59,9

2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

in Mio. €	Restlaufzeit			31.12.2018	davon RLZ mehr als 1 Jahr
	bis zu 1 Jahr	mehr als 1 Jahr	31.12.2019		
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	294,5	–	294,5	1.130,0	–
Sonstige Vermögensgegenstände	339,9	6,0	345,9	346,2	3,1
	634,4	6,0	640,4	1.476,2	3,1

Bei den Forderungen gegen verbundene Unternehmen handelt es sich um sonstige Vermögensgegenstände in Höhe von 294,5 Mio. € (Vorjahr 1.130 Mio. €). Die Verminderung resultiert im Wesentlichen aus dem Rückgang der Forderung gegen RAG AG.

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr werden zum Anschaffungskurs oder zum jeweiligen ungünstigeren Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet. Bei einer Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger werden auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten zum Devisenkassamittelkurs angesetzt. Zur Umrechnung werden die durch die Deutsche Bundesbank veröffentlichten Euro-Referenzkurse der Europäischen Zentralbank zugrunde gelegt.

3. Wertpapiere

Bei den Wertpapieren handelt es sich um die zum Verkauf vorgesehenen Anteile an der Evonik Industries AG. Aufgrund eines Verpfändungsvertrages sind Wertpapiere in Höhe von 9,7 Mio. € aufgrund der ausgegebenen Optionen auf Evonik-Aktien beschränkt verfügbar.

4. Eigenkapital

Das Stiftungskapital (Grundstockvermögen) der RAG-Stiftung beträgt unverändert 2,0 Mio. €.

5. Rückstellungen

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Der Unterschiedsbetrag für Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen zwischen dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren beträgt 1,6 Mio. €.

Rückstellung zur Finanzierung der Ewigkeitslasten

Die Rückstellung für die Finanzierung der Ewigkeitslasten beträgt 7.896,7 Mio. € (Vorjahr 7.786,4 Mio. €).

Hierbei stehen im Geschäftsjahr 2019 Inanspruchnahmen in Höhe von 303,3 Mio. € Zuführungen in Höhe von 413,6 Mio. € gegenüber.

Die Rückstellung wird unter „Sonstige Angaben“ näher erläutert.

Sonstige Rückstellungen

in Mio. €	31.12.2019	31.12.2018
Rückstellungen für erbrachte (empfangene) Leistungen	24,5	29,1
Rückstellungen für den Belegschaftsbereich	2,1	2,5
Rückstellungen für Prüfungskosten	0,1	0,1
Andere Rückstellungen	0,0	0,2
	26,7	31,9

6. Verbindlichkeiten

in Mio. €	Restlaufzeit			Gesamt			
	bis zu 1 Jahr	mehr als 1 Jahr	davon mehr als 5 Jahre	31.12.19	31.12.18	davon RLZ bis zu 1 Jahr	davon RLZ mehr als 1 Jahr
Anleihen	–	1.500	–	1.500	1.500	–	1.500
(davon konvertibel)	(–)	(1.500)	–	(1.500)	(1.500)	–	(1.500)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,2	–	–	0,2	0,3	0,3	–
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	138,5	1,9	–	140,5	46,1	44,8	1,3
Sonstige Verbindlichkeiten	3,8	0,8	–	4,6	8,2	6,0	2,2
(davon aus Steuern	(0,0)	(–)	(–)	(0,0)	(2,9)	(2,9)	(–)
im Rahmen der sozialen Sicherheit)	(–)	(–)	(–)	(–)	(–)	(–)	(–)
	142,5	1.502,7	–	1.645,3	1.554,6	51,1	1.503,5

Die Anleihen bestehen aus drei nicht nachrangigen und unbesicherten Umtauschanleihen auf Evonik-Aktien, eine in Höhe von 500,0 Mio. € (Vorjahr 500,0 Mio. €) mit einer Laufzeit bis zum 18. Februar 2021, eine in Höhe von 500,0 Mio. € (Vorjahr 500,0 Mio. €) mit einer Laufzeit bis zum 16. März 2023 und eine in Höhe von 500,0 Mio. € mit einer Laufzeit bis zum 2. Oktober 2024 (Vorjahr 500,0 Mio. €). Die Anleihen sind umtauschbar in auf den Namen lautende Stückaktien der Evonik Industries AG.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sind sonstige Verbindlichkeiten in Höhe von 140,5 Mio. € (Vorjahr 46,1 Mio. €).

ERLÄUTERUNG DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

7. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse resultieren aus Dienstleistungsverträgen und entfallen vollständig auf Deutschland.

8. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten im Wesentlichen Erträge aus dem Abgang von Wertpapieren des Anlagevermögens in Höhe von 29,0 Mio. € (Vorjahr 1,2 Mio. €). Darüber hinaus enthält der Posten periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 0,1 Mio. € (Vorjahr 0,3 Mio. €) sowie Erträge aus der Währungsumrechnung in Höhe von 0,0 Mio. € (Vorjahr 0,0 Mio. €).

9. Personalaufwand

in Mio. €	2019	2018
Löhne und Gehälter	6,8	7,8
Soziale Abgaben	0,4	0,3
Versorgungsleistungen und Unterstützung	1,2	2,0
(davon für Altersversorgung)	(1,2)	(2,0)
	8,4	10,1

ANZAHL DER ARBEITNEHMER IM JAHRESDURCHSCHNITT

	2019	2018
Angestellte		
davon männlich	12	12
davon weiblich	12	8
	24	20

10. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten Aufwendungen aus der Zuführung zur Rückstellung für Ewigkeitslasten in Höhe von 413,6 Mio. € (Vorjahr 911,8 Mio. €). Des Weiteren sind Aufwendungen aus der Währungsumrechnung in Höhe von 0,0 Mio. € (Vorjahr 0,0 Mio. €) enthalten.

11. Beteiligungsergebnis

in Mio. €	2019	2018
Erträge aus Beteiligungen	416,8	464,5
(davon aus verbundenen Unternehmen)	(411,1)	(462,7)
Aufwendungen aus Verlustübernahmen	60,0	(-)
(davon aus verbundenen Unternehmen)	(60,0)	(-)
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	21,0	(-)
(davon aus verbundenen Unternehmen)	(21,0)	(-)
	377,8	464,5

Die Erträge aus verbundenen Unternehmen setzen sich aus der Dividende der Evonik Industries AG mit 344,5 Mio. € (Vorjahr 363,4 Mio. €), der Dividende der Vivawest GmbH mit 36,4 Mio. € (Vorjahr 36,4 Mio. €), der Dividende der RAG-Stiftung Beteiligungsgesellschaft SE mit 28,8 Mio. € (Vorjahr 23,8 Mio. €), der Dividende der Windkraft Brinkfortsheide GmbH mit 0,3 Mio. € (Vorjahr 0,3 Mio. €) und der Dividende der HAHN CO-INVEST GmbH & Co. KG mit 1,1 Mio. € (Vorjahr 1,0 Mio. €) zusammen.

Der Aufwand aus Verlustübernahme resultiert aus dem Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit der RAG AG mit 60,0 Mio. €, die Erträge aus Gewinnabführungsverträgen aus dem Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit der RAG-S Real Estate GmbH mit 21,0 Mio. €.

12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens

In diesem Posten sind Erträge aus anderen Wertpapieren des Anlagevermögens in Höhe von 83,5 Mio. € (Vorjahr 59,1 Mio. €) enthalten.

13. Zinsergebnis

in Mio. €	2019	2018
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge von Fremden und Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	4,5	4,2
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge von verbundenen Unternehmen	(-)	(-)
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4,5	4,2
Zinsen und ähnliche Aufwendungen an Fremde und Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	(-)	0,3
Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen	1,2	1,3
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1,2	1,6
	3,3	2,6

14. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens

Im Berichtsjahr sind außerplanmäßige Abschreibungen aufgrund von voraussichtlich dauerhafter Wertminderung bei den Finanzanlagen von 24,7 Mio. € (Vorjahr 12,3 Mio. €) angefallen.

15. Steuern

in Mio. €	2019	2018
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	8,5	23,8
Sonstige Steuern	2,0	0,5
	10,5	24,3

Bei dem Aufwand für die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag handelt es sich um die Zuführung zu der Rückstellung für Steuern vom Einkommen und vom Ertrag für das laufende Jahr und für vergangene Jahre.

Bei den sonstigen Steuern handelt es sich um die Zuführung zur Umsatzsteuerrückstellung für das laufende Jahr und für vergangene Jahre sowie nichtabziehbare Vorsteuern.

Die RAG-Stiftung erhebt keine Organschaftsumlage für die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag.

Die RAG-Stiftung ist Organträgerin einer ertragsteuerlichen Organschaft, daher werden der Gesellschaft die latenten Steuern auf temporäre Differenzen der Organgesellschaften zugerechnet (formale Betrachtungsweise). Passive latente Steuern in Höhe von 1.922,2 Mio. € aus temporären Differenzen der Bilanzposten des Anlagevermögens, der sonstigen Vermögensgegenstände und der Rückstellung für Ewigkeitslasten wurden mit aktiven latenten Steuern in Höhe von 3.459,4 Mio. € aus temporären Differenzen der Bilanzposten Forderungen gegen verbundene Unternehmen aus den Verpflichtungen für Ewigkeitslasten, Rückstellungen für Pensionen sowie sonstige Rückstellungen saldiert, sodass ein Aktivüberhang von 1.537,2 Mio. € entsteht, welcher unter Verzicht auf das Aktivierungswahlrecht nicht ausgewiesen wird.

SONSTIGE ANGABEN

Die jährliche Überprüfung der Geschäfte mit nahestehenden Personen und Unternehmen hat ergeben, dass sämtliche Geschäfte zu marktüblichen Bedingungen zustande gekommen sind. Bei der RAG-Stiftung bestehen keine berichtspflichtigen Geschäfte zu nahestehenden Personen und nahestehenden Unternehmen im Sinne von § 285 Nr. 21 HGB.

Haftungsverhältnisse

Es bestehen Haftungsverhältnisse aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten in Höhe von 1,4 Mio. € (Vorjahr 1,1 Mio. €). Davon entfallen 1,4 Mio. € auf verbundene Unternehmen. Das Risiko einer Inanspruchnahme ist als gering einzuschätzen, da mit einem Ausfall des Schuldners nicht zu rechnen ist.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

in Mio. €	31.12.2019	31.12.2018
Verpflichtungen aus Miet-, Pacht- und Leasingverträgen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	(-)	9,7
Andere sonstige finanzielle Verpflichtungen	247.763,9	55.100,9
(davon gegenüber verbundenen Unternehmen)	(247.763,9)	(55.100,9)
Verpflichtungen im Zusammenhang mit Finanzanlageinvestitionen	524,9	428,8
(davon gegenüber verbundenen Unternehmen)	(524,9)	(428,8)
	248.288,8	55.539,4

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen sind im Wesentlichen die Verpflichtungen aus dem Ewigkeitslastenvertrag vom 13. November 2007 in Verbindung mit der Vereinbarung vom 16./21. Dezember 2010 infolge der Beendigung der subventionierten Steinkohlenförderung.

Ewigkeitslasten

Grundlage für den Umfang und die Ermittlung der Ewigkeitslasten, für deren Finanzierung die RAG-Stiftung seit 2019 eintritt, ist das im Jahr 2006 erstellte KPMG-Gutachten zur Bewertung der Stillsetzungskosten, Alt- und Ewigkeitslasten des Steinkohlenbergbaus der RAG AG.

Die RAG-Stiftung stellt die RAG im Innenverhältnis auf Basis des am 13. November 2007 geschlossenen Ewigkeitslastenvertrages in Verbindung mit dem Side Letter vom 16./21. Dezember 2010 von allen Gläubigeransprüchen aus den Ewigkeitslasten ab der Einstellung des subventionierten Steinkohlenbergbaus frei. Ewigkeitslasten im Sinne des Vertrages sind Maßnahmen zur Verwaltung, Abwicklung oder Beseitigung von Dauerberg Schäden/Poldermaßnahmen, Maßnahmen der Grundwasserreinigung, des Grundwassermonitorings und der Nachsorgeverpflichtungen an kontaminierten Standorten und Maßnahmen zur Durchführung der Grubenwasserhaltung.

In dem Erblastenvertrag vom 14. August 2007 zwischen der RAG-Stiftung und dem Land Nordrhein-Westfalen sowie dem Saarland verpflichten sich die Länder, die Finanzierung der Ewigkeitslasten für den Fall zu übernehmen, dass die RAG-Stiftung nicht in der Lage ist, der Finanzierung der Ewigkeitslasten nachzukommen. Sollten die Länder aus diesem Vertrag in Anspruch genommen werden, gewährt der Bund ein Drittel der zu leistenden Beträge.

Die RAG AG hat die aus der Bewertung der Ewigkeitslasten resultierende Forderung gegen die RAG-Stiftung bilanziert. Im Jahresabschluss der RAG-Stiftung ist die Verpflichtung abzüglich der per 31. Dezember 2019 bilanzierten Rückstellung für Ewigkeitslasten in den sonstigen finanziellen Verpflichtungen enthalten.

Die Gesamtverpflichtung zum Bilanzstichtag beläuft sich auf 255.660,6 Mio. € (Vorjahr 62.887,3 Mio. €). Hiervon sind 7.896,7 Mio. € (Vorjahr 7.786,4 Mio. €) als Rückstellung für die Verpflichtung gegenüber der RAG zur Finanzierung der Ewigkeitslasten und 247.736,9 Mio. € (Vorjahr 55.100,9 Mio. €) unter den sonstigen finanziellen Verpflichtungen ausgewiesen. Der Anstieg der Gesamtverpflichtung resultiert im Wesentlichen aus dem rückläufigen Zinsniveau. Zur Abdeckung der Gesamtverpflichtung sind die Anteile an der Evonik Industries AG und der Vivawest GmbH und die bestehenden Kapitalanlagen sowie die entsprechenden Erträge hieraus vorgesehen. In Höhe der realisierten Erträge erfolgt nach Abzug der Aufwendungen der RAG-Stiftung die Zuführung zur Rückstellung für Ewigkeitslasten.

Grundlagen der Ermittlung der Ewigkeitslasten des Bergbaubereichs der RAG

Die zu bilanzierenden Posten umfassen die handelsrechtlichen Rückstellungen einschließlich der oben geschilderten Deckungslücken und die entsprechenden Ausgleichsansprüche zu deren Abdeckung. Die Bilanzierung der Alt- und Ewigkeitslasten erfolgte zum 31. Dezember 2019 anhand folgender Parameter, die mit Ausnahme der Änderung der Zinssätze aus der Fortführung der Vorgehensweise der

KPMG und der Umstellung der Rechnungslegung auf die Vorschriften des BilMoG in Abstimmung mit der RAG-Stiftung und der öffentlichen Hand resultieren:

- Für alle Rückstellungen wurden die Abzinsungen mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden fristenkongruenten 7-Jahres-Durchschnittszinssatz auf der Basis der von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten handelsrechtlichen Zinssätze vorgenommen. Die anzuwendende Zinsstrukturkurve liegt zwischen 0,58 % und 2,19 %. Für die Berechnung des Barwerts der ewigen Rente wird der Zinssatz mit einer 30-jährigen Restlaufzeit in Höhe von 2,19 % (Vorjahr: 2,51 %) angesetzt.
- Im Zusammenhang mit personellen Verpflichtungen sind die Rentendynamik mit 2,00 % (Vorjahr: 2,00 %) und die Einkommensdynamik mit 2,75 % (Vorjahr: 2,75 %) berücksichtigt. Die Preissteigerungen wurden individuell für die RAG unter Einbeziehung von erwarteten zukünftigen Inflationsraten auf der Basis der langfristigen Prognose der Europäischen Zentralbank und möglichen unternehmensspezifischen Gehaltsentwicklungen bestimmt. Für alle weiteren personellen Verpflichtungen wurde eine Preissteigerung von 2,00 % (Vorjahr: 2,00 %) berücksichtigt.
- Für Sachleistungsverpflichtungen wurde eine Preissteigerungsrate von 1,77 % (Vorjahr: 1,57 %) angesetzt. Die Preissteigerungsrate ergibt sich auf Basis des Durchschnitts des langfristigen Kelling-Indexes für 20 und 25 Jahre.
- Für die Ewigkeitslasten, die nach Einstellung des subventionierten deutschen Steinkohlenbergbaus durch die RAG-Stiftung finanziert werden, ist analog zum Vorjahr ein gesonderter Index ermittelt worden, der die Besonderheiten der wasserbezogenen Lasten berücksichtigt. Dieser beträgt 2,07 % (Vorjahr: 2,07 %).

Bei den Rückstellungen für Dauerbergschäden/Poldermaßnahmen, Grundwasserreinigung, Grundwassermonitoring und Nachsorgeverpflichtung sowie Grubenwasserhaltung der RAG AG handelt es sich um Sachleistungsverpflichtungen. Aufgrund des Charakters der Verpflichtungen als ewige Last, für die keine Gegenleistung erfolgt, wurde bei den Sachleistungsverpflichtungen eine barwertige Bilanzierung unter Anwendung eines handelsrechtlichen Zinssatzes vorgenommen. Bei der Bestimmung des zugrunde zu legenden Zinssatzes ist vor dem Hintergrund der beschriebenen Charakteristika und entsprechend den handelsrechtlichen Vorgaben auch die künftige Preissteigerung zu berücksichtigen, sodass die Ermittlung der Deckungslücke auf Basis eines Realzinssatzes erfolgt. Dieser ergibt sich zum jeweiligen Bilanzstichtag aus der Differenz zwischen dem über sieben Jahre gemittelten Durchschnittszins der Deutschen Bundesbank für eine 30-jährige Laufzeit und der künftigen Preissteigerungsrate.

Die Verpflichtung für Ewigkeitslasten setzt sich aus folgenden Sachverhalten zusammen:

Dauerbergschäden/Poldermaßnahmen

Die bergbauliche Tätigkeit hat Veränderungen an der Tagesoberfläche zur Folge, die zu Senkungsgebieten führen und Einfluss auf die natürliche Vorflut von Gewässern haben. Derartige Schäden sind in der Regel nicht reparabel. Die zum 31. Dezember 2019 bestehende Rückstellung wird auf Basis einer ewigen Rente mit einem Zinssatz von 2,19 % und einer Preis- und Kostensteigerung von 2,07 % (Realzins 0,12 %) ermittelt. Die Rückstellung hat demnach einen Stand von 70.492,1 Mio. €. In dieser Rückstellung ist der Bewertungsunterschied, der sich aus der Anwendung des BilMoG gegenüber dem

HGB a.F. ergibt, in Höhe von 68.840,6 Mio. € enthalten. Der nach der Regelung des HGB a.F. fortgeführte Rückstellungsanteil beträgt damit 1.651,5 Mio. €.

Grundwasserreinigung, Grundwassermonitoring und Nachsorgeverpflichtung an ehemaligen Betriebsstandorten

Bei der Aufbereitung verunreinigter Betriebsflächen – insbesondere auf ehemaligen Kokereiflächen – umfasst die durchzuführende Sanierungsmaßnahme im Regelfall die Errichtung eines Umlagerungsbauwerks in Kombination mit einer Grundwasserreinigungsanlage. Da die Schadstoffbelastungen nachweislich die behördlichen Grenzwerte für das Grundwasser nicht unterschreiten werden, ist ein Ende der Maßnahmen nicht absehbar. Die zum 31. Dezember 2019 bestehende Rückstellung wird auf Basis einer ewigen Rente mit einem Zinssatz von 2,19% und einer Preis- und Kostensteigerung von 2,07% (Realzins 0,12%) ermittelt und beträgt 12.482,2 Mio. €. In dieser Rückstellung sind der Bewertungsunterschied, der sich aus der Anwendung des BilMoG gegenüber dem HGB a.F. ergibt, in Höhe von 12.187,6 Mio. € sowie eine Deckungslücke in Höhe von 31,1 Mio. € enthalten. Der nach der Regelung des HGB a.F. fortgeführte Rückstellungsanteil beträgt somit 263,5 Mio. €.

Grubenwasserhaltung

Bei der Grubenwasserhaltung unter Tage wurden die anfallenden Wässer während der Produktionsphase zur Aufrechterhaltung der Steinkohlenförderung an die Tagesoberfläche gepumpt und einem Vorfluter zugeführt. Damit war die Grubenwasserhaltung bis zur Stilllegung des letzten Bergwerkes dem laufenden Betrieb zuzurechnen, und es war grundsätzlich keine Rückstellung zu bilden. Die Notwendigkeit zur Bildung einer Rückstellung ergab sich aus der Einstellung des subventionierten Steinkohlenbergbaus. Die Rückstellung wird über einen Ausgleichsanspruch gegen die RAG-Stiftung abgedeckt. Die Bewertung der Rückstellung erfolgt anhand der erwarteten Aufwendungen für Grubenwasserhaltung unter Berücksichtigung der betrieblichen Planung der ersten fünf Jahre nach dem Bilanzstichtag, der Entwicklung der künftig zu fördernden Wassermenge und der Investitionsmaßnahmen für den Umbau der konventionellen Wasserhaltung auf langfristig optimierte Brunnenwasserhaltungen. Der Barwert der ewigen Rente wird auf Basis eines Zinssatzes von 2,19% sowie einer Preis- und Kostensteigerung von 2,07% (Realzins 0,12%) zum 31. Dezember 2019 berechnet. Die Rückstellung hat demnach einen Stand von 172.686,3 Mio. €.

Zukünftige Entwicklung der Alt- und Ewigkeitslasten

Die Höhe der Ewigkeitslasten ist neben der Entwicklung der Bemessungsgrundlagen insbesondere von der künftigen Preis- und Zinsentwicklung abhängig. Zum 31. Dezember 2019 sind für die wasserbezogenen Ewigkeitslasten entsprechend den Annahmen ein 7-Jahres-Durchschnittszinssatz für eine 30-jährige Restlaufzeit von 2,19% (Vorjahr: 2,51%), der sich auf Basis der von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten handelsrechtlichen Zinssätze ergibt, und eine Preis- und Kostensteigerung von 2,07% (Vorjahr: 2,07%) angesetzt worden, also ein Realzinssatz von 0,12% (Vorjahr: 0,44%). Dies entspricht bei der Berechnung der Barwerte der ewigen Renten einem Faktor von circa 833 (Vorjahr: 227) der Bemessungsgrundlage. Die Veränderungen der Verpflichtungen gegenüber dem Vorjahr ergeben sich im Wesentlichen aus den geänderten Zinssätzen sowie aus geänderten Bemessungsgrundlagen für die Ewigkeitslasten. Sofern sich die Preis- und Zinsannahmen unterschiedlich entwickeln, führt dies zu höheren bzw. niedrigeren Rückstellungen.

Honorare des Abschlussprüfers

Für die erbrachten Dienstleistungen des Abschlussprüfers des Jahresabschlusses, Pricewaterhouse-Coopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf, sind folgende Honorare in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst:

in Mio. €	2019	2018
a. Abschlussprüfungsleistungen	0,2	0,1
b. Steuerberatungsleistungen	(-)	(-)
c. Sonstige Leistungen	0,0	0,1
Für das Geschäftsjahr berechnetes Gesamthonorar	0,2	0,2
Korrektur für das Vorjahr (+)/aus dem Vorjahr(-)	(-)	(-)
Gesamthonorar	0,2	0,2

Gesamtbezüge des Vorstandes und des Kuratoriums sowie ehemaliger Vorstandsmitglieder

Die Gesamtbezüge des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2019 betragen 2,7 Mio. € (Vorjahr 1,8 Mio. €).

Die Bezüge des Kuratoriums für das Geschäftsjahr 2019 betragen 0,2 Mio. € (Vorjahr 0,2 Mio. €).

Nachtragsbericht

Am 13. Januar 2020 platzierte die RAG-Stiftung 25 Mio. Aktien der Evonik Industries AG im beschleunigten Bookbuildingverfahren (Accelerated Bookbuilding ABB) zu einem Preis von 25,30 €/Aktie. Dies entsprach einem Abschlag von rund 4,8% auf den Schlusskurs am 13. Januar 2020. Der Abschlag hielt sich im Korridor der für derartige Transaktionen im Markt üblichen Parameter. Das endgültige Platzierungsvolumen konnte von 20 Mio. Aktien um 25% auf 25 Mio. Aktien erhöht werden. Die Orderbücher waren mehrfach überzeichnet. Durch den Verkauf entstand ein Veräußerungsgewinn in Höhe von 567,3 Mio. €.

Die RAG-Stiftung hat in den ersten beiden Monaten des Jahres 2020 Kapitalerhöhungen bei der neu gegründeten RAG-S Innovation GmbH und der RAG-S Private Equity GmbH & Co. KG zur Refinanzierung von Beteiligungsinvestitionen in Höhe von zusammen 70,0 Mio. € durchgeführt.

Im Januar 2020 wuchs die Projektgesellschaft Zollverein im Welterbe10 mbH & Co. KG durch Ausscheiden des Komplementärs auf die RAG-Stiftung an. Daraus ergab sich ein Anwachsungsgewinn in Höhe von 1,6 Mio. €.

Im März 2020 wuchs die RAG-Beteiligung Verwaltung GmbH & Co. KG durch Austritt der Komplementärin der Gesellschaft auf die RAG-Stiftung an. Daraus ergab sich ein Anwachsungsverlust in Höhe von 167 T€.

Im Februar 2020 beschloss der Vorstand der RAG-Stiftung die Beteiligung an einem von den Private-Equity-Häusern Cinven und Advent geführten Konsortium zur Teilnahme am Bieterprozess um die thyssenkrupp Elevator AG. Am 25. Februar 2020 wurde von der RAG-Stiftung ein entsprechender Equity Commitment Letter unterzeichnet. Am 27. Februar 2020 entschied der Aufsichtsrat der thyssenkrupp AG, die thyssenkrupp Elevator AG an das Cinven/Advent-Konsortium zu verkaufen. Das Closing der Transaktion, das im Wesentlichen von der Zustimmung der Kartellbehörden diverser Länder abhängt, wird spätestens im September 2020 erwartet.

Durch den Ausbruch des Coronavirus können sich seit März 2020 Auswirkungen auf die RAG-Stiftung ergeben, von denen alle Bereiche der Beteiligungen der RAG-Stiftung betroffen sein können. Angesichts der Unsicherheiten über den weiteren Verlauf der Ansteckungswelle und über die Dauer der Maßnahmen zur Eindämmung können die ökonomischen und finanziellen Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die RAG-Stiftung jedoch zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht abschließend quantifiziert werden. Es ist jedoch davon auszugehen, dass eine zurzeit nicht abschätzbare Belastung der Ertragslage der Stiftung eintreten könnte und sich dadurch die Möglichkeit der Zuführung von Beträgen zu Rückstellung für Ewigkeitslasten verschlechtern könnte.

Nach den vorliegenden aktuellen Analysen wird die Liquidität der RAG-Stiftung und damit die Fähigkeit zur Zahlung der Ewigkeitslasten weiterhin gesichert sein.

Nach dem 31. Dezember 2019 sind darüber hinaus keine weiteren, für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der RAG-Stiftung wesentlichen Ereignisse eingetreten.

Essen, den 20. April 2020

RAG-Stiftung
Der Vorstand



Tönjes



Bergerhoff-Wodopia



Dr. Rupp

ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS DER RAG-STIFTUNG, ESSEN

Anlage zum Anhang zum 31. Dezember 2019

in Mio. €	ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN				Stand 31.12.2019
	Stand 01.01.2019	Zugänge	Abgänge	Um- buchungen	
A. Anlagevermögen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	0,0	0,1	0,0	0,0	0,1
	0,0	0,0	0,0		0,1
II. Sachanlagen					
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,6	0,2	0,1	0,0	0,7
	0,6	0,2	0,1		0,7
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	3.640,2	1.006,4	44,0	0,0	4.602,6
2. Beteiligungen	50,4	39,6	0,0	0,0	90,0
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	3.749,9	324,6	187,8	0,0	3.886,7
4. Geleistete Anzahlungen	2,5	0,0	2,5	0,0	0,0
5. Sonstige Ausleihungen	0,0	3,6	0,0	0,0	3,6
	7.443,0	1.374,2	234,3	0,0	8.582,9
	7.443,6	1.374,4	234,4	0,0	8.583,7

ABSCHREIBUNGEN							BUCHWERTE		
Änderungen der gesamten Abschreibungen im Zusammenhang mit									
Stand 01.01.2019	Abschrei- bungen	Zuschrei- bungen	Zugängen	Abgängen	Umbuchun- gen/sonsti- gen Verän- derungen	Stand 31.12.2019	Stand 31.12.2019	Stand 31.12.2018	
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	
0,0	0,0				0,0	0,0	0,1	0,0	
0,3	0,2	0,0	0,0	0,1	0,0	0,4	0,3	0,3	
0,3	0,2			0,1		0,4	0,3	0,3	
0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	4.602,5	3.640,1	
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	90,0	50,4	
12,3	24,7	0,0	0,0	0,0	0,0	37,0	3.849,7	3.737,6	
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	2,5	
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	3,6	0,0	
12,4	24,7	0,0	0,0	0,0	0,0	37,1	8.545,8	7.430,6	
12,7	24,9	0,0	0,0	0,1	0,0	37,5	8.546,2	7.430,9	

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die RAG-Stiftung, Essen

PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben den Jahresabschluss der RAG-Stiftung, Essen, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2019 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der RAG-Stiftung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Stiftung zum 31. Dezember 2019 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Stiftung. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

GRUNDLAGE FÜR DIE PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Stiftung unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

SONSTIGE INFORMATIONEN

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich.

Der Geschäftsbericht wird uns voraussichtlich nach dem Datum des Bestätigungsvermerks zur Verfügung gestellt.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zum Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

VERANTWORTUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER FÜR DEN JAHRESABSCHLUSS UND DEN LAGEBERICHT

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Stiftung vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Stiftung zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Stiftung vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen -beabsichtigten oder unbeabsichtigten -falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Stiftung vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher- beabsichtigter oder unbeabsichtigter-falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Stiftung abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Stiftung zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Stiftung ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Stiftung vermittelt.
- beurteilen wir den Einldang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Stiftung.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Düsseldorf, den 20. April 2020

PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Erik Hönig
Wirtschaftsprüfer

Joachim Gorgs
Wirtschaftsprüfer

IMPRESSUM

Herausgeber

RAG-Stiftung
Im Welterbe 10
45141 Essen
www.rag-stiftung.de

Chefredaktion/Kontakt

Kommunikation und Nachhaltigkeit (CR)
Janine Simmann
Telefon +49 201 378-3362
Telefax +49 201 378-3400
Janine.Simmann@rag-stiftung.de

Konzept, Gestaltung und Realisation

Bissinger+ GmbH

Bildnachweise

Umschlag Infografik: Maximilian Nertinger; Seite 8–9 Fotos: Catrin Moritz;
Seite 10–13 Fotos: Catrin Moritz; Seite 14–16 Fotos: Mike Henning;
Seite 20 Foto: Catrin Moritz; Seite 22–23 Fotos: mauritius images/Cavan Images,
FUNKE Foto Services/Olaf Ziegler; Seite 24–25 Fotos: Initiativkreis Ruhr, Gründerallianz Ruhr;
Seite 26–27 Fotos: DBM/Helena Grebe (2), Julica Bracht, Andreas Buck,
Stiftung Industriedenkmalpflege und Geschichtskultur/Werner J. Hannappel, Becker & Bredel;
Seite 30 Foto: Catrin Moritz; Seite 34–35 Fotos: Hahn Group/Andrej Justus, HOCHTIEF ViCon;
Seite 36–37 Fotos: RealStep SICAF, Colin Miller, Hahn Group, Grafik: Maltego;
Seite 38 Foto: Oliver Pracht; Seite 121 Foto: Andreas Pohlmann

Druck

WOESTE DRUCK + VERLAG GmbH & Co. KG
Im Teelbruch 108
45219 Essen-Kettwig



DR. WERNER MÜLLER

1. Juni 1946 bis 15. Juli 2019

Dr. Werner Müller hatte den entscheidenden Anteil an der erfolgreichen Gestaltung des Strukturwandels in den Bergbauregionen in Nordrhein-Westfalen und im Saarland. Sein Wirken machte den sozial verträglichen Ausstieg aus dem Steinkohlenbergbau in Deutschland erst möglich. Durch das von ihm ins Leben gerufene Stiftungsmodell gelang die Trennung von schwarzem und weißem Bereich der RAG, aus dem das global tätige Spezialchemieunternehmen Evonik sowie die heutige RAG hervorgegangen sind. Dr. Werner Müller, von 2012 bis 2018 Vorstandsvorsitzender der RAG-Stiftung, war eine herausragende Persönlichkeit, die weit über die Grenzen der Region ein hohes Ansehen genossen und Industriegeschichte geschrieben hat.

In Gedenken

Kuratorium, Vorstand und Mitarbeiter der RAG-Stiftung

